

# Produkt

1.1.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.01</b>	Verwaltungssteuerung

## **verantwortlich**

Oberbürgermeister  
Herr Dr. König

## **Beschreibung**

Verwaltungsleitung/ strategisches Controlling

- gesetzliche Vertretung und Leitung der Gemeinde
- Repräsentation der Stadt nach außen in privatrechtlichen, öffentlich-rechtlichen und hoheitlichen Geschäften
- Unterrichtung der Gemeinde / Bürgerschaft, Vorbereitung von Verwaltungsentscheidungen sowie Entscheidungen der Bürgerschaft und deren Umsetzung und Kontrolle
- Bearbeitung von Dezernats- und Ämterübergreifenden Angelegenheiten
- Gesellschaftsvertreter in kommunalen Beteiligungen
- Leitung/ Mitarbeit in/ von Projekten, Arbeitsgruppen, Gremien, Organen und Beiräten

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing

- Medienarbeit

- Öffentlichkeitsarbeit

- Internetbetreuung für eigene Internetseiten

- Binneninformation und Dokumentation - Herausgabe des Stadtblattes

Personalvertretung

- Überwachung der Einhaltung des Tarifvertrages und der Dienstvereinbarungen sowie von gesetzlichen Bestimmungen die der Mitbestimmung der Personalvertretung unterliegen.

Beteiligungsmanagement

- Koordinierung und Überwachung der Beteiligungen und Eigenbetriebe entsprechend der öffentlichen Zielsetzung

- Wahrnehmung der Beteiligungsverwaltung und des Beteiligungscontrollings

- Mandatsbetreuung und Koordinierung der Wahrnehmung der gemeindlichen Interessen in den Organen der Unternehmen und Beteiligungen

- Koordinierung der Wirtschaftsplanung mit der Haushaltsplanung

## **Auftragsgrundlage**

1110101 Kommunalverfassung M-V

1110102 § 75a Kommunalverfassung M-V

1110104 Personalvertretungsgesetz, SGB IX

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig, Funktions-A.

Produktart: Extern/Intern

## **Hinweise auf künftige Entwicklung**

Für die Jahre 2015 - 2017 sind je 80 TEUR für 2 zusätzliche Planstellen zur Abrechnung alter SSV-Maßnahmen (ehem. BauBeCon) eingestellt worden. Vor Besetzung der Planstellen ist jedoch eine Vergabe an Dritte zu prüfen.

## **Leistung**

1.1.1.01.01 Verwaltungsleitung/ strategisches Controlling

1.1.1.01.02 Beteiligungsmanagement und -controlling

1.1.1.01.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.1.1.01.04 Personalvertretung (Personalrat, Auszubildendenvertretung, Schwerbehindertenvertretung, Einigungsstelle)

# Produkt

1.1.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.01</b>	Verwaltungssteuerung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	20.859,11	5.600	5.600	0
Auszahlungen	1.478.376,44	1.861.800	2.120.800	259.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.457.517,33</b>	<b>-1.856.200</b>	<b>-2.115.200</b>	<b>-259.000</b>
Erträge	13.000,95	5.600	5.600	0
Aufwendungen	1.473.448,03	1.889.400	2.217.200	327.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.460.447,08</b>	<b>-1.883.800</b>	<b>-2.211.600</b>	<b>-327.800</b>

## Zielgruppe

Verwaltung

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.02</b>	Beauftragtenbüro

## **verantwortlich**

Dez. III  
NN

## **Beschreibung**

Beauftragte/r für Gleichstellung, Familien und Senioren  
Umsetzung der gesetzlich verankerten Gleichstellung von Frauen und Männern  
Beförderung der Familienfreundlichkeit in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Unterstützung und Begleitung des Seniorenbeirates

### Integrationsbeauftragte/r

Der/die Integrationsbeauftragte ist zuständig für alle Grundsatzfragen der Integrationspolitik der Stadt und Ansprechpartner/in in allen relevanten Fragen der Eingliederung in die Gesellschaft sowie migrationspolitischer Angelegenheiten. Der/die Beauftragte kooperiert mit den relevanten Institutionen in der Stadt und stellt eine Vernetzung dieser sicher. Der/die Integrationsbeauftragte erarbeitet Analysen und Situationsberichte und ist für das Integrationsmonitoring verantwortlich.

### Behindertenbeauftragte/r

Der/die Behindertenbeauftragte/r ist zuständig für die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung und vermittelt zwischen Behörde, Politik und Bevölkerung.  
Initiierung von Aktivitäten, die die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und in unserer Stadt fördern.

### Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

Förderung internationaler Kontakte, insbesondere zu den Partnerstädten

### Prävention

- Erarbeitung von Präventionskonzepten und von Informations- und Aufklärungsmaterialien
- Bündelung von Netzwerkaktivitäten, Initiierung von Projekten und Aktionen

### Kinderbeauftragte/r

Der Kinderbeauftragte/r arbeitet ehrenamtlich und fungiert als Ansprechpartner für Kinder, Eltern, Lehrer, Sozialarbeiter sowie für freie Träger der Jugendarbeit und anderen Vereinen und Verbänden, die sich für Kinder engagieren.

## **Auftragsgrundlage**

GG, KV-MV, Hauptsatzung Universitäts- und Hansestadt Greifswald , Bürgerschaftsbeschlüsse, Prävention

### Art der Aufgabe:

- |  |            |
|--|------------|
| -1110201 GSB pflichtig/Fam.:                 | freiwillig |
| -1110202 Integrationsbeauftragte:            | freiwillig |
| -1110203 Behindertenbeauftragte:             | pflichtig  |
| -1110204 Städtepartnersch. u. int. Kontakte: | freiwillig |
| -1110205 Prävention:                         | freiwillig |
| -1110206 Kinderbeauftragte:                  | freiwillig |

# Produkt

1.1.1.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.02</b>	Beauftragtenbüro

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Jährliche Berichte aller Beauftragten in den zuständigen Ausschüssen.

## Leistung

1.1.1.02.01	Beauftragte/r für Gleichstellung, Familien und Senioren
1.1.1.02.02	Integrationsbeauftragte/r
1.1.1.02.03	Behindertenbeauftragte/r
1.1.1.02.04	Städtepartnerschaften und Internationale Kontakte
1.1.1.02.05	Prävention
1.1.1.02.06	Kinderbeauftragte/r

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	33.278,52	70.000	78.200	8.200
Auszahlungen	316.914,03	362.700	327.400	-35.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-283.635,51</b>	<b>-292.700</b>	<b>-249.200</b>	<b>43.500</b>
Erträge	40.597,81	70.000	78.200	8.200
Aufwendungen	318.495,18	362.900	326.600	-36.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-277.897,37</b>	<b>-292.900</b>	<b>-248.400</b>	<b>44.500</b>

## Zielgruppe

Beschäftigte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Bürgerinnen und Bürger der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit und ohne Migrationshintergrund, Vereine und Verbände, Verwaltungsführung, kommunale u. politische Gremien, kommunale und private Unternehmen, Institutionen, Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen, Selbsthilfegruppen u. Institutionen, die in ihrem Aufgabenfeld die Arbeit mit der Zielgruppe haben, kommunale und private Unternehmen, Institutionen, Partnerstädte, Kinder und Jugendliche

# Produkt

1.1.1.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.04</b>	Bürgerschaft und Gremien (Kreisgebietsreform -Stadtvertretung)

## verantwortlich

Frau Breier

## Beschreibung

- zentraler Sitzungsdienst für Verwaltung und Gremien der Bürgerschaft
- Beratung der Bürgerschaft in kommunalrechtlichen Fragen
- Büro des Präsidenten der Bürgerschaft und der Gremien
- Bearbeitung von Bürgeranliegen und amtlichen Beglaubigungen
- öffentliche Bekanntmachungen der UHGW (Internet)

## Auftragsgrundlage

Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Art der Aufgabe: pflichtig, funktional

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Sicherung der Kommunalen Selbstverwaltung

## Leistung

- 1.1.1.04.01 Bürgerschaftskanzlei
- 1.1.1.04.02 Bürgerschaft, Fraktionen und Ortsteilvertretungen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	6.798,59	8.100	6.100	-2.000
Auszahlungen	454.729,85	463.200	462.900	-300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-447.931,26</b>	<b>-455.100</b>	<b>-456.800</b>	<b>-1.700</b>
Erträge	6.647,88	8.100	6.100	-2.000
Aufwendungen	439.493,15	435.800	449.000	13.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-432.845,27</b>	<b>-427.700</b>	<b>-442.900</b>	<b>-15.200</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer (gesondert, weil unter dem Bürgerbegriff nicht erfasst), Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

# Produkt

1.1.1.05

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.05</b>	Vorprodukt THH 2

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	5,16	217.700	240.700	23.000
Auszahlungen	189.136,80	218.400	240.700	22.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-189.131,64</b>	<b>-700</b>	<b>0</b>	<b>700</b>
Erträge	5,16	217.700	240.900	23.200
Aufwendungen	187.155,45	217.700	240.900	23.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-187.150,29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.06

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.06</b>	Vorprodukt THH 3

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	39,28	133.400	136.100	2.700
Auszahlungen	140.960,46	133.400	136.100	2.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-140.921,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	39,28	133.400	136.100	2.700
Aufwendungen	141.009,32	133.400	136.100	2.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-140.970,04</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.07

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.07</b>	Vorprodukt THH 4

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	192.546,65	310.300	303.600	-6.700
Auszahlungen	192.497,11	310.300	303.600	-6.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>49,54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	192.546,65	310.500	303.800	-6.700
Aufwendungen	192.546,65	310.500	303.800	-6.700
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# Produkt

1.1.1.08

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.08</b>	Vorprodukt THH 5

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	12,56	198.900	234.700	35.800
Auszahlungen	199.895,11	198.900	234.700	35.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-199.882,55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	12,56	198.900	234.700	35.800
Aufwendungen	193.823,92	198.900	234.700	35.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-193.811,36</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.09

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.09</b>	Vorprodukt THH 6

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	218.327,57	239.100	250.200	11.100
Auszahlungen	211.570,24	239.800	250.200	10.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>6.757,33</b>	<b>-700</b>	<b>0</b>	<b>700</b>
Erträge	220.307,40	242.500	250.600	8.100
Aufwendungen	204.617,08	242.500	250.600	8.100
<b>Ergebnis</b>	<b>15.690,32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.10

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.10</b>	Vorprodukt THH 7

## **verantwortlich**

Ordnungsamt  
Amtsleiter Herr Winckler

<b>Finanzen in EUR:</b>	<b>Ist 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Veränderung zum Haushalts- vorjahr</b>
Einzahlungen	1,56	243.700	286.800	43.100
Auszahlungen	201.187,49	243.700	286.800	43.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-201.185,93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	1,56	190.800	260.100	69.300
Aufwendungen	201.270,85	190.800	260.100	69.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-201.269,29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

# 1.1.1.11

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.11</b>	Vorprodukt THH 8

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.505.147,57	215.500	301.500	86.000
Auszahlungen	209.545,39	215.500	301.500	86.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>1.295.602,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	370,74	218.200	301.700	83.500
Aufwendungen	207.890,92	218.200	301.700	83.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-207.520,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.12

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.12</b>	Vorprodukt THH 9

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	179.068,40	200.200	204.100	3.900
Auszahlungen	179.003,48	200.200	204.100	3.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>64,92</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	179.068,40	200.200	204.100	3.900
Aufwendungen	179.130,58	200.200	204.100	3.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-62,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.1.13

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.1</b>	Verwaltungssteuerung
<b>Produkt</b>	<b>1.1.1.13</b>	Vorprodukt THH 10

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	28,04	103.000	28.300	-74.700
Auszahlungen	82.625,55	106.300	28.300	-78.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-82.597,51</b>	<b>-3.300</b>	<b>0</b>	<b>3.300</b>
Erträge	3,04	103.000	28.500	-74.500
Aufwendungen	82.625,55	103.000	28.500	-74.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-82.622,51</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Produkt

1.1.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.2</b>	Personal
<b>Produkt</b>	<b>1.1.2.00</b>	Personal

## **verantwortlich**

Abteilung Personal  
Frau Sonntag

## **Beschreibung**

- Personalgewinnung und Personaleinsatz, interne und externe Stellenausschreibungen, Durchführung von Bewerberauswahlverfahren;
- Bearbeiten von Personalvorgängen, -angelegenheiten
- Beratung der Organisationseinheiten und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen;
- Personalentwicklungsplanung;
- Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten;
- Ermitteln des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Planung und Abwicklung von ämterübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen, Organisation der berufsbegleitenden Fortbildung;
- Berechnung und Anweisung der Bezüge für Beschäftigte und Beamte
- Unterstützung, Beratung und Information der Verwaltungsführung und der Mitarbeiter/innen beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung

## **Auftragsgrundlage**

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG), Landesbeamtengesetz (LBG), Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften, Beschlüsse der Bürgerschaft, DV, DA

Art der Aufgabe: intern

Produktart: Intern

## **Ziele**

- Zeitnahe Sicherstellung der für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität;
- Mitarbeiterzufriedenheit durch entsprechende Arbeitszeitgestaltung, Entgeltzahlung, Führung und Mitarbeiterentwicklung;
- Sicherstellen einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter/innen;
- Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber;
- Wirtschaftlichkeit

## **Leistung**

1.1.2.00.01	Aus- und Fortbildung
1.1.2.00.02	Personaleinsatz und -betreuung
1.1.2.00.03	Personalabrechnung
1.1.2.00.04	Sicherheitsingenieur/in

# Produkt

# 1.1.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.2</b>	Personal
<b>Produkt</b>	<b>1.1.2.00</b>	Personal

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	125.345,46	152.200	155.300	3.100
Auszahlungen	1.354.010,91	1.611.100	1.521.800	-89.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.228.665,45</b>	<b>-1.458.900</b>	<b>-1.366.500</b>	<b>92.400</b>
Erträge	130.442,73	152.200	155.300	3.100
Aufwendungen	1.467.833,04	1.616.900	1.525.700	-91.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.337.390,31</b>	<b>-1.464.700</b>	<b>-1.370.400</b>	<b>94.300</b>

## Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, Auszubildende, Praktikanten, Dritte, Organisationseinheiten



# Produkt

1.1.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.3</b>	Organisation
<b>Produkt</b>	<b>1.1.3.00</b>	Organisation

## verantwortlich

Frau Klatt

## Beschreibung

- Beratung der Verwaltungsführung und der Organisationseinheiten in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation;
- Schaffung von verbindlichen organisatorischen Grundsätzen (wie: sachliche und räumliche Verwaltungsgliederung, Aufgabengliederung, Standortfestlegungen);
- Sicherstellung eines geregelten und sicheren Arbeitsablaufes (DV, DA, RV);
- Planung und Einführung wirtschaftlicher Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe (z.B. E-Government, DOMEA)
- Durchführung von Organisationsuntersuchungen, -entwicklungen, Stellenbedarfsbemessungen und -bewertungen;
- Erstellen und Aktualisierung von Stellenbeschreibungen und Aufstellung des Stellenplanes;
- Durchsetzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen;
- Aufstellen des Raumprogramms für Verwaltungsgebäude und Mitwirkung beim Bauprogramm

## Auftragsgrundlage

§§ 22, 38, 46 KV M-V, StPIV, LBG, Tarifverträge, Beamtenrecht, Beschlüsse der Bürgerschaft, DV, DA, Landesdatenschutzgesetz

Art der Aufgabe: Funktionsaufgabe

Produktart: Intern

## Ziele

- Effektive und effiziente Unterstützung der Verwaltungsführung bei der Steuerung der Gesamtverwaltung (Optimierung der Verwaltung);
- Sicherstellung der organisatorischen Handlungsfähigkeit der Verwaltung;
- Schaffung der Grundlagen für tarifgerechte Eingruppierung und funktionsgerechte Besoldung;
- Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen

## Leistung

1.1.3.00.01 Verwaltungsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation, Stellenplan, Stellenbewertung)  
1.1.3.00.02 Datenschutzbeauftragte/r

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	158,62	200	200	0
Auszahlungen	336.481,35	383.200	368.200	-15.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-336.322,73</b>	<b>-383.000</b>	<b>-368.000</b>	<b>15.000</b>
Erträge	37,12	100	100	0
Aufwendungen	335.820,92	384.900	370.500	-14.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-335.783,80</b>	<b>-384.800</b>	<b>-370.400</b>	<b>14.400</b>

## Zielgruppe

Verwaltungsführung, interne Organisationseinheiten, Mitarbeiter/innen

# Produkt

1.1.4.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.01</b>	Immobilienverwaltung

## verantwortlich

Herr Kremer

## Beschreibung

Planung, Erstellung, Sanierung und Abriss von Gebäuden

Optimieren von Leistungen, die zum Betreiben und Bewirtschaften der baulichen und technischen Anlagen erforderlich sind.

Optimieren von geschäftsunterstützenden Leistungen, welche die Nutzung von Gebäuden verbessern, auch unter Beachtung der Immobilienökonomie.

## Auftragsgrundlage

Aufgabengliederungsplan, BGB, BauGB, HOAI

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Intern

## Ziele

Senkung des Energie- und Wasserverbrauches bei den städtischen Immobilien

Maßnahme:

Erstellung eines jährlichen Immobilienberichtes und Vorlage in den entsprechenden Gremien zu den November Sitzungen.

## Leistung

1.1.4.01.01	Hochbau und Bauunterhaltung
1.1.4.01.02	Gebäudemanagement
1.1.4.01.03	Hausmeister, Hallenwarte und Platzwartdienste
1.1.4.01.04	Reinigungsdienste

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.232.116,20	3.145.800	2.879.300	-266.500
Auszahlungen	4.034.382,74	4.634.400	4.220.600	-413.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-802.266,54</b>	<b>-1.488.600</b>	<b>-1.341.300</b>	<b>147.300</b>
Erträge	3.234.748,01	3.187.500	3.025.200	-162.300
Aufwendungen	3.882.013,93	4.617.900	4.422.000	-195.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-647.265,92</b>	<b>-1.430.400</b>	<b>-1.396.800</b>	<b>33.600</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

# Produkt

# 1.1.4.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.02</b>	Liegenschaften

## verantwortlich

Herr Kremer

## Beschreibung

Bewirtschaftung der unbebauten fiskalischen Flächen der Stadt  
Angebot an Baugrundstücken für Wohnhäuser und gewerbliche Nutzungen erbringen  
Behördliche Aufgabeübernahme zur Umsetzung von Grundstücksverträgen

## Auftragsgrundlage

Wirtschaftliche Interessen der Kommune und Eigentümerverpflichtung

Art der Aufgabe: freiwillig bis auf 1140204  
pflichtig für 1140204

Produktart: Extern

## Ziele

nachfrageorientiertes Angebot an Baugrundstücken schaffen, wirtschaftliche Verwertung der fiskalischen Flächen der Stadt, Unterstützung der Umsetzung von privaten Grundstücksverträgen

## Leistung

1.1.4.02.01	Kauf-, Tausch- und Erbbaurechtsverträge
1.1.4.02.02	Miet- und Pachtverträge
1.1.4.02.03	Verwaltung Eigentum und Miteigentum P.-Warschow- Sammelstiftung
1.1.4.02.04	Gesetzliche Vorkaufsrechte und Negativbescheinigungen
1.1.4.02.05	Förderung junger Familien beim Grunderwerb von Bauland

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	5.021.716,72	2.871.400	2.551.000	-320.400
Auszahlungen	1.239.170,68	1.428.300	2.565.600	1.137.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>3.782.546,04</b>	<b>1.443.100</b>	<b>-14.600</b>	<b>-1.457.700</b>
Erträge	1.376.791,12	1.323.500	1.368.100	44.600
Aufwendungen	713.265,64	826.600	1.008.700	182.100
<b>Ergebnis</b>	<b>663.525,48</b>	<b>496.900</b>	<b>359.400</b>	<b>-137.500</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen, eigene Kommune

# Produkt

1.1.4.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.03</b>	Bauhof

## verantwortlich

Herr Dieter Schick

## Beschreibung

Technische Ausführung der baulichen und betrieblichen Unterhaltung der öffentlich-rechtlichen Straßen, Wege und Plätze, der öffentlich-rechtlichen Grünanlagen und der öffentlich-rechtlichen Spielplätze sowie deren jeweiligen technischen Ausrüstungen

## Auftragsgrundlage

Interne Leistungsvereinbarung/Leistungsbestellung

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Intern

## Ziele

Maßnahmen:

Schnelle, qualitätsvolle, flexible und ökonomische, technische Leistungserbringung für die internen Leistungsbesteller.

## Leistung

1.1.4.03.01	bauliche und betriebliche Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
1.1.4.03.02	bauliche und betriebliche Unterhaltung von Frei- und Grünflächen
1.1.4.03.03	bauliche und betriebliche Unterhaltung der Spielplätze
1.1.4.03.04	Ausführung verkehrsrechtlicher Anordnungen
1.1.4.03.05	Straßenreinigung und Winterdienst

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.130.278,13	3.013.100	3.067.900	54.800
Auszahlungen	3.182.569,62	3.164.800	3.623.100	458.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.052.291,49</b>	<b>-151.700</b>	<b>-555.200</b>	<b>-403.500</b>
Erträge	2.131.794,43	3.013.100	3.067.900	54.800
Aufwendungen	2.986.133,30	3.132.900	3.180.700	47.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-854.338,87</b>	<b>-119.800</b>	<b>-112.800</b>	<b>7.000</b>

## Zielgruppe

Verwaltungseinheiten (intern)

# Produkt

1.1.4.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.04</b>	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)

## verantwortlich

Herr Pfof

## Beschreibung

- technische und fachliche Betreuung von rd. 70 Fachverfahren
- Installation, Wartung und Betreuung von etwa 400 Arbeitsplatzrechnern, von 50 Servern und von etwa 200 Multifunktionsgeräten bzw. Drucker
- Netzwerkbetreuung über 11 Standorte
- Betreuung der gesamten Schul-IT (Netzwerktechnik, Schüler-PCs, Arbeitsplatz-PCs) von 7 Schulen (vorbehaltlich der Rückübertragung von Schulen)
- Durchführung verwaltungsinterner Kuvertierungen
- Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlagen
- Beschaffung und Einrichtung von Mobilfunkgeräten
- Beratung und Betreuung der Fachbereiche bei der Beschaffung und dem Einsatz von Hard- und Software
- Zentrale Datensicherung und Verwaltung zentraler Datenbestände
- Einführung und Übergabe neuer Softwareprodukte
- Bedarfsermittlung von Hard- und Software
- Erstellung und Umsetzung eines IuK-Konzeptes für die Verwaltung

## Auftragsgrundlage

Beschlüsse der Bürgerschaft, Aufträge der Verwaltungsführung und der internen Organisationseinheiten

Art der Aufgabe: Funktionsaufgabe

Produktart: Intern

## Ziele

- Senkung des Stromverbrauches und des Papierverbrauches
- Kostenreduzierung der Datentransferkosten
- Förderung innovativer IT-Lösungen zur Wartung der Handlungsfähigkeit und Steigerung der Serviceorientierung innerhalb und außerhalb der Verwaltung

## Maßnahmen

- Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems zur Einführung elektronischer Verwaltungsprozesse mit dem Ziel der Steigerung der Effizienz und Prozesskostenreduzierung sowie der Senkung des Papierverbrauches
- Homogenisierung der IT-Landschaft einschließlich der Drucktechnik zur Reduzierung der Wartungs- und Integrationskosten
- Server-Virtualisierung mit dem Ziel der Bestandsreduzierung von Servern und der Senkung des Stromverbrauches durch effiziente Serverauslastung

## Kennzahlen

- IT-Kosten pro Arbeitsplatz
- Papierverbrauch pro Jahr
- Stromverbrauch pro Jahr
- Virtualisierungsgrad (Verhältnis der virtualisierten Server zur Gesamtzahl aller Server)
- Innovationsgrad (Anteil der Investitionen für neue, innovative IT-Lösungen am Gesamtinvestitionsvolumen)

## Leistung

1.1.4.04.01 EDV

# Produkt

1.1.4.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.04</b>	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.183,03	700	300	-400
Auszahlungen	958.599,68	1.526.500	1.102.200	-424.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-956.416,65</b>	<b>-1.525.800</b>	<b>-1.101.900</b>	<b>423.900</b>
Erträge	2.183,03	700	300	-400
Aufwendungen	896.366,05	1.313.900	1.247.000	-66.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-894.183,02</b>	<b>-1.313.200</b>	<b>-1.246.700</b>	<b>66.500</b>

## Zielgruppe

Verwaltungsführung, interne Verwaltungseinheiten, Mitarbeiter/innen

# Produkt

1.1.4.05

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.4</b>	Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	<b>1.1.4.05</b>	Sonstige zentrale Dienste

## verantwortlich

Frau Klatt

## Beschreibung

- Erbringung von zentralen Serviceleistungen für die UHGW, insbesondere:  
zentrale Beschaffungsstelle VOL/VOF, Abschluss von Rahmenverträge für die Beschaffung von Bürobedarf, Beratung in Vergabeangelegenheiten;
- Erteilung von Informationen an Auskunftssuchende und Vermittlung von Anrufen im Rahmen des Infotheken- und Telefondienstes;
- Vervielfältigung;
- Weiterleitung des Posteingangs und Versendung des Postausgangs, Botendienste;
- Verwaltung der Dienstfahrzeuge und Zulassung von privateigenen Kraftfahrzeugen für dienstliche Zwecke;
- Inventarisierung der beweglichen Sachmittel;
- Verwaltung und Vermietung der Säle im Rathaus

## Auftragsgrundlage

Beschlüsse der Bürgerschaft, Dienstanweisungen, Verfügungen,  
Aufträge der Verwaltungsführung und der internen Organisationseinheiten

Art der Aufgabe: Funktionsaufgabe

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

die jeweiligen Dienstleistungen werden fristgerecht, kostengünstig und in einer guten Qualität erbracht

## Leistung

1.1.4.05.01	Druckerei
1.1.4.05.02	Zentrale Vergabestelle
1.1.4.05.03	Zentrale Beschaffung
1.1.4.05.04	Sonstige (Zustell-, Post- und Botendienst, Infothek, Telefonzentrale)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.493,14	3.900	3.900	0
Auszahlungen	500.855,78	579.800	602.100	22.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-497.362,64</b>	<b>-575.900</b>	<b>-598.200</b>	<b>-22.300</b>
Erträge	3.665,94	3.900	3.900	0
Aufwendungen	499.843,13	582.700	603.600	20.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-496.177,19</b>	<b>-578.800</b>	<b>-599.700</b>	<b>-20.900</b>

## Zielgruppe

Verwaltungsführung, interne Organisationseinheiten, Mitarbeiter/innen, Bürger/innen

# Produkt

1.1.6.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.6</b>	Finanzen
<b>Produkt</b>	<b>1.1.6.00</b>	Finanzen

## verantwortlich

Herr Wille

## Beschreibung

- Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung
- Steuerung Haushaltsvollzug, Haushaltsüberwachung, Haushaltssicherung
- Erstellung und Auswertung der Jahresrechnung, Schlussbilanz und des Anhangs
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Überwachung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der offenen Forderungen, Durchführung des Mahnwesens und der Vollstreckung
- Mitwirkung bei der Erhebung von Gebühren und Beiträgen
- Erstellung von Steuererklärungen ans Finanzamt
- Durchführung von Besteuerungs- und Erhebungsverfahren für Realsteuern und örtliche Aufwands- und Verbrauchssteuern
- Mitwirkung in Angelegenheiten des Finanzausgleiches
- Durchführung von Steuerstatistiken und Prognosen

## Auftragsgrundlage

KV M-V, Gem.HVO, Gem KVO, KAG, AO

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

- 1.1.6.00.01 Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung
- 1.1.6.00.02 Festsetzung und Erhebung von Steuern
- 1.1.6.00.03 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung, Bürgschaftsverwaltung
- 1.1.6.00.04 Finanzcontrolling und Haushaltssicherung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	267.792,49	489.900	370.800	-119.100
Auszahlungen	2.008.077,20	2.044.800	2.246.300	201.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.740.284,71</b>	<b>-1.554.900</b>	<b>-1.875.500</b>	<b>-320.600</b>
Erträge	304.348,19	489.900	370.800	-119.100
Aufwendungen	2.000.911,86	2.028.800	2.169.100	140.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.696.563,67</b>	<b>-1.538.900</b>	<b>-1.798.300</b>	<b>-259.400</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune



# Produkt

1.1.8.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.8</b>	Prüfung und Kommunalaufsicht
<b>Produkt</b>	<b>1.1.8.00</b>	Rechnungsprüfung

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Maas

## Beschreibung

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Verwaltung und seiner Einrichtungen gem. KPG M-V

## Auftragsgrundlage

Kommunalprüfungsgesetz M-V (KPG M-V)

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

- 1.1.8.00.01 Örtliche Prüfung gem. Kommunalprüfungsgesetz
- 1.1.8.00.02 Prüfung der Zuwendungen (Prüfung Verwendungsnachweise)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	9,48	100	100	0
Auszahlungen	385.308,10	390.500	397.100	6.600
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-385.298,62</b>	<b>-390.400</b>	<b>-397.000</b>	<b>-6.600</b>
Erträge	9,48	100	100	0
Aufwendungen	388.561,14	394.000	403.400	9.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-388.551,66</b>	<b>-393.900</b>	<b>-403.300</b>	<b>-9.400</b>

# Produkt

1.1.9.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.1</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.1.9</b>	Recht
<b>Produkt</b>	<b>1.1.9.00</b>	Recht

## verantwortlich

01.1 Abteilung Recht, Frau Schlegel

## Beschreibung

1. Unterstützung aller Verwaltungseinheiten bei schwierigen Rechtsfragen;
2. Durchsetzung städtischer Ansprüche (gerichtlich und außergerichtlich; bei zivilrechtlichen Forderungen einschließlich Einleitung der Zwangsvollstreckung);
3. Abwehr von unberechtigten Ansprüchen Dritter;
4. Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden;
5. Kontaktstelle Kommunaler Schadensausgleich;
6. Vorschlagslisten ehrenamtliche Richter/Schöffen (nach Kreisgebietsreform nur Schöffen).

## Auftragsgrundlage

- 1.-5. Organisationsentscheidungen
6. § 36 GVG, §§ 14 SGG, § 28 VwGO

Art der Aufgabe: 1.-5. Funktions-A.  
6. pflichtig

Produktart: Intern

## Ziele

- 1.-5. Qualitätssteigerung der Verwaltungsleistung durch Anleitung der Fachämter zu fach- und formgerechtem Verwaltungshandeln;
2. und 3. Wirtschaftlichkeitssteigerung der Verwaltungsarbeit durch genaue Chancen-/Risikoabschätzungen bei von oder gegen die Stadt erhobenen Forderungen;

## Leistung

1.1.9.00.01 Rechtsberatung und Rechtsangelegenheiten

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	75.964,68	83.800	86.200	2.400
Auszahlungen	536.707,82	563.500	646.400	82.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-460.743,14</b>	<b>-479.700</b>	<b>-560.200</b>	<b>-80.500</b>
Erträge	75.984,68	83.800	86.200	2.400
Aufwendungen	528.592,01	563.500	646.400	82.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-452.607,33</b>	<b>-479.700</b>	<b>-560.200</b>	<b>-80.500</b>

## Zielgruppe

Verwaltungseinheiten (intern),  
eigene Kommune  
Bürger (Dienstaufsichtsbeschwerden)  
Kommunaler Schadensausgleich  
Justizverwaltung (Behörde extern)

# Produkt

1.2.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.1</b>	Statistik und Wahlen
<b>Produkt</b>	<b>1.2.1.01</b>	Statistik

## verantwortlich

Organisationseinheit  
Frau Gaede

## Beschreibung

- Organisation der Datengewinnung aus eigenen Erhebungen für statistische Analysen
- Aufbau, Pflege und Betreuung statistischer Informationen für bestimmte Auswertungszwecke
- Aufbereitung der Daten für die Landes- und Bundesstatistiken
- Leiten der Erhebungen für Großzählungen

## Auftragsgrundlage

Bürgerschaftsbeschluss

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig, Funktions-A.

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

1.2.1.01.01 Statistik

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	34.344,95	200	0	-200
Auszahlungen	107.987,94	129.300	121.000	-8.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-73.642,99</b>	<b>-129.100</b>	<b>-121.000</b>	<b>8.100</b>
Erträge	33.802,45	200	0	-200
Aufwendungen	108.003,58	129.300	121.000	-8.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-74.201,13</b>	<b>-129.100</b>	<b>-121.000</b>	<b>8.100</b>

## Zielgruppe

Vereine und Verbände, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune

# Produkt

1.2.1.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.1</b>	Statistik und Wahlen
<b>Produkt</b>	<b>1.2.1.02</b>	Wahlen und sonstige Abstimmungen

## verantwortlich

Haupt- und Personalamt  
Frau Demuth

## Beschreibung

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren, -entscheiden;
- Erstellen der Wahlstatistiken

## Auftragsgrundlage

Europawahlgesetz (EuWG), Bundeswahlgesetz (BWahlG), Landeswahlgesetz (LWahlG), Kommunalwahlgesetz (KWG) und entsprechende Verordnungen, Beschlüsse der Bürgerschaft

Art der Aufgabe: pflichtig, übertragen

Produktart: Extern

## Ziele

rechtmäßige Durchführung von Wahlen mit zeitnaher Ergebnisfeststellung

## Leistung

1.2.1.02.01 Wahlen und sonstige Abstimmungen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	17.000	0	-17.000
Auszahlungen	85.356,91	139.000	127.800	-11.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-85.356,91</b>	<b>-122.000</b>	<b>-127.800</b>	<b>-5.800</b>
Erträge	44.045,87	17.000	0	-17.000
Aufwendungen	74.995,85	136.900	129.700	-7.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-30.949,98</b>	<b>-119.900</b>	<b>-129.700</b>	<b>-9.800</b>

## Zielgruppe

Politische Gremien, Bürger/innen

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.2</b>	Ordnungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.2.01</b>	Sicherheit und Ordnung

## verantwortlich

Ordnungsamt  
Frau Gollnisch

## Beschreibung

1220101 Gefahrenabwehr im Bereich allgemeine Ordnungsaufgaben

Wahrnehmung der Pflichtaufgaben im:

Gefahrenabwehr im Allgemeinen sowie im Besonderen Ordnungsrecht (z.B. gefährliche Hunde, Fundmunition, Gefahren ausgehend von Grundstücken) / Fischereischeinwesen / Bestattungsangelegenheiten / Fundbüro / Unterbringung und Versorgung von Fundtieren / Obdachlosenangelegenheiten / Beteiligung in versammlungs- und sprengstoffrechtlichen Angelegenheiten / Schornstiefegerangelegenheiten / Vereinsangelegenheiten

1220102 Zentrale Bußgeldstelle und Beschwerdemanagement

Feststellung, Entgegennahme und Bearbeitung sämtlicher Ordnungswidrigkeitenanzeigen als "Zentrale Bußgeldstelle" im örtlichen sowie sachlichen Zuständigkeitsbereich (z.B. Jugendschutz, Baurecht, Umweltrecht, Straßenverkehrsrecht, etc.); zentrales Beschwerdemanagement für die UHWG

1220103 Meldewesen / Personalausweis- und Passwesen

Meldeangelegenheiten (z.B. An-, Ab- und Ummeldungen, Meldebescheinigungen, Auskünfte aus dem Melderegister, Datenübermittlungen, Auskunfts- und Übermittlungssperren) / Personaldokumente (Personalausweis, Vorläufiger Personalausweis, Reisepass, Expressreisepass, Vorläufiger Reisepass, Kinderreisepass, Verlust oder Diebstahl der Ausweispapiere) / Steueridentifikationsnummer / Beglaubigungen / Ausgabe von Untersuchungsberechtigungsscheinen / Führungszeugnisse / Auskunft aus dem Gewerbezentralregister

1220104 Gewerberecht und Überwachung der Gewerbebetriebe und Gaststätten

Gewerbeanzeigeverfahren wie An-, Um- und Abmeldungen von erlaubnisfreien und überwachungspflichtigen Gewerbe, Reisegewerbe und deren Ausnahmen, Wanderlager, Auskunftsverfahren / Erteilung gewerberechtlicher Erlaubnisse für bspw. Bewachungs-, Versteigerungs- und Maklergewerbe / gaststättenrechtliche Erlaubnisse / Untersagungen und Wiedergestattungen von Gewerbe und Handwerke / Festsetzungen nach § 69 GewO / Einleitung von Ordnungswidrigkeitverfahren /

Überwachung gewerberechtlicher Vorschriften (z.B. Kontrollen des gewerblichen und ambulanten Handels sowie von Verkaufsveranstaltungen) / Durchsetzung und Überwachung des Nichtraucherchutzgesetzes / Umsetzung des Sonn- und Feiertagsgesetzes M-V, des Ladenöffnungsgesetzes M-V und der Bäderverkaufsverordnung M-V / Umsetzung des Ersten Glückspieländerungsstaatsvertrages M-V (z.B. Überwachung Spielhallen, Gaststätten mit Geld- und Warenspielgeräten, u.a.)

1220106 Kommunaler Ordnungsdienst

Präventive Kontrollen und Feststellung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere an städtischen Schwerpunktbereichen; Beseitigung ordnungswidriger Zustände; Einflussnahme auf Einhaltung städtischer Verordnungen und Satzungen im Zusammenwirken mit den zuständigen Fachämtern

1220107 Personenstandswesen (Standesamt)

Vornahme von Eheschließungen / Begründung von Lebenspartnerschaften / Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen / Beurkundungen von Geburten und Sterbefällen / Namenserteilung nach § 1618 BGB / Ausstellen von Personenstandsunterlagen

1220108 öffentlich-rechtliche Namensänderungen

Öffentlich-rechtliche Namensänderungen (Änderung von Familien- und Vornamen von deutschen Staatsangehörigen)

1220109 Umzugsbeihilfe

Entscheidung über die Gewährung der einmaligen Umzugsbeihilfe an Studierende und Auszubildende entsprechend der Satzung über die Gewährung von Umzugsbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der Fassung vom 21. September 2005 in Form der 1. Änderung der Satzung über die Gewährung von Umzugsbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 17.09.2013

# Produkt

# 1.2.2.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.2</b>	Ordnungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.2.01</b>	Sicherheit und Ordnung

## Auftragsgrundlage

SOG M-V, OWiG, SprenG, VersammlG, LFischG M-V, FSchVO M-V, FSchPrVO M-V, SchfG, KampfMV M-V, BestattG M-V, Ve-reinsG, StVO, MRRG, LMG M-V, PAuswG, PAuswV, PAusw-GebV, PassG, PassVwV, PassV, PassDEÜV, VwVfG, BZRG, NamÄndG, GewO, GastG, LadSchIG, LöffG M-V, BädVerkVO M-V, FTG M-V, RICHTLINIE 2006/123/EG (DLR), 1. Glü-ÄndStVG M-V, PStG, PStVO, BGB, Intern. Ehe- und Kinderschaftsrecht, GG

Art der Aufgabe: pflichtig, 1220101-1220108  
freiwillig, 1220109

Produktart: Extern

## Ziele

## Leistung

- 1.2.2.01.01 Gefahrenabwehr im Bereich allgemeiner Ordnungsaufgaben
- 1.2.2.01.02 Zentrale Bußgeldstelle
- 1.2.2.01.03 Meldewesen / Personalausweis- und Passwesen
- 1.2.2.01.04 Gewerberecht und Überwachung der Gewerbebetriebe u. Gaststätten
- 1.2.2.01.06 Kommunalen Ordnungsdienst
- 1.2.2.01.07 Personenstandswesen (Standesamt)
- 1.2.2.01.08 öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- 1.2.2.01.09 Umzugsbeihilfe

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.273.651,23	1.597.400	634.300	-963.100
Auszahlungen	2.424.243,49	2.562.900	2.541.600	-21.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.150.592,26</b>	<b>-965.500</b>	<b>-1.907.300</b>	<b>-941.800</b>
Erträge	1.259.624,35	1.597.400	634.300	-963.100
Aufwendungen	2.308.580,38	2.525.100	2.534.700	9.600
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.048.956,03</b>	<b>-927.700</b>	<b>-1.900.400</b>	<b>-972.700</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/Gäste, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

# Produkt

1.2.2.06

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.2</b>	Ordnungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.2.06</b>	Schiedsstelle

## verantwortlich

01.1 Abteilung Recht, Frau Schlegel

## Beschreibung

1. Vorbereitung der Wahl der Schiedspersonen
2. Sachkostenverwaltung Schiedsstelle

## Auftragsgrundlage

§ 1 Landesschiedsstellen G M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

wirtschaftliche Haushaltsführung der Schiedsstelle

## Leistung

1.2.2.06.01 Schiedsstelle

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	100	100	0
Auszahlungen	3.453,05	4.500	5.300	800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.453,05</b>	<b>-4.400</b>	<b>-5.200</b>	<b>-800</b>
Erträge	0,00	100	100	0
Aufwendungen	3.453,05	4.500	5.300	800
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.453,05</b>	<b>-4.400</b>	<b>-5.200</b>	<b>-800</b>

## Zielgruppe

Schiedspersonen

# Produkt

1.2.2.08

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.2</b>	Ordnungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.2.08</b>	Hafenbehörde

## verantwortlich

Herr Peter Lubs

## Beschreibung

Regelung und Überwachung der Benutzung von Häfen und des Verkehrs in den Häfen; besondere Gefahrenabwehr im Einzelfall

## Auftragsgrundlage

Wasserverkehrsgesetz M-V; HafVOM-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs; Ordnung der Nutzung von Häfen und Anlagen

## Leistung

1.2.2.08.01 Regelung und Überwachung der Benutzung von Häfen und des Verkehrs in den Häfen, insbesondere Gefahrenabwehr im Einzelfall

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	42.673,50	45.000	49.200	4.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-42.673,50</b>	<b>-45.000</b>	<b>-49.200</b>	<b>-4.200</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	42.673,50	45.100	49.200	4.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-42.673,50</b>	<b>-45.100</b>	<b>-49.200</b>	<b>-4.100</b>

## Zielgruppe

Jedermann und die Allgemeinheit



# Produkt

1.2.2.09

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.2</b>	Ordnungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.2.09</b>	Anerkennungsbehörde nach Bundeskleingartengesetz

## verantwortlich

Frau Ethel Leupold

## Beschreibung

An- und Aberkennung des Status der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit

## Auftragsgrundlage

Bundeskleingartengesetz i. V. m. Aufgabenübertragungsgesetz

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Anerkennenswerte Gemeinnützigkeitsvorteile gewähren, Status dokumentieren und Missbrauch verhindern

## Leistung

1.2.2.09.01 Formelle und materielle Prüfungen und formelle An- und Aberkennung des Gemeinnützigkeitsstatus

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	7.502,49	8.400	8.500	100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-7.502,49</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.500</b>	<b>-100</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	7.502,49	8.400	8.500	100
<b>Ergebnis</b>	<b>-7.502,49</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.500</b>	<b>-100</b>

## Zielgruppe

Kleingartenvereine und andere Behörden

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.3</b>	Verkehrsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.3.01</b>	Verkehrszulassung und Führerscheinstelle

## **verantwortlich**

Ordnungsamt  
Herr Kiesendahl

## **Beschreibung**

1230101 Fahrerlaubnisse

Erteilung, Erweiterung, Verlängerung, Neuerteilung, Umtausch, Umschreibung, Ersatz und Entziehung der Fahrerlaubnis, Fahrerlaubnis auf Probe, Fahrerlaubnis begleitendes Fahren ab 17, Versagung der Fahrerlaubnis, Ausnahmegenehmigungen, Anordnungen z.B. MPU, Maßnahmen bei Eignungsmängeln, KBA Überweisungen, Maßnahmen nach BKrFQG, Bearbeitung und Ausgabe von Fahrerkarten für den gewerblichen Transport von Personen und Gütern,

1230102 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen

Adressen- und Halteränderung, Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges mit "HGW"- Kennzeichen, Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges mit einem auswärtigen Kennzeichen, Außerbetriebsetzung nach Diebstahl des Fahrzeuges, Ausfuhrkennzeichen, Ersatzpapiere, Neuzulassung, Neuzulassung eines Fahrzeuges aus einem EU-Land, Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges aus einem EU-Land, Umschreibung / Ummeldung, Umkennzeichnung bei Verlust / Verlust der Kennzeichen, Wiederanmeldung eines außer Betrieb gesetzten Fahrzeuges, Technische Änderung, Saisonkennzeichen, Kurzzeitkennzeichen, Rote Dauerkennzeichen, Oldtimerkennzeichen HGW-07... (nach § 17 Fahrzeug-Zulassungsverordnung), Oldtimerkennzeichen Historisches - ( H ) Kennzeichen, Stilllegung, Zulassungsfreie Fahrzeuge, Auskünfte, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen,

1230103 Fahrschulen

Genehmigung und Überwachung von Fahrschulen, Erteilung von Fahrlehrerlaubnissen

1230104 Verkehrsüberwachung

Überwachung des ruhenden Verkehrs im Hinblick auf gesetzliche Regelungen im Straßenverkehrsrecht (z.B. widerrechtliches Parken, Verstöße TÜV/AU)

Überwachung des fließenden Verkehrs (z.B. Durchführung von stationären und mobilen Geschwindigkeitsmessungen sowie Probemessungen)

## **Auftragsgrundlage**

StVG, FEV, FahrlG, BKrFQG, StVZO, GebOSt, OwiG, FPersG u. FPersV, SOG M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## **Leistung**

- 1.2.3.01.01 Fahrerlaubnisse
- 1.2.3.01.02 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen
- 1.2.3.01.03 Fahrschulen
- 1.2.3.01.04 Verkehrsüberwachung

## Produkt

1.2.3.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.3</b>	Verkehrsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.3.01</b>	Verkehrszulassung und Führerscheinstelle

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	412.351,14	447.800	1.574.800	1.127.000
Auszahlungen	861.923,88	987.200	1.083.800	96.600
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-449.572,74</b>	<b>-539.400</b>	<b>491.000</b>	<b>1.030.400</b>
Erträge	412.590,46	447.800	1.574.800	1.127.000
Aufwendungen	848.654,99	990.400	1.052.900	62.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-436.064,53</b>	<b>-542.600</b>	<b>521.900</b>	<b>1.064.500</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

# Produkt

1.2.3.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.3</b>	Verkehrsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>1.2.3.02</b>	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse

## verantwortlich

Herr Dieter Schick

## Beschreibung

Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse

## Auftragsgrundlage

StVG und StVO

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Herstellung und Bewahrung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs; Abwehr von Gefahren für die Verkehrsteilnehmer und die Allgemeinheit

## Leistung

1.2.3.02.01 Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	163.992,96	130.000	155.000	25.000
Auszahlungen	88.233,17	141.600	146.200	4.600
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>75.759,79</b>	<b>-11.600</b>	<b>8.800</b>	<b>20.400</b>
Erträge	164.642,86	130.000	155.000	25.000
Aufwendungen	88.233,17	141.900	146.200	4.300
<b>Ergebnis</b>	<b>76.409,69</b>	<b>-11.900</b>	<b>8.800</b>	<b>20.700</b>

## Zielgruppe

Jedermann, Allgemeinheit

# Produkt

1.2.6.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.6</b>	Brandschutz
<b>Produkt</b>	<b>1.2.6.01</b>	Brandschutz und technische Hilfeleistung Berufsfeuerwehr (Gefahrenabwehrmaßnahmen, technische Hilfe)

## verantwortlich

Ordnungsamt  
Herr Giermann

## Beschreibung

Sicherstg. d. Brandsch. u. d. Techn. Hilfeleistung i. Rahmen d. pers. u. techn. Möglichkeiten

1260101 Vorbeugender Brandschutz

Durchf. d. Brandverhütungsschau nach § 19 d. BrSchG M-V i.V.m. der Brandverhütungsschauverordnung M-V. Abgabe v. Stellungn. z. vorbeug. Brandsch. i. bauaufsichtlichen Verfahren u. bei d. Erteilg. v. Gewerbege-  
nehmig. sowie auf Anfordrg. v. Unternehmen. Beratung v. Unternehmen, Institutionen u. Bürgern z. Fragen d.  
vorbeugd. Brandsch.. Beratg. m. Fachplanern u. Architekten z. Lösungen i. Rahmen d. anlagentechn. Brand-  
sch.. Beteilig. bei d. Vorbereitg., Abnahme u. Durchf. v. Veranstg, Märkten u. Straßenfesten. Stellen v. Brand-  
sicherheitswachen bei Veranstaltg. n. Bewertg. mögl. Gefahren. Durchf. v. int. u. ext. Schulungen z. Themen d.  
vorbeugenden Brandsch. (f. int. siehe auch L 1260105)

1260102 Abwehrender Brandschutz u. 1260103 Techn. Hilfeleistung

Erfüllung d. Aufg. i. Rahmen v. Einsätzen z. Brandbekämpfung u. v. Einsätzen z. techn. Hilfestg. mit d. z.  
Verfügung stehenden Personal u. d. techn. Ausstattung. Primat hat hier in jedem Falle d. Menschenrettung.  
Beide Leistg. sind über d. Territorium d. UHGW hinaus mittels öffentl.-rechtl. Vertrages f. d. Gemeinde  
Diedrichshagen gebunden. Auf ersuchen einer anderen Gemeinde o. auf Anforderung d. Rechtsaufsichtbehörde  
hat d. Gemeinde Nachbarschaftshilfe zu leisten, soweit d. abwehrende Brandsch. u. d. Techn. Hilfestg. i.  
eigenen Gebiet dadurch nicht erheblich gefährdet werden.

1260104 Aus- u. Fortbildung d. Feuerwehren

Organ. u. Durchf. v. Aus- u. Fortbildungsmaßn. i. Rahmen d. Brandmeisteranwärterausbildg., lfd. Ausbildg. d.  
Beamten BFW u, FFW (theoretisch u. praktisch). Durchf. v. Operativ- taktischem Studium an Schwer-  
punktobjekten z. Verbesserung d. Objektkennntnis in Vorbereitg. auf Einsätze, Einsatzübng. an/in Objekten auch i.  
Zusammenw. mit d. Greifswalder FFW u. Nachbarfeuerw.. Teiln. an ext. Aus- u. Fortbildungsmaßn. f. bestimmte  
spez. Tätigkeiten, wie Atemschutzgerätewart, Gefahrstoffeinsätze, Führungsqualifikationen usw.

1260105 Dienstleistg. für Dritte

Vorhaltg. v. Rettungsspringern/-schwimmern aus d. Dienstschichten d. BFW f. d. Wasserrettung aus d. Luft  
(Vertrg. m. Sozialministerium M-V v. 2004) i. Zusammenwirken m. d. DRF u. d. EMAU. Durchf. v. Erdungs-  
arbeiten an Oberltg. i. Bereich d. Dt. Bahn AG bei Brand- u. Unglücksfällen. Errichtg. v. Straßensperrungen i. A.  
des Tiefbau- u. Grünflächenamtes außerh. d. Geschäftszeiten. Durchf. v. Hydrantenkontrollen u. Kleinreparaturen  
i. A. d. Stadtwerke Greifswald. Kontrolle d. Seewasserlöschnetzes i. Stadth. Ladebow einschl. Probelauf d.  
station. Feuerlöschpumpen. Bergen u. Verwahren v. Tierkadavern außerh. d. Geschäftsz. d. Ordnungsamtes.  
Unterstützung/Durchf. v. Arbeiten f. Ämter d. Stadtverw., z.B. Baumpflege- u. Fällarb. i. Stadtgebiet, säubern v.  
Dachrinnen an städt. Objekten etc..Ausbildg./Überprüfung v. Atemschutzgeräteträgern  
ext. Firmen.Überpr./Reinig. v. Schlauchmat. u. Einsatzbkl. est. Feuerw. u.a. Hilfsorg..

1260106 Maßn. d. Gefahrenabwehr/ Bevölkerungsschutz

Erkennung und Erfassung von Gefahrenschwerpunkten in Greifswald und anschließender Erarbeitung von  
Sonderplänen, Veranlassungen der Erarbeitung von Sonderabwehrplänen für sicherheits-gefährdete Bereiche  
durch die betroffenen Einrichtungen unter Einbeziehung des Katastrophenschutzgesetzes M-V vom 24.10.2001,  
SOG M-V vom 09.05.2011, Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V vom 03.05.2002 und Artikel 35 des  
Grundgesetzes. Planerische Vorbereitung der Evakuierung der Bevölkerung in Gefahrensituationen.

## Auftragsgrundlage

Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V

Art der Aufgabe: 1260101 bis 1260104, 1260106 pflichtig  
1260105 freiwillig

Produktart: Extern/Intern

# Produkt

# 1.2.6.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.6</b>	Brandschutz
<b>Produkt</b>	<b>1.2.6.01</b>	Brandschutz und technische Hilfeleistung Berufsfeuerwehr (Gefahrenabwehrmaßnahmen, technische Hilfe)

## Leistung

1.2.6.01.01	Vorbeugender Brandschutz
1.2.6.01.02	Abwehrender Brandschutz
1.2.6.01.03	Technische Hilfeleistung
1.2.6.01.04	Aus- und Fortbildung der Feuerwehren
1.2.6.01.05	Dienstleistungen für Dritte
1.2.6.01.06	Maßnahmen der Gefahrenabwehr/Bevölkerungsschutz

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.330.866,70	477.300	348.300	-129.000
Auszahlungen	5.258.514,82	4.622.000	4.785.400	163.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.927.648,12</b>	<b>-4.144.700</b>	<b>-4.437.100</b>	<b>-292.400</b>
Erträge	127.939,35	47.400	107.000	59.600
Aufwendungen	3.546.720,49	4.559.100	5.017.400	458.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.418.781,14</b>	<b>-4.511.700</b>	<b>-4.910.400</b>	<b>-398.700</b>

## Zielgruppe

Bürger/innen, Vereine und Verbände, Gäste der Stadt, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Verwaltungseinheiten (intern), andere Kommunen

# Produkt

1.2.6.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>1</b>	Zentrale Verwaltung
<b>Produktbereich</b>	<b>1.2</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>1.2.6</b>	Brandschutz
<b>Produkt</b>	<b>1.2.6.02</b>	Brandschutz und technische Hilfeleistung Freiwillige Feuerwehr

## verantwortlich

Ordnungsamt  
Herr Giermann

## Beschreibung

Sicherstellung des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung im Zusammenwirken mit Berufsfeuerwehr

## Auftragsgrundlage

Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

1.2.6.02.01	vorbeugender Brandschutz
1.2.6.02.02	abwehrender Brandschutz
1.2.6.02.03	technische Hilfeleistungen
1.2.6.02.04	Aus- und Fortbildung der Feuerwehren

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	959.713,46	0	0	0
Auszahlungen	145.517,35	190.400	230.200	39.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>814.196,11</b>	<b>-190.400</b>	<b>-230.200</b>	<b>-39.800</b>
Erträge	9.700,00	2.800	4.900	2.100
Aufwendungen	148.401,43	190.300	254.700	64.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-138.701,43</b>	<b>-187.500</b>	<b>-249.800</b>	<b>-62.300</b>

## Zielgruppe

Bürger/innen, Vereine und Verbände, Gäste der Stadt, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Verwaltungseinheiten (intern), andere Kommunen

# Produkt

# 2.1.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.1</b>	Grundschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1a) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.1.01</b>	Grundschule Karl Krull

## verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

## Beschreibung

Die Grundschule umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und ist eine volle Halbtagschule. Ab Klasse 3 erhalten alle Schüler Englischunterricht.

Für alle Grundschüler der Klassen 3 und 4 findet Schulschwimmen statt. Die Sachkosten hierfür werden vom Schulträger aufgebracht.

Die Schule wird seit 01.01.2011 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

## Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrachten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	17.579,02	22.700	22.900	200
Auszahlungen	217.384,74	393.600	254.900	-138.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-199.805,72</b>	<b>-370.900</b>	<b>-232.000</b>	<b>138.900</b>
Erträge	17.639,02	34.500	34.700	200
Aufwendungen	199.124,03	443.900	293.000	-150.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-181.485,01</b>	<b>-409.400</b>	<b>-258.300</b>	<b>151.100</b>

## Zielgruppe

Kinder der Jahrgangsstufen 1 - 4



# Produkt

## 2.1.1.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.1</b>	Grundschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1a) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.1.02</b>	Grundschule Martin Andersen Nexö

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die Grundschule umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4. Ab Klasse 3 erhalten alle Schüler Englischunterricht. Im Rahmen der vollen Halbtagschule wird Englisch ab Klasse 1 angeboten.

Für alle Grundschüler der Klassen 3 und 4 findet Schulschwimmen statt. Die Sachkosten hierfür werden vom Schulträger aufgebracht.

Auf dem Weg zur inklusiven Schule, unter Beachtung des Leitsatzes "Eine Schule für alle Kinder" zu sein, stellt sich die Schule dem Auftrag, alle Schüler zu fordern und zu fördern. In der Schule werden Schüler in Sprachheilklassen und in Diagnostikförderklassen sonderpädagogisch beschult.

Die Schule wird seit 01.01.2011 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrachten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	40.352,17	41.900	48.800	6.900
Auszahlungen	698.083,90	393.500	331.600	-61.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-657.731,73</b>	<b>-351.600</b>	<b>-282.800</b>	<b>68.800</b>
Erträge	40.387,96	76.400	83.300	6.900
Aufwendungen	290.934,76	402.000	387.600	-14.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-250.546,80</b>	<b>-325.600</b>	<b>-304.300</b>	<b>21.300</b>

### Zielgruppe

Kinder der Klassenstufen 1 - 4

# Produkt

## 2.1.1.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.1</b>	Grundschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1a) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.1.03</b>	Grundschule Greif

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die Grundschule umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und ist eine volle Halbtagschule. Ab der Jahrgangsstufe 3 erhalten alle Schüler Englischunterricht.

Für alle Grundschüler der Klassen 3 und 4 findet Schulschwimmen statt. Die Sachkosten hierfür werden vom Schulträger aufgebracht.

Sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund besuchen die Schule. Schüler mit besonders großen Sprachproblemen lernen regelmäßig in einem Intensivkurs (Deutsch als Zweitsprache) gemeinsam in einem Raum mit besonderen Lehrmaterialien.

Die Greif-Schule wird ab 01.01.2014 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13.Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrachten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	85.041,30	88.100	91.000	2.900
Auszahlungen	216.526,34	281.200	266.700	-14.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-131.485,04</b>	<b>-193.100</b>	<b>-175.700</b>	<b>17.400</b>
Erträge	88.187,50	96.300	109.300	13.000
Aufwendungen	206.350,20	394.200	388.900	-5.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-118.162,70</b>	<b>-297.900</b>	<b>-279.600</b>	<b>18.300</b>

### Zielgruppe

Kinder der Klassenstufen 1 - 4

# Produkt

2.1.1.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.1</b>	Grundschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1a) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.1.04</b>	Grundschule Erich Weinert

## verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

## Beschreibung

Die Grundschule umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und ist eine volle Halbtagschule. Die Grundschule knüpft an die vorschulischen Erfahrungen an. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten erforderlich. Es werden Schnupperstunden für die zukünftigen Schulkinder angeboten. Ab der 3. Klasse erhalten die Schüler Schwimmunterricht im Greifswalder Freizeitbad. Die Sachkosten hierfür werden vom Schulträger aufgebracht.

Ab dem Schuljahr 2013/14 unterrichtet die Schule Diagnoseförderklassen.

Die Schule wird seit 01.01.2010 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

## Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13.Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrachten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	51.579,58	52.200	59.900	7.700
Auszahlungen	501.275,13	250.600	345.500	94.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-449.695,55</b>	<b>-198.400</b>	<b>-285.600</b>	<b>-87.200</b>
Erträge	51.884,66	52.900	60.600	7.700
Aufwendungen	610.267,61	289.700	301.100	11.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-558.382,95</b>	<b>-236.800</b>	<b>-240.500</b>	<b>-3.700</b>

## Zielgruppe

Kinder der Klassenstufen 1 - 4

# Produkt

2.1.1.05

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.1</b>	Grundschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1a) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.1.05</b>	Grundschule Käthe Kollwitz

## verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

## Beschreibung

Die Grundschule umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4.

Im Rahmen der vollen Halbtagschule wird Englischunterricht ab Klasse 1 angeboten.

Die Schule beschult Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche in den Klassenstufen 2 und 3.

Für alle Grundschüler der Klassen 3 und 4 findet Schulschwimmen statt. Die Sachkosten hierfür werden vom Schulträger aufgebracht.

Zum Schuljahresbeginn 2014/15 wird die K.-Kollwitz-Schule nach Schulneubau und umfangreicher Sanierung die Beschulung wieder am alten Schulstandort aufnehmen.

## Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13.Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrachten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	32.282,68	32.200	41.400	9.200
Auszahlungen	437.665,52	472.900	555.400	82.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-405.382,84</b>	<b>-440.700</b>	<b>-514.000</b>	<b>-73.300</b>
Erträge	32.417,52	41.300	93.200	51.900
Aufwendungen	435.611,89	503.200	621.000	117.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-403.194,37</b>	<b>-461.900</b>	<b>-527.800</b>	<b>-65.900</b>

## Zielgruppe

Kinder der Klassenstufen 1 - 4

# Produkt

## 2.1.5.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.5</b>	Regionale Schulen (§ 11 Abs.2 Nr.1b) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.5.01</b>	Regionalschule Ernst Moritz Arndt

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die Regionale Schule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und ist eine offene Ganztagschule. Mit Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 07.12.2011 gehört die Arndt-Schule bis 2015 einem Schulversuch zur Förderung von Medienkompetenz an. Die Schule wird seit 01.01.2010 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrauchten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	62.498,42	45.100	58.600	13.500
Auszahlungen	759.073,34	525.000	490.800	-34.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-696.574,92</b>	<b>-479.900</b>	<b>-432.200</b>	<b>47.700</b>
Erträge	62.738,42	67.400	80.900	13.500
Aufwendungen	491.157,44	589.000	528.900	-60.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-428.419,02</b>	<b>-521.600</b>	<b>-448.000</b>	<b>73.600</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5 - 10

# Produkt

## 2.1.5.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.5</b>	Regionale Schulen (§ 11 Abs.2 Nr.1b) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.5.02</b>	Regionalschule Caspar David Friedrich

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die C.-D.-Friedrich-Schule unterrichtet Schüler der Jahrgangsstufen 5 -10 und ist eine gebundene Ganztagschule.

Die Schule legt einen besonderen Fokus auf die unterrichtsbegleitende Berufsvorbereitung (u.a. Produktives Lernen) und ist im August 2013 mit dem Berufswahl-Siegel als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung ausgezeichnet worden.

Die Schule wird seit 01.01.2011 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrauchten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	67.143,74	65.700	96.000	30.300
Auszahlungen	650.066,00	530.800	686.500	155.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-582.922,26</b>	<b>-465.100</b>	<b>-590.500</b>	<b>-125.400</b>
Erträge	67.553,67	84.800	115.100	30.300
Aufwendungen	630.014,62	553.300	510.100	-43.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-562.460,95</b>	<b>-468.500</b>	<b>-395.000</b>	<b>73.500</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5 - 10

# Produkt

## 2.1.7.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.7</b>	Gymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V
<b>Produkt</b>	<b>2.1.7.01</b>	Friedrich Ludwig Jahn-Gymnasium und Abendgymnasium

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 7 bis 12 und Schüler des eigenständigen Abendgymnasiums. Seit 2011 ist das Gymnasium eine gebundene Ganztagschule. Das Gymnasium bietet den Schülern außer Englischunterricht als 2. Fremdsprache Französisch, Schwedisch und Latein an. In bilingualen Klassen wird der Fachunterricht in englischer Sprache erteilt.

In den Sachkosten sind die Kosten für das Abendgymnasium enthalten.

Das Jahn-Gymnasium und das Abendgymnasium werden ab 01.01.2014 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schulen entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrauchten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	553.027,61	1.051.900	1.063.700	11.800
Auszahlungen	590.555,48	914.800	823.300	-91.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-37.527,87</b>	<b>137.100</b>	<b>240.400</b>	<b>103.300</b>
Erträge	782.968,86	1.097.500	1.109.300	11.800
Aufwendungen	571.911,67	1.180.100	1.061.300	-118.800
<b>Ergebnis</b>	<b>211.057,19</b>	<b>-82.600</b>	<b>48.000</b>	<b>130.600</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 7 - 12  
Abendgymnasium von Klassenstufe 11 - 13

# Produkt

2.1.7.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.7</b>	Gymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V
<b>Produkt</b>	<b>2.1.7.02</b>	Alexander von Humboldt Gymnasium

## verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

## Beschreibung

Das Gymnasium umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 7 bis 12 und ist eine offene Ganztagschule. Das Humboldt-Gymnasium hält Klassen für hochbegabte Schüler ab Jahrgangsstufe 5 vor. Es vermittelt diesen Schülern entsprechend ihren Leistungen eine vertiefte und erweiterte allgemeine Bildung.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Aktion Sonnenschein wird jährlich eine 7. Klasse aus Schülern der Motessori-Schule eingeschult.

Die Schule wird seit 01.01.2010 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

## Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrauchten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	384.619,35	823.300	820.100	-3.200
Auszahlungen	445.061,45	762.800	751.900	-10.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-60.442,10</b>	<b>60.500</b>	<b>68.200</b>	<b>7.700</b>
Erträge	581.880,16	832.300	829.100	-3.200
Aufwendungen	445.883,75	842.300	793.400	-48.900
<b>Ergebnis</b>	<b>135.996,41</b>	<b>-10.000</b>	<b>35.700</b>	<b>45.700</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5 - 12



# Produkt

## 2.1.8.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.1</b>	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.1.8</b>	Gesamtschulen (§ 11 Abs.2 Nr.1d), e) SchulG M-V)
<b>Produkt</b>	<b>2.1.8.01</b>	Integrierte Gesamtschule Erwin Fischer

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die integrierte Gesamtschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und ist eine gebundene Ganztagschule. Traditionell ist die Schule mit der Umweltbildung, der Gesundheitserziehung und vielen Sportprojekten verknüpft. Für die Berufsfrühorientierung hat die Schule mit vielen Greifswalder Betrieben und Institutionen ganzjährig Praxiskurse vereinbart und wurde 2013 mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet. Die Schule wird seit 01.01.2010 innerhalb des Schulträgers der Universitäts- und Hansestadt Greifswald als selbständige Schule entsprechend der "Ordnung für die Arbeit mit den Budgets der Schulen in kommunaler Trägerschaft" geführt.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V vom 13. Februar 2006 in der Fassung des ersten Änderungsgesetzes vom 16. Februar 2009

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Maßnahme:

Über die zusätzlich aufgebrauchten Mittel zur Selbständigkeit der Schulen (10 €/ Schüler) muss ein Jahresbericht erstellt werden. Dieser muss zum Jahresende im Bildungsausschuss vorliegen.

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	301.087,93	443.600	556.900	113.300
Auszahlungen	376.006,81	452.000	1.343.100	891.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-74.918,88</b>	<b>-8.400</b>	<b>-786.200</b>	<b>-777.800</b>
Erträge	429.416,62	458.500	571.800	113.300
Aufwendungen	335.031,06	504.800	529.200	24.400
<b>Ergebnis</b>	<b>94.385,56</b>	<b>-46.300</b>	<b>42.600</b>	<b>88.900</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 1 -4

# Produkt

# 2.4.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.4</b>	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.4.1</b>	Schülerbeförderung
<b>Produkt</b>	<b>2.4.1.00</b>	Schülerbeförderung

## verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

## Beschreibung

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hält in ihrem Einzugsbereich für die Grundschule "Greif" (freitags), Grundschule "Käthe Kollwitz"(dienstags) und Grundschule "Karl Krull" (mittwochs/freitags) die Beförderung der Schüler der Klassen 3 und 4 zum Schulschwimmunterricht vor.

Die Schüler der Weinert- und Nexöschule werden auf Grund der Nähe zum Freizeitbad nicht befördert.

## Auftragsgrundlage

Keine Pflichtaufgabe

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Erwerb der Schwimmstufe

## Leistung

2.4.1.00.01 Schülerbeförderung Greifswald Schulschwimmen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	10.375,30	57.800	48.000	-9.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-10.375,30</b>	<b>-57.800</b>	<b>-48.000</b>	<b>9.800</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	30.659,80	57.800	48.000	-9.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-30.659,80</b>	<b>-57.800</b>	<b>-48.000</b>	<b>9.800</b>

## Zielgruppe

Grundschüler der 3. und 4. Klassen

## Produkt

2.4.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.4</b>	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.4.3</b>	Sonstige schulische Aufgaben
<b>Produkt</b>	<b>2.4.3.00</b>	Sonstige schulische Aufgaben

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Auftragsgrundlage

Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern  
(Schulgesetz - SchulG M-V) § 114

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.721,49	0	0	0
Auszahlungen	412.833,45	436.600	490.000	53.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-410.111,96</b>	<b>-436.600</b>	<b>-490.000</b>	<b>-53.400</b>
Erträge	1.920,54	0	0	0
Aufwendungen	413.238,54	436.600	490.000	53.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-411.318,00</b>	<b>-436.600</b>	<b>-490.000</b>	<b>-53.400</b>

### Zielgruppe

Schulen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und des Landkreises Ostvorpommern

# Produkt

# 2.5.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.5</b>	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.5.1</b>	Wissenschaft und Forschung
<b>Produkt</b>	<b>2.5.1.00</b>	Wissenschaftliches Museum

## verantwortlich

Kulturamt  
Frau Hauswald

## Beschreibung

Das Pommersche Landesmuseum soll auf der Grundlage des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) Vergangenheit und früheres Leben sowie Geschichte, Kunst und Kultur, der bis 1945 deutschen Provinz Pommern (Vorpommern und Hinterpommern) bewahren und dokumentieren. Dabei soll es in besonderer Weise einen Beitrag zur Verständigung und Versöhnung mit der Republik Polen und ihren Menschen leisten. Das Museum soll ebenfalls die historischen Verbindungen Pommerns zu den Anrainerstaaten der Ostsee, namentlich zu Schweden und Dänemark, wieder sichtbar machen und lebendig werden lassen. Das Museum übernimmt, sammelt, pflegt, präsentiert und erforscht sämtliches pommersches Kulturgut und arbeitet mit gleichgerichteten Einrichtungen in Bund und Länder sowie mit Museen und anderen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland zusammen. Das Museum ist zugleich der Partner für die deutsch-polnische kulturelle und historische Kooperation in Bezug auf Pommern.

Geschäftsform: Stiftung bürgerlichen Rechts

Stifter: Bundesrepublik Deutschland,  
Land Mecklenburg-Vorpommern,  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Ernst-Moritz-Arndt-Universität,  
Stiftung Pommern,  
Pommersche Landsmannschaft Zentralverband e.V.

Die Mittel für den Betrieb der Stiftung werden gem. Stiftungsgeschäft durch den Bund, das Land M-V und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald aufgebracht. Der Bund übernimmt dabei die Hälfte, das Land M-V sowie die Universitäts- und Hansestadt Greifswald jeweils ein Viertel der anfallenden Kosten.

## Auftragsgrundlage

Stiftungsgeschäft zur Errichtung der Stiftung Pommersches Landesmuseum vom 20. September 1996  
Vereinbarung über die Errichtung der Stiftung Pommersches Landesmuseum vom 20. September 1996

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Leistung

2.5.1.00.01 Pommersches Landesmuseum

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	292.953,13	296.000	324.200	28.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-292.953,13</b>	<b>-296.000</b>	<b>-324.200</b>	<b>-28.200</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	292.953,13	296.000	324.200	28.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-292.953,13</b>	<b>-296.000</b>	<b>-324.200</b>	<b>-28.200</b>

## **Produkt**

**2.5.1.00**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.5</b>	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.5.1</b>	Wissenschaft und Forschung
<b>Produkt</b>	<b>2.5.1.00</b>	Wissenschaftliches Museum

### **Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Wissenschaftler

# Produkt

## 2.5.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.5</b>	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.5.2</b>	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
<b>Produkt</b>	<b>2.5.2.00</b>	Stadtarchiv

### verantwortlich

Kulturamt / Stadtarchiv  
Herr Kiel

### Beschreibung

- 1.) Das Stadtarchiv hat die Aufgabe, die Unterlagen der Stadtverwaltung sowie ihrer Rechts- und Funktionsvorgänger nach archivfachlichen Gesichtspunkten zu erfassen, hinsichtlich ihrer Archivwürdigkeit zu bewerten und die als archivwürdig erkannten Teile als Archivgut zu übernehmen, dauerhaft zu sichern, durch Findmittel zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen (Archivierung).
- 2.) Das Stadtarchiv kann auch archivwürdige Unterlagen von juristischen oder natürlichen Personen übernehmen, wenn an deren Archivierung ein öffentliches Interesse besteht.
- 3.) Das Stadtarchiv berät die Stadtverwaltung entsprechend der Dienstanweisung zur Schriftgutverwaltung sowie Archivierung und Vernichtung von Schriftgut in der jeweils gültigen Fassung.
- 4.) Das Stadtarchiv ist verpflichtet, das Archivgut durch angemessene Maßnahmen wirksam vor Beschädigung, Verlust oder Vernichtung zu schützen und seine Erhaltung, dauernde Aufbewahrung und Benutzbarkeit zu gewährleisten.
- 5.) Das Stadtarchiv erteilt Auskünfte, berät und unterstützt die Archivbenutzer.
- 6.) Das Stadtarchiv wirkt an der Auswertung des öffentlichen Archivguts der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie an der Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte mit und leistet dazu eigene Beiträge.

### Auftragsgrundlage

Gesetz zur Regelung des Archivrechts in Mecklenburg-Vorpommern (Landesarchivgesetz - LArchivG M-V) vom 7. Juli 1997 (GVOBl. M-V S. 282) in der jeweils gültigen Fassung  
Archivsatzung in der jeweils gültigen Fassung

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

### Ziele

Ergänzung (Übernahme), Verwahrung und Erschließung des Archiv- und Sammlungsgutes; Bereitstellung der Archivalien für die Öffentlichkeit; historische Forschung und historische Bildungsarbeit durch archivische Öffentlichkeitsarbeit.

### Leistung

2.5.2.00.01	Bildung, Erschließung, Ergänzung, Verwahrung und Pflege der Bestände
2.5.2.00.02	Benutzerdienst
2.5.2.00.03	Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte
2.5.2.00.04	Beratung und Unterstützung der aktenführenden Stellen der Stadtverwaltung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	10.117,81	8.700	9.500	800
Auszahlungen	451.876,73	508.800	439.100	-69.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-441.758,92</b>	<b>-500.100</b>	<b>-429.600</b>	<b>70.500</b>
Erträge	10.093,92	11.800	12.500	700
Aufwendungen	430.375,63	520.200	438.200	-82.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-420.281,71</b>	<b>-508.400</b>	<b>-425.700</b>	<b>82.700</b>

## **Produkt**

**2.5.2.00**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.5</b>	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.5.2</b>	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
<b>Produkt</b>	<b>2.5.2.00</b>	Stadtarchiv

### **Zielgruppe**

Jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, hat das Recht, das Archivgut nach Maßgabe der Archivsatzung zu nutzen: Bürger, Historiker, Ahnenforscher, Publizisten, Studierende, Schüler, Vereine und Verbände, kommunale oder private Unternehmen, Behörden, politische Gremien, Stadtverwaltung Greifswald, andere Kommunen und Institutionen

# Produkt

2.5.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.5</b>	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.5.3</b>	Zoologische und Botanische Gärten, Aquarien
<b>Produkt</b>	<b>2.5.3.00</b>	Tierpark

## verantwortlich

Frau Ethel Leupold

## Beschreibung

Abwicklung der institutionellen und finanziellen Unterstützung des Tierparkvereines.

## Auftragsgrundlage

Kommunalverfassung

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahmen:

Sicherstellung der Existenz des Tierparkes Greifswald als Einrichtung der Naturbildung und der Erholung für Einwohner und Touristen.

Erarbeitung eines Konzeptes zur langfristigen finanziellen Sicherung des Tierparks Greifswald zur Vorlage im Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss.

## Leistung

2.5.3.00.01 Zuschuss Verwaltung Tierpark

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	161.936,43	162.400	162.500	100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-161.936,43</b>	<b>-162.400</b>	<b>-162.500</b>	<b>-100</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	161.936,43	170.300	170.400	100
<b>Ergebnis</b>	<b>-161.936,43</b>	<b>-170.300</b>	<b>-170.400</b>	<b>-100</b>

## Zielgruppe

Vereine, Einwohner, Touristen/ Gäste



# Produkt

2.6.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.6</b>	Theater, Musikpflege, Musikschulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.6.1</b>	Theater
<b>Produkt</b>	<b>2.6.1.00</b>	Theater

## verantwortlich

Kulturamt  
Frau Hauswald

## Auftragsgrundlage

GmbH-Vertrag in der Fassung vom 13.07.2010

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Leistung

2.6.1.00.01 Theater Vorpommern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	4.810.199,02	4.601.600	1.223.000	-3.378.600
Auszahlungen	8.431.008,19	7.896.600	4.723.100	-3.173.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.620.809,17</b>	<b>-3.295.000</b>	<b>-3.500.100</b>	<b>-205.100</b>
Erträge	4.810.199,02	4.621.800	1.243.200	-3.378.600
Aufwendungen	8.433.437,36	7.961.000	4.791.700	-3.169.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.623.238,34</b>	<b>-3.339.200</b>	<b>-3.548.500</b>	<b>-209.300</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer

# Produkt

2.6.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.6</b>	Theater, Musikpflege, Musikschulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.6.2</b>	Musikpflege (ohne Musikschule)
<b>Produkt</b>	<b>2.6.2.00</b>	Musikpflege (ohne Musikschule)

## verantwortlich

Kulturamt/ Frau Hauswald

## Beschreibung

Förderung des musikalischen Lebens in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald durch das Veranstalten, Begleiten und Bezuschussen von Konzerten und Festivals mit regionaler und überregionalen Bedeutung, Zusammenarbeit mit musikalischen Veranstaltern in Universitäts- und Hansestadt Greifswald, des Landes und ggfs, darüber hinaus.

Förderung des Chorsingens und Laienmusizierens

## Auftragsgrundlage

Aufgabengliederungsplan, Dienstanweisung 20-5 Gewährung von Zuschüssen an Dritte

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Leistung

2.6.2.00.01	Eigene Veranstaltungen z. B. Jazz-Evening
2.6.2.00.02	Förderung von Jugend musiziert
2.6.2.00.03	Zuschuss Blasorchester
2.6.2.00.04	Förderung Sonstiger

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	34.789,64	42.000	45.000	3.000
Auszahlungen	93.291,45	134.200	135.300	1.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-58.501,81</b>	<b>-92.200</b>	<b>-90.300</b>	<b>1.900</b>
Erträge	34.789,64	42.000	45.000	3.000
Aufwendungen	93.164,24	134.200	135.300	1.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-58.374,60</b>	<b>-92.200</b>	<b>-90.300</b>	<b>1.900</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Stiftungen, Partner auf Landes- und Bundesebene

# Produkt

2.6.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.6</b>	Theater, Musikpflege, Musikschulen
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.6.3</b>	Musikschulen
<b>Produkt</b>	<b>2.6.3.00</b>	Musikschule

## verantwortlich

Kulturamt/ Musikschule  
Herr Witt

## Beschreibung

Die Musikschule Greifswald ist eine öffentliche gemeinnützige Einrichtung der musikalischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und erfüllt gemäß ihrer Satzung einen öffentlichen Bildungsauftrag. Sie führt an die Musik heran, regt Musikalität an, findet und fördert musikalische Begabungen, leitet zum aktiven Musizieren an und vermittelt lebenslange Freude an der Musik. Die Musikschule bietet eine musikalische Früherziehung / Grundausbildung, einen qualifizierten Instrumental- und Vokalunterricht sowie Ballett- und Tanzunterricht und ermöglichen das gemeinsame Musizieren in Orchestern, Chören und anderen Ensembles. Weiterhin macht sie ein spezielles musikalisches Ergänzungsangebot und arbeitet qualitätszertifiziert (QsM) und nach den Richtlinien des VdM zentral oder dezentral in Kooperation mit anderen Einrichtungen (Breiten- und Begabtenförderung) zusammen.

## Auftragsgrundlage

Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der Fassung vom 30.04.2014

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

2.6.3.00.01	Frühbereich
2.6.3.00.02	Instrumental- und Vokalunterricht einschl. Ballett
2.6.3.00.03	Ensemble und Ergänzungsfächer
2.6.3.00.04	Veranstaltungen und Projekte
2.6.3.00.05	spezielle Musikschulangebote (Vermietung von Instrumenten u. a.)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	459.605,70	466.700	482.500	15.800
Auszahlungen	986.025,03	1.000.600	1.081.800	81.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-526.419,33</b>	<b>-533.900</b>	<b>-599.300</b>	<b>-65.400</b>
Erträge	456.340,80	467.600	483.400	15.800
Aufwendungen	946.346,96	1.026.500	1.095.600	69.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-490.006,16</b>	<b>-558.900</b>	<b>-612.200</b>	<b>-53.300</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, KiTas, Schulen, Gäste, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Feierstunden innerhalb der Verwaltung (intern),

# Produkt

2.7.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.7</b>	Volkshochschulen, Büchereien, u. ä.
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.7.2</b>	Büchereien, Bibliotheken
<b>Produkt</b>	<b>2.7.2.00</b>	Stadtbibliothek

## verantwortlich

Kulturamt/Stadtbibliothek/  
Frau Spiecker

## Beschreibung

Die Stadtbibliothek Hans Fallada ist eine Bildungs- und Kultureinrichtung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Sie stellt Bücher, Zeitschriften, AV- und andere moderne Medien für die Ausleihe und für die Nutzung in den Räumen der Bibliothek oder als E-Medien über das Internet bereit. Sie eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu weiteren Informationsangeboten wie z.B. dem Internet sowie zu Online-Katalogen und Bestellsystemen der Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland (Fernleihe, Digitale Bibliothek etc.). Bei der Auswahl der Bücher u.a. Medien, dem Zugang zu weiteren Informationsangeboten sowie dem Veranstaltungsangebot orientiert sich die Bibliothek an den zentralen Aufgaben von Bibliotheken:

- Lese- und Sprachförderung
- Förderung des lebenslangen Lernens und der Aus- und Weiterbildung
- Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz.

Die Bibliothek ist Informations- und Medienzentrum, Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und des Umlandes

Das Angebot der Bibliothek trägt zur kulturellen Bildung bei und fördert die freie Meinungsbildung. Die Bibliothek führt kulturelle Veranstaltungen durch und macht Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Bibliothek eng mit anderen Einrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wie z.B. Volkshochschule, Schulen und Kindergärten sowie anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen.

## Auftragsgrundlage

Satzung der Stadtbibliothek Hans Fallada der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der Fassung vom 20.02.2012: Beschluss-Nr. B430-22/12

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

- 2.7.2.00.01 Medien
- 2.7.2.00.02 Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Ausstellungen u.a.)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	136.638,22	144.500	148.100	3.600
Auszahlungen	1.253.048,31	1.426.600	1.403.100	-23.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.116.410,09</b>	<b>-1.282.100</b>	<b>-1.255.000</b>	<b>27.100</b>
Erträge	139.005,70	146.600	151.500	4.900
Aufwendungen	1.137.697,84	1.218.700	1.437.300	218.600
<b>Ergebnis</b>	<b>-998.692,14</b>	<b>-1.072.100</b>	<b>-1.285.800</b>	<b>-213.700</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer

## Produkt

2.7.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.7</b>	Volkshochschulen, Büchereien, u. ä.
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.7.3</b>	Sonstige Volksbildung
<b>Produkt</b>	<b>2.7.3.00</b>	Förderung der sonstigen Volksbildung

### verantwortlich

Kulturamt Frau Hauswald

### Beschreibung

Kulturelle Bildung ermöglicht kulturelle Techniken zu lernen. Sie stellt das Verständnis für das kultu-relle Erbe und für die aktuellen kulturellen Auseinandersetzungen her. Kulturelle Bildung hilft den Zugang zur Rezeption kultureller Erzeugnisse zu finden und ermöglicht die Partizipation am kulturellen Leben der Stadt bzw. der Gesellschaft zu finden. Vor allem Kinder und Jugendliche brauchen die Möglichkeit, sich lernend mit Kultur zu beschäftigen. Die schließt ein Angebot zur kulturellen Bildung für andere Zielgruppen mit ein. Neben der Musikschule, der Stadtbibliothek und dem sozio-kulturellen Zentrum St.Spiritus (siehe Produkt Nr. 26300, 27100 und 28102) ist die Jugendkunstschule ist gemeinnützige Einrichtung der kulturellen Bildung in freier Trägerschaft in der Menschen von 3 bis 99 Jahren in den verschiedenen Werkstätten ihre künstlerische Entwicklung vorantreiben können. Sie ist Übungsfeld, Laboratorium, Bildungszentrum - ein Ort, wo man zu sich selbst finden kann und gleichzeitig anderen Menschen begegnet und sich gegenseitig bereichert. Die Kunstschule möchte Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeiten ausbilden, ein Ort der Muße und Besinnung sein. Sie möchte der Persönlichkeit den Freiraum zur Entwicklung einräumen, den sie in unserer schnellen, leistungsorientierten Gesellschaft oft vermisst. Kunst ist dabei das Werkzeug, nicht immer der Endzweck .Die Jugendkunstschule bietet in Kurse mit verschiedenen künstlerischen Tech-niken und Genres an, organisiert internationalen Kunstprojekten, arbeitet mit Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen z.T dem Pommerschen Landesmuseum zusammen.

### Auftragsgrundlage

Hauptausschussbeschluss vom 18.01.2000/  
Dienstanweisung 20-5 Gewährung von Zuschüssen an Dritte

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

### Leistung

2.7.3.00.01 Zuschuss an die Jugendkunstschule

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	73.651,55	90.000	90.200	200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-73.651,55</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.200</b>	<b>-200</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	80.013,13	90.000	90.200	200
<b>Ergebnis</b>	<b>-80.013,13</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.200</b>	<b>-200</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Ausländer; Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.8</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.8.1</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>2.8.1.01</b>	Förderung von Einrichtungen/ Kulturförderung

## **verantwortlich**

Kulturamt  
Frau Hauswald

## **Beschreibung**

Die Universitätsstadt Greifswald und ihr Umland sollen sich zu einem lebendigen, innovationsorientierten, international wettbewerbsfähigen Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsstandort mit hohem Wohn-, Freizeit- und Tourismuswert durch Verknüpfung von Natur, Kultur, Sport, Bildung und Geschichte, und mit einem vollwertigen oberzentralen Dienstleistungs- und Infrastrukturspektrum, ...entwickeln.

(Leitbild der Universitäts- und Hansestadt Greifswald)

In diesem Rahmen spielt die Kultur im Leben der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine wichtige Rolle.

Über die Unterhaltung der Einrichtungen der kulturellen Daseinsvorsorge hinaus trägt Kultur

- den Namen der Stadt nach außen,
- macht den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt ein Angebot und
- fördert die Künste

Bewahrung und Überlieferung des kulturellen Erbes

- Klosterruine Eldena
- Caspar-David Friedrich / (Zentrum)
- Wolfgang Koeppen / Literaturhaus Vorpommern und Koeppenpreis

Begleitung des kulturellen Lebens

- Zusammenarbeit mit freien Trägern im Rahmen von Projekte mit Dritten ( soweit nicht Musikpflege)
- Förderung von Projekten, Initiativen, Förderung der Künste
- Eigene Veranstaltungen und Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit

## **Auftragsgrundlage**

Aufgabengliederungsplan,  
Dienstanweisung D-A 20-5 Gewährung von Zuschüssen and Dritte

Bürgerschaftsbeschlüsse

Abschluss eines Mietvertrags für das Caspar-David Friedrich-Zentrum v. 17.03.2003  
Betriebsvertrag Literaturhaus Vorpommern v. 15.06.2000

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern/Intern

## **Leistung**

- 2.8.1.01.01 Friedrich'sche Seifensiederei (Caspar- David- Friedrich- Zentrum)
- 2.8.1.01.02 Koeppenhaus (Literaturhaus Vorpommern)
- 2.8.1.01.03 Literatursalon
- 2.8.1.01.04 Klosterruine Eldena
- 2.8.1.01.05 Förderung Sonstiger

## Produkt

2.8.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.8</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.8.1</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>2.8.1.01</b>	Förderung von Einrichtungen/ Kulturförderung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	38.810,45	14.900	15.100	200
Auszahlungen	293.007,84	343.500	349.500	6.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-254.197,39</b>	<b>-328.600</b>	<b>-334.400</b>	<b>-5.800</b>
Erträge	39.978,99	48.300	64.700	16.400
Aufwendungen	285.335,01	396.400	422.400	26.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-245.356,02</b>	<b>-348.100</b>	<b>-357.700</b>	<b>-9.600</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, eigene Kommune, andere Kommunen Künstler und Kulturschaffende

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.8</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.8.1</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>2.8.1.02</b>	Sozio-kulturelles Zentrum "Sankt Spiritus"

### **verantwortlich**

Kulturamt / Sozio-kulturelles Zentrum St.Spiritus  
Frau Brigitte Schöpf

### **Beschreibung**

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald betreibt das Sozio-kulturelle Zentrum St.Spiritus (Kulturzentrum) als öffentliche Einrichtung mit dem Zweck eines nicht-kommerziellen Begegnungszentrums für alle Sozial- und Bildungsschichten sowie Altersgruppen. Das Kulturzentrum ist ein Ort der Vermittlung und Förderung von Kunst und Kultur, der sozialen und kulturellen Bildung und ein Feld Demokratie stiftenden politischen Lernens ohne parteipolitisch gebunden zu sein. Die genannten Ziele werden verwirklicht durch Musik-, Film-, Kleinkunstaufführungen, Vorträge, öffentliche Diskussionen und Ausstellungen, Bereitstellung eines offenen Bereiches, in dem sich Besucher aus allen Altersgruppen, Sozial- und Bildungsschichten sowie unterschiedlicher Nationalitäten treffen können, um zu kommunizieren und Vorurteile abzubauen. Der offene Bereich ist erste Anlaufstation für Besucher, soll Schwellenängste abbauen und durch gezielte Informationen Besucher zum kreativen Bereich der Einrichtung führen.

Einrichtung von offenen gruppenspezifischen Treffpunkten für Senioren, für Jugendliche und junge Familien usw., aus denen sich qualifizierte Angebote entwickeln sollen, z.B. Eltern-Kind-Gruppen, Selbsthilfegruppen, Initiativen, u.a.,

Betrieb von offenen Werkstätten und Treffs, in denen unter fachlich qualifizierter Anleitung künstlerisch-kreative Angebote bereitgestellt werden,

Beteiligung, Organisation, Durchführung oder Förderung von Projekten der künstlerischen Avantgarde und freien kulturellen Szene ( Freie Theater, Künstler-, Musikgruppen)

Darüber hinaus kann das Kulturzentrum sich zur Erfüllung seiner in dieser Ordnung festgelegten Aufgaben Dritter bedienen und ihnen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Langfristige Raumnutzungen werden in Abstimmungen mit dem Sozio-kulturellen Zentrum durch das Immobilienverwaltungsamt geregelt.

### **Auftragsgrundlage**

Benutzungs- und Entgeltordnung des Sozio-kulturellen Zentrums St.Spiritus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der veranstaltungsbegleitenden Gastronomie in der Beschlussfassung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 28.09.2009

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

### **Ziele**

Maßnahme:

Erstellung eines halbjährlichen Berichtes, der zum Einen alle Veranstaltungen und Besucher des St. Spiritus auflistet und zum Anderen über den Kostendeckungsgrad dieser Auskunft gibt.

### **Leistung**

2.8.1.02.01	Veranstaltungen
2.8.1.02.02	Kurse
2.8.1.02.03	Raumnutzung



## Produkt

2.8.1.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.8</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.8.1</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>2.8.1.02</b>	Sozio-kulturelles Zentrum "Sankt Spiritus"

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	108.077,52	110.800	119.500	8.700
Auszahlungen	398.541,45	427.000	471.200	44.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-290.463,93</b>	<b>-316.200</b>	<b>-351.700</b>	<b>-35.500</b>
Erträge	104.435,10	133.800	142.300	8.500
Aufwendungen	391.787,07	449.600	499.500	49.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-287.351,97</b>	<b>-315.800</b>	<b>-357.200</b>	<b>-41.400</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer (gesondert, weil unter dem Bürgerbegriff nicht erfasst), Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

# Produkt

2.8.1.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>2</b>	Schule und Kultur
<b>Produktbereich</b>	<b>2.8</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>2.8.1</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>2.8.1.03</b>	Kantine Sankt Spiritus

## verantwortlich

Kulturamt / Sozio-kulturelles Zentrum St.Spiritus  
Frau Brigitte Schöpf

## Beschreibung

Zur Erfüllung seiner in der Benutzungs- und Entgeltordnung festgelegten Zwecke (siehe auch Produkt 28102) unterhält das Sozio-kulturelle Zentrum St.Spiritus einen Betrieb gewerblicher Art für die veranstaltungsbegleitende gastronomische Versorgung. Es gelten hier die allgemeinen gesetzlichen Regelungen für das Gastgewerbe.

## Auftragsgrundlage

Benutzungs- und Entgeltordnung des Sozio-kulturellen Zentrums St.Spiritus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der veranstaltungsbegleitenden Gastronomie in der Beschlussfassung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 28.09.2009

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	30.897,17	20.000	23.000	3.000
Auszahlungen	16.659,11	19.200	21.500	2.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>14.238,06</b>	<b>800</b>	<b>1.500</b>	<b>700</b>
Erträge	32.406,17	20.000	23.200	3.200
Aufwendungen	16.659,11	19.100	20.800	1.700
<b>Ergebnis</b>	<b>15.747,06</b>	<b>900</b>	<b>2.400</b>	<b>1.500</b>

## Zielgruppe

Gäste und Besucher der Veranstaltungen des Sozio-kulturellen Zentrum St.Spiritus

# Produkt

3.1.5.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.1</b>	Soziale Hilfen
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.1.5</b>	Soziale Einrichtungen
<b>Produkt</b>	<b>3.1.5.00</b>	Soziale Einrichtungen

## verantwortlich

Frau Felkl

## Beschreibung

Mit möglichst wenig Mitteln die Selbsthilfe gestalten

Vorübergehende Unterbringung von obdachlosen Personen in einer öffentlichen Einrichtung.

Erfüllung der vom Land festgelegten Aufnahmeverpflichtung.

Schaffung einer Zufluchtstelle für Frauen die durch häusliche und sexualisierte Gewalt der Hilfe bedürfen und Schutz suchen. Frauenhäuser sind ein überörtliches Hilfsangebot an von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder. Sie bieten Schutz durch Anonymität.

## Auftragsgrundlage

Landesrichtlinie

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Leistung

- 3.1.5.00.03 Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen (Haus der Begegnung + Begegnungstätte f. psychisch Behinderte)
- 3.1.5.00.04 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- 3.1.5.00.05 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer
- 3.1.5.00.06 Andere soziale Einrichtungen (Frauenhaus)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	432,38	0	0	0
Auszahlungen	160.197,27	242.600	236.600	-6.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-159.764,89</b>	<b>-242.600</b>	<b>-236.600</b>	<b>6.000</b>
Erträge	0,00	1.400	1.400	0
Aufwendungen	174.085,18	252.300	246.300	-6.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-174.085,18</b>	<b>-250.900</b>	<b>-244.900</b>	<b>6.000</b>

## Zielgruppe

Bedürftige Bürger, Wohnungslose Ausländer nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Durch häusliche und sexualisierte Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder aus übergemeindlichen Regionen.

# Produkt

# 3.3.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.3</b>	Förderung der Wohlfahrtspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.3.1</b>	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
<b>Produkt</b>	<b>3.3.1.00</b>	Zuschüsse für Vereine/ Selbsthilfegruppen

## verantwortlich

Frau Felkl

## Beschreibung

Die Stadt gewährt Zuschüsse an Verbände und Vereine zur Gewährleistung eines entsprechenden Angebotes an ergänzenden Hilfen, insbesondere an Beratungsangeboten.

## Auftragsgrundlage

Landesrichtlinien, Bürgerschaftsbeschlüsse

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Leistungen werden gefördert, die in Selbst - oder Fremdhilfe dazu dienen soziale Benachteiligungen zu mildern, Selbstbestimmtheit zu fördern, im Rahmen der Seniorenarbeit tätig zu sein.

## Leistung

3.3.1.00.01	Zuschüsse für Vereine/ Selbsthilfegruppen
3.3.1.00.02	Förderung der Wohlfahrtspflege Arbeitersameriterbund (Johanniter Unfall-Hilfe e.V.)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	35.801,00	49.400	37.500	-11.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-35.801,00</b>	<b>-49.400</b>	<b>-37.500</b>	<b>11.900</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	34.861,00	49.400	37.500	-11.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-34.861,00</b>	<b>-49.400</b>	<b>-37.500</b>	<b>11.900</b>

## Zielgruppe

Verbände/ Selbsthilfegruppen

# Produkt

3.5.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.5</b>	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.5.1</b>	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
<b>Produkt</b>	<b>3.5.1.00</b>	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

## verantwortlich

Herr Klöckner

## Beschreibung

Finanzielle Hilfen zur Sicherstellung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse der Antragsteller. Finanzhilfen zum Ausgleich der durch die Behinderung bedingten Mehraufwendungen für Blinde und Pflegebedürftige. Sozialpass für besondere Personengruppen.

## Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz (WoGG) Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesblindengeldgesetz (LBliGG), Landespflegegesetz (LPflegeG), Bürgerschaftsbeschluss

Art der Aufgabe: pflichtig, freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

LBiGG - den täglich bedingten Mehraufwand auszugleichen,  
LPflegeG M-V - eine leistungsfähige, zahlenmäßig ausreichende u. wirtschaftliche Versorgungsstruktur vorzuhalten

Zusätzlicher Beitrag der Kommune um allen Einwohnern eine Teilnahme am kulturellen Leben und eine normale Beziehung zur Umwelt zu ermöglichen.

## Leistung

3.5.1.00.01	Wohngeld
3.5.1.00.02	Leistungen nach dem Landespflegegesetz/ Landesblindengeldgesetz
3.5.1.00.03	Soziale Sonderleistungen (Bafög)
3.5.1.00.04	Kultur- und Sozialpass
3.5.1.00.05	Wohnberechtigungsscheine

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	62,72	0	0	0
Auszahlungen	412.158,58	505.900	492.200	-13.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-412.095,86</b>	<b>-505.900</b>	<b>-492.200</b>	<b>13.700</b>
Erträge	62,72	0	0	0
Aufwendungen	410.939,41	506.300	488.600	-17.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-410.876,69</b>	<b>-506.300</b>	<b>-488.600</b>	<b>17.700</b>

## Zielgruppe

Familien und Einzelpersonen mit geringen Einkünften. Blinde und Pflegebedürftige, Sozialbedürftige Menschen.

# Produkt

3.6.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.1</b>	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
<b>Produkt</b>	<b>3.6.1.00</b>	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

## verantwortlich

Frau Gömer

## Beschreibung

Der Universitäts- und Hansestadt Greifswald obliegt die Gesamtverantwortung für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen und die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege, die Fach- und Praxisberatung, die Übernahme von Elternbeiträgen und deren sozialverträgliche Staffelung, das Erlaubnisverfahren für die Kindertagespflege sowie Qualitätssicherung und -entwicklung.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII, Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V), Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Förderung von Kindern in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

- 3.6.1.00.01 Tageseinrichtungen (§§ 22,22a SGB VIII)
- 3.6.1.00.02 Tagespflege (§ 23 SGB VIII)
- 3.6.1.00.03 Unterstützung selbstorganisierter Förderung (§ 25 SGB VIII)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	421.547,68	91.800	90.600	-1.200
Auszahlungen	5.582.799,18	7.563.000	7.839.300	276.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-5.161.251,50</b>	<b>-7.471.200</b>	<b>-7.748.700</b>	<b>-277.500</b>
Erträge	78.960,01	124.100	90.600	-33.500
Aufwendungen	5.587.508,91	7.600.000	7.836.200	236.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-5.508.548,90</b>	<b>-7.475.900</b>	<b>-7.745.600</b>	<b>-269.700</b>

## Zielgruppe

Kinder, Personensorgeberechtigte, Träger von Einrichtungen, Kindertagespflegepersonen

# Produkt

## 3.6.3.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.3</b>	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produkt</b>	<b>3.6.3.01</b>	Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

### verantwortlich

Frau Felkl

### Beschreibung

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen sozialpädagogische Maßnahmen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährlichen Einflüssen (Drogen, Aids) zu schützen.

### Auftragsgrundlage

SGB VIII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### Leistung

- 3.6.3.01.01 Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)
- 3.6.3.01.02 Schulsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)
- 3.6.3.01.03 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.131,52	0	0	0
Auszahlungen	192.996,38	205.200	211.400	6.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-191.864,86</b>	<b>-205.200</b>	<b>-211.400</b>	<b>-6.200</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	192.996,38	205.200	211.400	6.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-192.996,38</b>	<b>-205.200</b>	<b>-211.400</b>	<b>-6.200</b>

### Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern und Erziehungsberechtigte

# Produkt

3.6.5.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.01</b>	Kindertagesstätte Lilo Herrmann

## verantwortlich

Frau Gömer

## Beschreibung

Die Kindertagesstätte „Lilo Herrmann“ befindet sich in der Hans-Beimler Straße 39. Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. In der Kindertagesstätte "Lilo Herrmann", können insgesamt 138 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Einschuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Das besondere Profil dieser Einrichtung ist die Arbeit nach dem Situationsansatz.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259.... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit

## Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

## Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze bei Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert - unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

## Leistung

3.6.5.01.01 Kita Lilo Herrmann Kinderkrippe  
3.6.5.01.02 Kita Lilo Herrmann Kindergarten



## Produkt

3.6.5.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.01</b>	Kindertagesstätte Lilo Herrmann

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	876.002,46	1.063.100	1.044.400	-18.700
Auszahlungen	984.546,96	1.065.400	1.067.700	2.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-108.544,50</b>	<b>-2.300</b>	<b>-23.300</b>	<b>-21.000</b>
Erträge	900.533,10	1.067.400	1.046.300	-21.100
Aufwendungen	962.370,40	1.079.700	1.071.600	-8.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-61.837,30</b>	<b>-12.300</b>	<b>-25.300</b>	<b>-13.000</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

## Produkt

3.6.5.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.02</b>	Kindertagesstätte Friedrich Wolf

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die Kindertagesstätte "Friedrich Wolf" befindet sich in der Lise-Meitner-Straße 11.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 150 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Die Einrichtung arbeitet angelehnt an die Freinet – Pädagogik.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259.... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KifÖG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den

Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung.

Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

3.6.5.02.01 Kita Friedrich Wolf Kinderkrippe

3.6.5.02.02 Kita Friedrich Wolf Kindergarten

## Produkt

3.6.5.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.02</b>	Kindertagesstätte Friedrich Wolf

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	804.599,32	943.700	938.600	-5.100
Auszahlungen	933.017,29	977.200	974.000	-3.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-128.417,97</b>	<b>-33.500</b>	<b>-35.400</b>	<b>-1.900</b>
Erträge	814.110,39	948.800	940.500	-8.300
Aufwendungen	897.528,41	996.800	980.800	-16.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-83.418,02</b>	<b>-48.000</b>	<b>-40.300</b>	<b>7.700</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.03</b>	Integrative Kindertagesstätte Regenbogen

### **verantwortlich**

Frau Gömer

### **Beschreibung**

Die integrative Kindertagesstätte „Regenbogen“ befindet sich in der Ernsthofer Wende 5.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 171 Kinder (davon 4 integrative Kindergartenkinder) im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Diese Kindertagesstätte arbeitet unter dem Motto:

„Sport frei“ in der Integrativen Sport-, Spiel- und Bewegungsstätte - zertifizierte "Gesundheitsfördernde Kindertagesstätte"

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### **Auftragsgrundlage**

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### **Ziele**

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### **Leistung**

- 3.6.5.03.01 Kita Regenbogen Kinderkrippe
- 3.6.5.03.02 Kita Regenbogen Kindergarten, Regelgruppen
- 3.6.5.03.03 Kita Regenbogen Kindergarten, Integrativgruppe

## Produkt

3.6.5.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.03</b>	Integrative Kindertagesstätte Regenbogen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.022.218,94	1.293.600	1.190.000	-103.600
Auszahlungen	1.136.972,32	1.270.400	1.189.800	-80.600
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-114.753,38</b>	<b>23.200</b>	<b>200</b>	<b>-23.000</b>
Erträge	1.031.342,35	1.299.600	1.191.800	-107.800
Aufwendungen	1.118.581,63	1.289.100	1.193.200	-95.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-87.239,28</b>	<b>10.500</b>	<b>-1.400</b>	<b>-11.900</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

3.6.5.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.04</b>	Kindertagesstätte Samuil Marschak

## verantwortlich

Frau Gömer

## Beschreibung

Die Kindertagesstätte Samuil Marschak, befindet sich im Ernst-Thälmann-Ring 30.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 173 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden können. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Die Kindertagesstätte ist eine Reggio-orientierte Einrichtung. Sie hat die Anerkennung einer "Betreuungsstätte mit besonderem pädagogischen Profil".

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

## Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

## Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

## Leistung

3.6.5.04.01 Kita Samuil Marschak Kinderkrippe  
3.6.5.04.02 Kita Samuil Marschak Kindergarten

## Produkt

3.6.5.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.04</b>	Kindertagesstätte Samuil Marschak

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	825.244,97	1.058.800	1.026.500	-32.300
Auszahlungen	917.842,26	1.036.100	1.070.800	34.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-92.597,29</b>	<b>22.700</b>	<b>-44.300</b>	<b>-67.000</b>
Erträge	829.287,91	1.061.900	1.028.400	-33.500
Aufwendungen	863.764,57	1.059.200	1.072.900	13.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-34.476,66</b>	<b>2.700</b>	<b>-44.500</b>	<b>-47.200</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.05</b>	Kindertagesstätte A.S. Makarenko

### **verantwortlich**

Frau Gömer

### **Beschreibung**

Die Kindertagesstätte „A. S. Makarenko“ befindet sich in der Makarenkostraße 50.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 05.45 bis 20.30 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können in der insgesamt 190 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt in der Zeit von gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden davon sind 28 Plätze im Krippenbereich und 49 Plätze im Kindergartenbereich ausschließlich für Kinder mit einem Betreuungsbedarf nach 17:30 Uhr vorgesehen.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

A.S. Makarenko ist eine Einrichtung mit verlängerten Öffnungszeiten.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259.... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### **Auftragsgrundlage**

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### **Ziele**

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### **Leistung**

- 3.6.5.05.01 Kita A. S. Makarenko Kinderkrippe, Regelöffnungszeit
- 3.6.5.05.02 Kita A. S. Makarenko Kinderkrippe, verlängerte Öffnungszeit
- 3.6.5.05.03 Kita A. S. Makarenko Kindergarten, Regelöffnungszeit
- 3.6.5.05.04 Kita A. S. Makarenko Kindergarten, verlängerte Öffnungszeit



## Produkt

3.6.5.05

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.05</b>	Kindertagesstätte A.S. Makarenko

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.179.829,57	1.437.900	1.349.000	-88.900
Auszahlungen	1.319.885,83	1.415.700	1.365.200	-50.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-140.056,26</b>	<b>22.200</b>	<b>-16.200</b>	<b>-38.400</b>
Erträge	1.182.549,54	1.443.700	1.351.700	-92.000
Aufwendungen	1.299.346,81	1.437.200	1.371.200	-66.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-116.797,27</b>	<b>6.500</b>	<b>-19.500</b>	<b>-26.000</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

3.6.5.06

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.06</b>	Kindertagesstätte Zwergenland

## verantwortlich

Frau Gömer

## Beschreibung

Die Kindertagesstätte "Zwergenland" befindet sich in der Vitus-Behring-Straße 28

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 175 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gebildet, betreut und versorgt werden.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Die Kita Zwergenland ist ein Umwelt und Naturkindergarten, in dem die Kinder mit und in der Natur das Leben erleben und kennen lernen.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

## Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

## Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

## Leistung

3.6.5.06.01 Kita Zwergenland Kinderkrippe

3.6.5.06.02 Kita Zwergenland Kindergarten

## Produkt

3.6.5.06

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.06</b>	Kindertagesstätte Zwergenland

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.013.719,97	1.350.300	1.207.100	-143.200
Auszahlungen	1.199.300,09	1.366.000	1.216.000	-150.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-185.580,12</b>	<b>-15.700</b>	<b>-8.900</b>	<b>6.800</b>
Erträge	991.004,94	1.356.500	1.211.900	-144.600
Aufwendungen	1.146.001,94	1.403.800	1.224.100	-179.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-154.997,00</b>	<b>-47.300</b>	<b>-12.200</b>	<b>35.100</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

3.6.5.07

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.07</b>	Kindertagesstätte Lütt Matten

## verantwortlich

Frau Gömer

## Beschreibung

Die Kindertagesstätte "Lütt Matten" befindet sich in der Kapaunenstraße 24. Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet in der Kindertagesstätte können insgesamt 86 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Der konzeptionelle Schwerpunkt liegt in der Gesundheitserziehung und dem Vermitteln der niederdeutschen Sprache.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

## Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

## Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

## Leistung

3.6.5.07.01 Kita Lütt Matten Kinderkrippe

3.6.5.07.02 Kita Lütt Matten Kindergarten

## Produkt

3.6.5.07

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.07</b>	Kindertagesstätte Lütt Matten

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	537.400,83	718.800	701.900	-16.900
Auszahlungen	654.815,06	702.000	702.800	800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-117.414,23</b>	<b>16.800</b>	<b>-900</b>	<b>-17.700</b>
Erträge	550.201,79	724.000	707.100	-16.900
Aufwendungen	630.965,02	734.000	738.000	4.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-80.763,23</b>	<b>-10.000</b>	<b>-30.900</b>	<b>-20.900</b>

### Zielgruppe

Personenberechtigte und Kinder

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.08</b>	Kindertagesstätte Kleine Entdecker

### **verantwortlich**

Frau Gömer

### **Beschreibung**

Die Kindertagesstätte "Kleine Entdecker" befindet sich in der Gützkower Straße 42.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätten können insgesamt 62 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden können. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Die Kindertagesstätte „ Kleine Entdecker“ arbeitet nach dem „Lebensbezogenen Ansatz in Kindertagesstätten“ von Norbert Huppertz.

Sie ist ein Neubau aus dem Jahr 2010.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### **Auftragsgrundlage**

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### **Ziele**

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### **Leistung**

3.6.5.08.01 Kita Kleine Entdecker Kinderkrippe

3.6.5.08.02 Kita Kleine Entdecker Kindergarten

## Produkt

3.6.5.08

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.08</b>	Kindertagesstätte Kleine Entdecker

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	381.932,76	461.200	507.700	46.500
Auszahlungen	442.430,68	488.000	519.400	31.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-60.497,92</b>	<b>-26.800</b>	<b>-11.700</b>	<b>15.100</b>
Erträge	391.876,39	461.200	526.600	65.400
Aufwendungen	436.644,48	517.800	551.400	33.600
<b>Ergebnis</b>	<b>-44.768,09</b>	<b>-56.600</b>	<b>-24.800</b>	<b>31.800</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.09</b>	Kindertagesstätte R.- Petershagen

### **verantwortlich**

Frau Gömer

### **Beschreibung**

Die Kindertagesstätte "R. Petershagen" befindet sich in der Domstraße 1-4.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 120 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden .

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Die Einrichtung Rudolf Petershagen ist eine Musik-Kindertagesstätte und arbeitet unter dem Motto:  
"Fit fürs Leben durch Musik"

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259.... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### **Auftragsgrundlage**

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### **Ziele**

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### **Leistung**

3.6.5.09.01 Kita R.-Petershagen Kinderkrippe  
3.6.5.09.02 Kita R.-Petershagen Kindergarten



## Produkt

3.6.5.09

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.09</b>	Kindertagesstätte R.- Petershagen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	684.805,53	805.000	898.200	93.200
Auszahlungen	901.360,95	819.100	858.600	39.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-216.555,42</b>	<b>-14.100</b>	<b>39.600</b>	<b>53.700</b>
Erträge	699.834,46	809.300	902.500	93.200
Aufwendungen	796.149,36	839.200	878.700	39.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-96.314,90</b>	<b>-29.900</b>	<b>23.800</b>	<b>53.700</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

## Produkt

3.6.5.10

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.10</b>	Integrative Kindertagesstätte Weg ins Leben

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die integrative Kindertagesstätte "Weg ins Leben" befindet sich im Kotkaring 4.

Sie ist von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

In der Kindertagesstätte können insgesamt 57 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden. Die Einrichtung bietet 8 Betreuungsplätze für integrative Kindergartenkinder an. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „PädQuis“. Im Betreuungsangebot ist die Vollverpflegung enthalten.

Das besondere Profil der Kindertagesstätte „Weg ins Leben „ ist die Arbeit mit integrativen Kindern.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt (Träger der Kindertageseinrichtungen) die nicht Bestandteil der Platzkosten sind und nicht auskömmlich durch Landeszuweisungen finanziert werden als Eigenanteil des Trägers beim Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege unter 5259... als Aufwendungen und bei der Kindertagesstätte als Erträge aufgeführt. Darunter fallen vor allem die Instand- und Werterhaltung für die Gebäude, die Verbesserung der Fachkraft/ Kind Relation sowie Teile der mittelbaren pädagogischen Arbeit.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

- 3.6.5.10.01 Kita Weg ins Leben Kinderkrippe
- 3.6.5.10.02 Kita Weg ins Leben Kindergarten, Regelgruppen
- 3.6.5.10.03 Kita Weg ins Leben Kindergarten, Integrativgruppen

## Produkt

3.6.5.10

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.10</b>	Integrative Kindertagesstätte Weg ins Leben

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	414.601,59	605.500	643.200	37.700
Auszahlungen	546.384,20	607.500	627.500	20.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-131.782,61</b>	<b>-2.000</b>	<b>15.700</b>	<b>17.700</b>
Erträge	424.305,79	609.700	647.400	37.700
Aufwendungen	547.592,94	612.100	633.400	21.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-123.287,15</b>	<b>-2.400</b>	<b>14.000</b>	<b>16.400</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

## Produkt

3.6.5.11

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.11</b>	Kindertagesstätte Inselkrabben

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist Träger der Kindertagesstätte "Inselkrabben", in der insgesamt 32 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt in der Zeit von 6.00 bis 17.00 Uhr gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden können.

Die Einrichtung arbeitet nach der Lehre und den fünf Säulen des Pfarrers Sebastian Kneipp in Verbindung mit Natur und Umwelt. Sie wurde 2010 vom Kneipp - Bund e.V. als anerkannte "Kneippkita" zertifiziert.

Die Kindertagesstätte befindet sich in der Hauptstraße 1 Greifswald/Riems.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Aufwendungen der Stadt, die nicht Bestandteil der Platzkostenverhandlungen mit dem Landkreis VG und demzufolge als zusätzlicher Eigenanteil von der UHGW zu tragen sind, bei dem Produkt 36100-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege unter 5259...als Aufwendungen und bei dieser Kita mit folgenden Erträgen ausgewiesen:

3.500 EUR - Konto 44243021- Anteil des Trägers für die Verbesserung der Erzieher/ Kind Relation,  
2.700 EUR - Konto 44243022- Anteil des Trägers für die mittelbare päd. Arbeit,  
169.600 EUR - Konto 44243024- Anteil des Trägers zur Finanz. der PK, Werterhaltung/ Instandsetzung.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

3.6.5.11.01 Kita Inselkrabben Kinderkrippe  
3.6.5.11.02 Kita Inselkrabben Kindergarten

## Produkt

3.6.5.11

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.11</b>	Kindertagesstätte Inselkrabben

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	191.197,80	402.400	273.500	-128.900
Auszahlungen	443.506,23	419.300	297.000	-122.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-252.308,43</b>	<b>-16.900</b>	<b>-23.500</b>	<b>-6.600</b>
Erträge	196.972,56	405.900	277.200	-128.700
Aufwendungen	256.832,24	427.400	303.000	-124.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-59.859,68</b>	<b>-21.500</b>	<b>-25.800</b>	<b>-4.300</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

## 3.6.5.12

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.12</b>	Karl- Krull Hort

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die Kindertagesstätte "Karl-Krull Hort" befindet sich am Standort der Karl – Krull - Schule in der Bleichstraße 36. Der Hort ist von Montag bis Freitag täglich von 6:00 Uhr bis 8:00 Uhr und von 11:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. In dem Hort können insgesamt 202 Kinder ab Klassenstufe 1 bis maximal Klassenstufe 4 gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „QUAST“.

Wir arbeiten nach dem lebensbezogenen Ansatz von Prof. Dr. Huppertz, weil wir jedes Kind fördern möchten

Sowohl das Gebäude als auch die Außenanlagen wurden in den vergangenen Jahren umfassend saniert.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

3.6.5.12.01 Karl Krull Regelhort

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	416.913,58	473.700	463.100	-10.600
Auszahlungen	444.063,01	483.500	449.400	-34.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-27.149,43</b>	<b>-9.800</b>	<b>13.700</b>	<b>23.500</b>
Erträge	415.041,14	473.700	463.100	-10.600
Aufwendungen	442.703,86	483.400	448.000	-35.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-27.662,72</b>	<b>-9.700</b>	<b>15.100</b>	<b>24.800</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

## 3.6.5.13

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.13</b>	Integrativer Hort Kunterbunt

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die Kindertagesstätte „Integrativer Hort Kunterbunt“ befindet sich in der Warschauer Straße 16 a. Der Hort ist von Montag bis Freitag täglich von 6:00 Uhr bis 8:30 Uhr und von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. In dem Hort können insgesamt 204 Kinder ab Klassenstufe 1 bis maximal Klassenstufe 4 gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden, davon werden 30 Betreuungsplätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf vorgesehen. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „QUAST“.

Der besondere Schwerpunkt ist die Integration/Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in die Gemeinschaft.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2); Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

3.6.5.13.01	Hort Kunterbunt Regelhort
3.6.5.13.02	Hort Kunterbunt Hort Integration
3.6.5.13.03	Hort Kunterbunt Hort Individual
3.6.5.13.04	Hort Kunterbunt Hort Förderbereich

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	476.310,87	609.700	732.700	123.000
Auszahlungen	1.222.348,74	908.600	624.400	-284.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-746.037,87</b>	<b>-298.900</b>	<b>108.300</b>	<b>407.200</b>
Erträge	476.150,78	609.700	732.700	123.000
Aufwendungen	640.026,97	669.100	647.500	-21.600
<b>Ergebnis</b>	<b>-163.876,19</b>	<b>-59.400</b>	<b>85.200</b>	<b>144.600</b>

## **Produkt**

**3.6.5.13**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.13</b>	Integrativer Hort Kunterbunt

### **Zielgruppe**

Personensorgeberechtigte und Kinder



# Produkt

## 3.6.5.14

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.5</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>3.6.5.14</b>	Hort Spatzentreff

### verantwortlich

Frau Gömer

### Beschreibung

Die Kindertagesstätte „Hort Spatzentreff“ befindet sich an der Käthe-Kollwitz-Grundschule in der Knopfstraße 25/26. In der Zeit der Komplettsanierung (bis Mitte 2015) der Grundschule befindet sich der Hort im Helsinkiring 5 bzw. in der Rigaer Straße 10a.

Der Hort ist von Montag bis Freitag täglich von 6:00 Uhr bis 7:30 Uhr und von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Insgesamt können 222 Kinder ab Klassenstufe 1 bis maximal Klassenstufe 4 gefördert, gebildet, betreut und versorgt werden. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit erfolgt ausschließlich durch pädagogisches Fachpersonal. Die Qualitätsentwicklung läuft über „QUAST“.

### Auftragsgrundlage

§§ 22 und 22a SGB VIII; Kindertagesförderungsgesetz (KiföG) MV; Kommunalverfassung MV § 2 (2);, Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: extern

Produktart: Extern

### Ziele

Qualitätsgerechte Bereitstellung der Betreuungsplätze unter Beachtung einer individuellen Förderung aller Kinder, die sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientiert bei Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Ziel ist weiterhin eine 98%-100% jahresdurchschnittliche Auslastung der laut Betriebserlaubnis möglichen Betreuungsplätze sowie eine personelle Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal von 100% entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

### Leistung

3.6.5.14.01 Hort Spatzentreff Regelhort

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	422.125,04	541.500	437.300	-104.200
Auszahlungen	443.749,76	509.800	535.100	25.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-21.624,72</b>	<b>31.700</b>	<b>-97.800</b>	<b>-129.500</b>
Erträge	424.864,53	541.500	437.300	-104.200
Aufwendungen	441.699,54	514.300	459.300	-55.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-16.835,01</b>	<b>27.200</b>	<b>-22.000</b>	<b>-49.200</b>

### Zielgruppe

Personensorgeberechtigte und Kinder

# Produkt

3.6.6.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.6</b>	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>3.6.6.01</b>	Freizeitzentrum Takt

## verantwortlich

Herr Sack

## Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Beratung, Unterstützung, Förderung der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und des ehrenamtlichen Engagements in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Finanzielle Förderung entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der UHGW und auf Grundlage von Qualitätssicherungsvereinbarungen.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	7.500	7.500	0
Auszahlungen	54.168,85	51.800	61.000	9.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-54.168,85</b>	<b>-44.300</b>	<b>-53.500</b>	<b>-9.200</b>
Erträge	0,00	7.500	7.500	0
Aufwendungen	53.953,29	51.800	61.000	9.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-53.953,29</b>	<b>-44.300</b>	<b>-53.500</b>	<b>-9.200</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr  
Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendverbände und Jugendgruppen

# Produkt

3.6.6.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.6</b>	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>3.6.6.02</b>	Haus der Straßensozialarbeit

## verantwortlich

Herr Sack

## Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Jugendsozialarbeit, insbesondere im Bereich Straßensozialarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit. Beratung, Unterstützung, Förderung der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und des ehrenamtlichen Engagements.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	100	100	0
Auszahlungen	3.877,94	1.300	7.400	6.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.877,94</b>	<b>-1.200</b>	<b>-7.300</b>	<b>-6.100</b>
Erträge	0,00	100	100	0
Aufwendungen	3.877,94	1.300	7.400	6.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.877,94</b>	<b>-1.200</b>	<b>-7.300</b>	<b>-6.100</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr  
Jugendverbände und Jugendgruppen

# Produkt

3.6.6.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.6</b>	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>3.6.6.03</b>	Schönwalder Begegnungszentrum "Schwalbe"

## verantwortlich

Herr Sack

## Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenen und Seniorenarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen, Erwachsenen und Senioren in Einrichtungen. Beratung, Unterstützung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Einrichtungen. Finanzielle Förderung entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der UHGW und auf Grundlage von Qualitätssicherungsvereinbarungen/ Entgeltvereinbarungen.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII, SGB XII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	92.802,71	61.800	61.800	0
Auszahlungen	75.907,01	130.100	127.100	-3.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>16.895,70</b>	<b>-68.300</b>	<b>-65.300</b>	<b>3.000</b>
Erträge	94.106,07	75.100	75.100	0
Aufwendungen	76.268,42	183.800	180.800	-3.000
<b>Ergebnis</b>	<b>17.837,65</b>	<b>-108.700</b>	<b>-105.700</b>	<b>3.000</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr  
Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendverbände und Jugendgruppen, Bewohnerinnen / Bewohner, Erwachsene, Senioren, Familien, Ausländer, Aussiedler, Initiativen und Vereine

# Produkt

3.6.6.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.6</b>	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>3.6.6.04</b>	Jugendhaus Klex

## verantwortlich

Herr Sack

## Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Beratung, Unterstützung, Förderung der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und des ehrenamtlichen Engagements in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Finanzielle Förderung entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der UHGW und auf Grundlage von Qualitätssicherungsvereinbarungen.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.928,64	1.500	1.500	0
Auszahlungen	6.337,40	6.200	9.200	3.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.408,76</b>	<b>-4.700</b>	<b>-7.700</b>	<b>-3.000</b>
Erträge	324,00	1.500	1.500	0
Aufwendungen	6.047,03	7.600	10.600	3.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-5.723,03</b>	<b>-6.100</b>	<b>-9.100</b>	<b>-3.000</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr  
Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendverbände und Jugendgruppen

# Produkt

3.6.6.05

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>3</b>	Soziales und Jugend
<b>Produktbereich</b>	<b>3.6</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>3.6.6</b>	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>3.6.6.05</b>	Jugendhaus Pariser

## verantwortlich

Herr Sack

## Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Beratung, Unterstützung, Förderung der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und des ehrenamtlichen Engagements in Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit. Finanzielle Förderung entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der UHGW und auf Grundlage von Qualitätssicherungsvereinbarungen.

## Auftragsgrundlage

SGB VIII

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.276,11	1.700	1.800	100
Auszahlungen	627,27	3.200	3.200	0
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>648,84</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.400</b>	<b>100</b>
Erträge	1.303,05	1.700	1.800	100
Aufwendungen	627,27	3.200	3.200	0
<b>Ergebnis</b>	<b>675,78</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.400</b>	<b>100</b>

## Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr  
Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendverbände und Jugendgruppen

# Produkt

## 4.2.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.1</b>	Förderung des Sports
<b>Produkt</b>	<b>4.2.1.00</b>	Förderung des Sports

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die UHGW erstattet den Sportvereinen, die einen Pacht- bzw. Erbbaupachtvertrag mit der UHGW abgeschlossen haben die Miet-, Pacht- bzw. Erbbauzinsen.

Weiterhin erstattet die UHGW den Sportvereinen, die für ihre Geschäftstätigkeit kommunale Räumlichkeiten angemietet haben anteilig die Kaltmiete zurück.

Sportvereine die eine Sportstätte bewirtschaften kann ein Zuschuss zu den Betriebskosten gewährt werden. Die UHGW fördert eine hauptamtliche Landestrainerstelle des Verbandes für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V in Form eines Personalkostenzuschusses.

Für nationale und internationale Sportwettkämpfe kann ein Zuschuss an Sportvereine gewährt werden.

### Auftragsgrundlage

Beschluss der Bürgerschaft vom 02.04.2012 Beschluss-Nr.:B443-24/12, "Satzung über die Förderung des Sports in der UHGW" in Verbindung mit der "Richtlinie zur Gewährung von finanziellen Zuwendungen zur Förderung des Sports in der UHGW".

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

### Leistung

4.2.1.00.01 Sportförderung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	55.088,77	56.400	64.700	8.300
Auszahlungen	187.020,10	173.100	195.800	22.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-131.931,33</b>	<b>-116.700</b>	<b>-131.100</b>	<b>-14.400</b>
Erträge	53.377,20	56.400	64.700	8.300
Aufwendungen	187.020,10	173.100	195.800	22.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-133.642,90</b>	<b>-116.700</b>	<b>-131.100</b>	<b>-14.400</b>

### Zielgruppe

Vereine und Verbände

## Produkt

4.2.4.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.4</b>	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)
<b>Produkt</b>	<b>4.2.4.01</b>	Sonstige Sportanlagen

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die einzige Sportanlage am Dubnaring wird für den Schulsport und für den Trainingsbetrieb der Sportvereine genutzt.

### Auftragsgrundlage

Pachtvertrag, SchulG M-V § 5

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.916,40	0	0	0
Auszahlungen	9.950,96	9.400	4.500	-4.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-7.034,56</b>	<b>-9.400</b>	<b>-4.500</b>	<b>4.900</b>
Erträge	3.030,33	0	0	0
Aufwendungen	9.950,96	9.400	4.500	-4.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-6.920,63</b>	<b>-9.400</b>	<b>-4.500</b>	<b>4.900</b>

### Zielgruppe

Sportvereine mit Kindern und Jugendlichen



## Produkt

4.2.4.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.4</b>	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)
<b>Produkt</b>	<b>4.2.4.02</b>	Turn- und Sporthallen

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die UHGW hält in ihrem Einzugsbereich 6 Großsporthallen, 5 Einfeldsporthallen vor.  
Die Sporthallen werden zu 60% von Schulen und 40 % von Sportvereinen genutzt.  
Die Sachkosten für die Schaffung und Unterhaltung von Sportgeräten bzw. die Werterhaltung der Gebäude in den kommunalen Sportstätten werden von der UHGW aufgebracht.  
Auf Grundlage der Gebührensatzung der UHGW ist die Benutzung der Sporthallen für sportliche und nichtsportliche Übungszwecke und Veranstaltungen, gebührenpflichtig.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V § 5, Gebührensatzung der UHGW für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft vom 20. Juni 2005 mit Änderung vom 13.12.2010

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

### Leistung

4.2.4.02.01	Mehrzweckhalle
4.2.4.02.02	Sporthalle 1
4.2.4.02.03	Sporthalle 2
4.2.4.02.04	Sporthalle 3
4.2.4.02.05	Sporthalle 4
4.2.4.02.06	Sporthalle Feldstraße
4.2.4.02.07	Arndt-Sporthalle
4.2.4.02.10	Caspar-David-Friedrich-Sporthalle
4.2.4.02.11	Nexö-Sporthalle
4.2.4.02.12	Krull-Sporthalle
4.2.4.02.13	Kollwitz-Sporthalle
4.2.4.02.14	Jahn-Sporthalle

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	107.340,35	85.600	114.200	28.600
Auszahlungen	608.290,49	654.800	585.500	-69.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-500.950,14</b>	<b>-569.200</b>	<b>-471.300</b>	<b>97.900</b>
Erträge	96.095,32	113.300	141.900	28.600
Aufwendungen	591.871,20	741.100	672.200	-68.900
<b>Ergebnis</b>	<b>-495.775,88</b>	<b>-627.800</b>	<b>-530.300</b>	<b>97.500</b>

## **Produkt**

**4.2.4.02**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.4</b>	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)
<b>Produkt</b>	<b>4.2.4.02</b>	Turn- und Sporthallen

### **Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, sonstige Sportgruppen

## Produkt

## 4.2.4.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.4</b>	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)
<b>Produkt</b>	<b>4.2.4.03</b>	Sportplätze, Stadien

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Die UHGW hält in ihrem Einzugsbereich 4 Fußballplätze, 1 Leichtathletikanlage, 1 Skateranlage und 1 Kleinsportanlage im Volksstadion vor.

Die Sportanlagen werden zu 40% von Schulen genutzt. Mit 60% werden die Sportanlagen von den Sportvereinen und sonstigen Sportgruppen genutzt.

Die Sachkosten für die Schaffung und Unterhaltung von Sportgeräten bzw. die Werterhaltung der Gebäude in den kommunalen Sportplätzen und dem Stadion werden von der UHGW aufgebracht.

Auf Grundlage der Gebührensatzung der UHGW ist die Benutzung der Sportanlagen für sportliche und nichtsportliche Übungszwecke und Veranstaltungen, gebührenpflichtig.

### Auftragsgrundlage

SchulG M-V § 5, Gebührensatzung der UHGW für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft vom 20. Juni 2005 mit Änderung vom 13.12.2010

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern

### Ziele

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	76.605,64	70.800	95.000	24.200
Auszahlungen	901.856,09	481.700	526.900	45.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-825.250,45</b>	<b>-410.900</b>	<b>-431.900</b>	<b>-21.000</b>
Erträge	78.331,29	108.800	133.000	24.200
Aufwendungen	577.421,82	606.300	639.700	33.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-499.090,53</b>	<b>-497.500</b>	<b>-506.700</b>	<b>-9.200</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, sonstige Sportgruppen

## Produkt

4.2.4.04

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>4</b>	Gesundheit und Sport
<b>Produktbereich</b>	<b>4.2</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>4.2.4</b>	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)
<b>Produkt</b>	<b>4.2.4.04</b>	Freizeitbad/ Schulschwimmen

### verantwortlich

Amtsleiterin  
Frau Felkl

### Beschreibung

Zwischen der UHGW und der Schwimmbad und Anlagen GmbH wurde für die Nutzung des Freizeitbades ein Vertrag (Laufzeit bis 2018) geschlossen. 5 Schwimmbahnen stehen den Schulen je 30 Stunden wöchentlich für den Schwimmunterricht und den Sportvereinen für den Vereinssport im Freizeitbad Greifswald zur Verfügung. Der Anteil beträgt 50 % zu 50 %.

Auf Grundlage der Gebührensatzung der UHGW ist die Benutzung des Freizeitbades für sportliche und nichtsportliche Übungszwecke und Veranstaltungen, gebührenpflichtig.

### Auftragsgrundlage

Gebührensatzung der UHGW für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft vom 20. Juni 2005 mit Änderung vom 13.12.2010

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

### Ziele

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	53.490,99	40.000	58.000	18.000
Auszahlungen	499.712,16	522.000	532.000	10.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-446.221,17</b>	<b>-482.000</b>	<b>-474.000</b>	<b>8.000</b>
Erträge	53.676,13	40.000	58.000	18.000
Aufwendungen	499.712,16	522.000	532.000	10.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-446.036,03</b>	<b>-482.000</b>	<b>-474.000</b>	<b>8.000</b>

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, sonstige Sportgruppen

# Produkt

5.1.1.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.01</b>	Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauleitplanung

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Herr Gerd Imhorst

## Beschreibung

Die Erfassung, Berücksichtigung, Aufbereitung und Planung aller Aspekte des Lebens (harte und weiche Standortfaktoren) ist Voraussetzung für eine lebenswerte und interessante Stadt als Wohn- und Produktionsstandort.

Zu den Planwerken, die die räumlichen Gegebenheiten abbilden, Standortbedingungen zur Entwicklung der Stadt schaffen und diese fortschreiben und für neue Investitionen bereitstellen gehören:

- Grundlagenplanung (Regionalplanung, Flächennutzungsplanung, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsentwicklungsplanung u.ä. Planwerke)
- Planungen zur Entwicklung räumlicher oder sektoraler Bereiche (Rahmenpläne, Stadtteilentwicklungskonzepte, Integrierte Handlungskonzepte Soziale Stadt, Klimaleitfäden etc.)
- Fachplanungen und Satzungen (Landschaftspläne, Denkmalbereiche, Gestaltungssatzungen, Erhaltungssatzungen, Zentrale Versorgungsbereiche und Fachpläne Einzelhandel)
- Bebauungsplanungen (B-Pläne (auch Vorhabensbezogen), Ergänzungssatzungen, Klarstellungssatzungen, Lärmschutzgutachten, Umweltfachplanungen etc.)
- Maßnahmeplanungen (Erschließungsmaßnahmen, Masterpläne, Gutachterverfahren und Wettbewerbe)
- Beratung und Betreuung (Gemeindliches Einvernehmen, Beratung (Bauvoranfragen), Steuer-Grundlagenbescheide, Beratung zu Vorschriften, Abwägung privater und öffentlicher Interessen, Öffentlichkeitsarbeit)

## Auftragsgrundlage

BauGB, ROG, LPG, LBauO, BauNVO, KV M-V, BNatSchG, UVP, Hauptsatzung; InvZuG, FernStrG, StVO, Satzungen

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Ziele

Der städtische Modal-Split wird mindestens alle fünf Jahren erfasst und veröffentlicht. Für die Erfassung der Verkehrsstatistik sind im genannten Zeitrahmen die notwendigen Mittel einzuplanen.

## Leistung

5.1.1.01.01 Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauleitplanung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	317,92	300	300	0
Auszahlungen	1.215.311,84	1.295.100	1.236.300	-58.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.214.993,92</b>	<b>-1.294.800</b>	<b>-1.236.000</b>	<b>58.800</b>
Erträge	317,92	300	300	0
Aufwendungen	1.185.997,54	1.285.200	1.221.800	-63.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.185.679,62</b>	<b>-1.284.900</b>	<b>-1.221.500</b>	<b>63.400</b>

## **Produkt**

**5.1.1.01**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.01</b>	Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauleitplanung

### **Zielgruppe**

Eigentümer/-innen, Bürger/-innen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer (gesondert, weil unter dem Bürgerbegriff nicht erfasst), Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, eigene Kommune, andere Kommunen

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.02</b>	Vermessung

### **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Frau Hellwich

### **Beschreibung**

5110201

1. Ingenieurvermessung ist ein Teilgebiet der Vermessung, das für das Bauen komplexer Bauwerke wie Gebäude, Straßen, Brücken und Tunnel benötigt wird.

Aufgaben:

- Topografische Aufnahmen
- Bebauungsplangrundlagenkarten
- Lagepläne zu Bauanträgen
- Absteckung von Bauvorhaben
- Koordinatenermittlung

2. Raumbezogenes Geoinformationssystem (GIS) ist ein Informationssystem zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation geografischer Daten.

Aufgaben:

- Schaffung der Grundlagen und Sicherstellung des einheitlichen Raumbezugs beim Aufbau und der Führung raumbezogener Daten aller Fachbereiche, um die Verknüpfung und Auswertbarkeit der verschiedenen Fachdaten im Rahmen des GIS zu gewährleisten
- Mitwirkung beim Aufbau und der Entwicklung von Fachdateien
- Geodatenmanagement
- Entwicklung und Pflege fachspezifischer Anwendungen

3. Führung und Bereitstellung von Karten und Geodaten

Aufgaben:

- Aufbereitung und Bereitstellung von Geodaten
- Führung und Bereitstellung von Grundlagenkarten und -daten
- Stadtgrundkarte
- Amtlicher Stadtplan
- Luftbilder
- Digitale Lage- und Höhedaten
- Bearbeitung und Herausgabe von thematischen Karten

4. Hausnummernvergabe

Die Hausnummerierung und die Straßenbenennung dienen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, insbesondere dem richtigen und sicheren Auffinden des gewünschten Zielortes für den Bürger, den Katastrophenschutz, den Rettungsdienst sowie der örtlichen Zuordnung des Gebäudes für den Einwohnermeldenachweis und die postalische Zustellung.

5110202

Der Gutachterausschuss ist ein unabhängiges Kollegialgremium von Sachverständigen. Zur Vorbereitung und Durchführung seiner Aufgaben bedient sich der Gutachterausschuss einer Geschäftsstelle.

Aufgaben:

- Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung durch Analyse aller Kaufverträge unter mathematisch-statistischen Gesichtspunkten als Grundlage zur Ermittlung von Bodenrichtwerten, Ableiten von sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten.
- Erarbeitung der Bodenrichtwertkarte
- Erarbeitung des Grundstücksmarktberichtes
- Verkehrswertgutachten von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken
- Gutachten über die Höhe der Entschädigung für Rechtsverluste und andere Vermögensnachteile, sowie bei Aufhebung oder Beendigung von Miet- und Pachtverhältnissen

## Produkt

5.1.1.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.02</b>	Vermessung

- Federführung bei der Erstellung des Mietspiegels
- Auskunftserteilung

5110203

Eine Umlegung ist ein gesetzlich geregeltes förmliches Grundflächentauschverfahren das im Baugesetzbuch geregelt wird. Bei einer Umlegung sollen Grundstücke geschaffen werden, die nach Lage, Form und Größe für eine bauliche oder sonstige Nutzung geeignet sind.

Aufgaben:

- Neuordnung bebauter / unbebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung durch vereinfachte Umlegung oder Umlegungsverfahren nach Städtebaurecht
- Verfahrensdurchführung gemäß § 45 ff. BauGB

### Auftragsgrundlage

5110201 - BauGB, VermKatG, Richtlinie 2007/2/EG des europäischen Parlaments, Hausnummernsatzung

5110202 - BauGB, Gutachterausschussverordnung

5110203 - BauGB, Umlegungsausschussverordnung

Art der Aufgabe: 5110201 pflichtig und freiwillig

5110202 pflichtig

5110203 freiwillig

Produktart: Extern

### Leistung

5.1.1.02.01 Vermessung/ Geoinformation

5.1.1.02.03 Umlegungsausschuss

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	33.648,98	58.600	5.600	-53.000
Auszahlungen	284.883,41	313.100	332.400	19.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-251.234,43</b>	<b>-254.500</b>	<b>-326.800</b>	<b>-72.300</b>
Erträge	32.977,45	58.600	5.600	-53.000
Aufwendungen	288.595,63	305.800	337.000	31.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-255.618,18</b>	<b>-247.200</b>	<b>-331.400</b>	<b>-84.200</b>

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen



<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.03</b>	Städtebauförderung

## **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Frau Lüdemann

## **Beschreibung**

Der Bund und das Land unterstützen die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern mit Finanzhilfen dabei, ihre historischen Zentren zu erhalten sowie die Städte zu entwickeln und zu erneuern. Wichtige Bausteine der Städtebauförderung in Mecklenburg-Vorpommern sind die Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, der Städtebauliche Denkmalschutz, der Stadtumbau Ost, das Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", das Programm "Soziale Stadt".

Durch den Einsatz der Städtebaufördermittel werden die Beseitigung städtebaulicher und sozialer Missstände, sowie städtebaulicher Funktionsverluste in benachteiligten Ortsteilen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald unterstützt.

Es gibt in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum jetzigen Zeitpunkt 7 Fördergebiete, die als Sondervermögen zu führen sind.

- Sanierungsgebiet Wieck
  - o Förderprogramm ausgelaufen
- Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt
  - o Allgemeines Programm Städtebau
  - o Denkmalschutz
  - o Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Innenstadt-Fleischervorstadt
  - o Stadtumbau-Ost Innenstadt-Fleischervorstadt
- Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Greifswald, Fleischerv.
  - o Soziale Stadt Innenstadt-Fleischervorstadt
- Stadtumbau - Ost Greifswald Schönwalde I
  - o Stadtumbau-Ost Schönwalde I
  - o Rückbauprogramm Schönwalde I
- Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Greifsw., Schönwalde II
  - o Soziale Stadt Schönwalde II
- Stadtumbau - Ost Greifswald Programmteil Aufwertung Schönwalde II
  - o Stadtumbau Ost Schönwalde II
- Stadtumbau - Ost Greifswald "Ostseeviertel Parkseite"
  - o Stadtumbau-Ost Ostseeviertel-Parkseite
  - o Rückbauprogramm Ostseeviertel-Parkseite

## **Auftragsgrundlage**

BauGB, Städtebauförderrichtlinie M-V, Satzungen

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## **Leistung**

- 5.1.1.03.01 Sanierungsgebiet Wieck
- 5.1.1.03.02 Sanierungsgebiet Innenstadt/ Fleischervorstadt
- 5.1.1.03.03 Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt - Greifswald, Fleischervorstadt
- 5.1.1.03.04 Stadtumbau- Ost Greifswald Schönwalde I
- 5.1.1.03.05 Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt - Greifswald, Schönwalde II
- 5.1.1.03.06 Stadtumbau- Ost Greifswald Programmteil Aufwertung Schönwalde II
- 5.1.1.03.07 Stadtumbau- Ost Greifswald "Ostseeviertel Parkseite"

## Produkt

5.1.1.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.1</b>	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.1.1</b>	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.1.1.03</b>	Städtebauförderung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	953.203,56	92.300	0	-92.300
Auszahlungen	4.760.521,59	7.533.500	10.521.900	2.988.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-3.807.318,03</b>	<b>-7.441.200</b>	<b>-10.521.900</b>	<b>-3.080.700</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	738.304,36	1.182.200	452.100	-730.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-738.304,36</b>	<b>-1.182.200</b>	<b>-452.100</b>	<b>730.100</b>

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, eigene Kommune

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.2</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.2.1</b>	Bau- und Grundstücksordnung
<b>Produkt</b>	<b>5.2.1.00</b>	Bau- und Grundstücksordnung (Baurecht/Bauaufsicht/Bauverwaltung)

### **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Frau Lüdemann

### **Beschreibung**

Leistung 5210001 - Bauverwaltung

- Durchführung von Submissionen und Begleitung der nationalen und europaweiten Vergabeverfahren zur Vorbereitung der Beauftragung von Bauleistungen gemäß VOB/A
- Erarbeitung von Satzungen und Festsetzung / Erhebung von Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen, Gebühren Wasser- und Bodenverband, Kanalbaubeiträge, Ablösebeträge für Kfz-Einstellplätze
- Erarbeitung Erschließungsverträge
- Finanztechnische Bearbeitung, Überwachung und Analyse des Haushaltes des Stadtbauamtes
- Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse
- Allgemeine Aufgaben der Sanierungsverwaltung (Finanztechnische Bearbeitung und Überwachung Mittelabrufe Städtebauförderung)
- Sanierungsrechtliche Genehmigungen / Versagungen,
- Ermittlung, Festsetzung und Erhebung der Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet,
- Bearbeitung Anträge auf Darlehensgewährung nach Abschluss der Sanierung,
- Öffentlich-rechtliche Verträge bei vorzeitiger Ablöse des Ausgleichsbetrages
- Entscheidung über vorzeitige Entlassung von Grundstücken aus Rechtsfolgen der Sanierung
- Widerspruchsbescheiderlass und Vorbereitung von Klageverfahren in allen verwaltungsrechtlichen Verfahren

Leistung 5210002 - Untere Bauaufsichtsbehörde

- Beratung und Information zum öffentlichen Baurecht.
- Durchführen von Genehmigungsverfahren für den Neubau, den Umbau, die Erweiterung und den Abbruch von baulichen Anlagen - Erteilung von Baugenehmigungen.
- Klärung von Einzelfragen vor Bauantragsstellung - Vorbescheid.
- Durchführung von Widerspruchsverfahren und Erlass von Widerspruchsbescheiden.
- Zur Gefahrenabwehr bauordnungsrechtliche Kontrollen durchführen und erforderliche Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung einleiten.
- Sanierungsrechtliche Genehmigung von Bauanträgen
- Abnahme "Fliegender Bauten"
- Überprüfung der Durchführung erforderlicher "Wiederkehrender Prüfungen" bei Sonderbauten.
- Baulastverfahren durchführen, Führen des Baulastenverzeichnisses, Auskunftserteilung
- Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen gemäß dem Wohneigentumsgesetz.
- Stellungnahmen

### **Auftragsgrundlage**

5210001: VOB/A, BauGB, AO, KV M-V, KAG, GemHVO-Doppik, GemKVO, VwVfG M-V, VwGO, WertV, WertR, BauNVO, LBauO M-V

5210002: BauGB, LBauO M-V, SOG M-V, VwVfG M-V, VwGO, Anlagenprüfverordnung

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

### **Leistung**

5.2.1.00.01 Bauverwaltung  
5.2.1.00.02 Untere Bauaufsichtsbehörde

## Produkt

5.2.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.2</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.2.1</b>	Bau- und Grundstücksordnung
<b>Produkt</b>	<b>5.2.1.00</b>	Bau- und Grundstücksordnung (Baurecht/Bauaufsicht/Bauverwaltung)

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	554.528,39	605.700	615.700	10.000
Auszahlungen	1.298.665,33	1.381.400	1.358.500	-22.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-744.136,94</b>	<b>-775.700</b>	<b>-742.800</b>	<b>32.900</b>
Erträge	555.948,09	605.700	615.700	10.000
Aufwendungen	1.298.376,99	1.388.600	1.343.100	-45.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-742.428,90</b>	<b>-782.900</b>	<b>-727.400</b>	<b>55.500</b>

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer, Investoren, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, eigene Kommune, Verwaltungsführung, politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), Bauherren, Architekten, Behörden

# Produkt

5.2.2.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.2</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.2.2</b>	Wohnungsbauförderung
<b>Produkt</b>	<b>5.2.2.01</b>	Wohnbauförderdarlehen

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Frau Lüdemann

## Beschreibung

Bereitstellung von komm. Fördermitteln (Ausreichung als Darlehen) als Mitfinanzierungsanteil auf Grund der Förderrichtlinien des Landes M/V oder der Komm. Förderrichtlinien.

Unterstützung der Stadtumbauprozesse durch Förderung der Schaffung von:

- selbstgenutztem Wohnraum
- altengerechten Miet- und Genossenschaftswohnungen
- Studentenwohnungen

## Auftragsgrundlage

Förderrichtlinien des Landes M/V, komm. Förderrichtlinien

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Leistung

5.2.2.01.01 Wohnbauförderdarlehen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	25.060,96	51.800	3.000	-48.800
Auszahlungen	16.170,90	20.100	18.700	-1.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>8.890,06</b>	<b>31.700</b>	<b>-15.700</b>	<b>-47.400</b>
Erträge	0,00	5.600	3.000	-2.600
Aufwendungen	16.170,90	20.100	18.700	-1.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-16.170,90</b>	<b>-14.500</b>	<b>-15.700</b>	<b>-1.200</b>

## Zielgruppe

Eigentümer von Grundstücken (natürliche und juristische Personen) wie:  
Privatpersonen, Gesellschaften und öffentliche Körperschaften

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.2</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.2.3</b>	Denkmalschutz und -pflege
<b>Produkt</b>	<b>5.2.3.00</b>	Denkmalschutz und -pflege

## **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Herr Gerd Imhorst

## **Beschreibung**

Denkmale sind Dokumente bau- und stadthistorischer Entwicklung und fester Bestandteil des kulturellen Erbes. Denkmalschutz und Denkmalpflege sind daher von besonderer Bedeutung, um dieses hohe Gut zu erhalten und für nachfolgende Generationen zu sichern. Dem entsprechend sind die Aufgaben gesetzlich verankert. Darüber hinaus bietet uns der bewusste und sensible Umgang mit dem Denkmal, egal welcher Art, die Chance, Geschichte erlebbar zu machen und aus diesem Fundus neue Qualitäten, Identifikation und Verbundenheit mit der Stadt, dem Haus, dem Umfeld zu schaffen.

Aufgaben der unteren Denkmalschutzbehörde/ Städtischen Denkmalpflege

- Durchsetzung des Denkmalschutzgesetzes
- Führung der Denkmalliste
- Benachrichtigung von Denkmaleigentümern über die Eintragung von Denkmalen in die Denkmalliste oder die Streichung
- Entscheidung über denkmalrechtliche Genehmigungen/ Grabungsgenehmigungen unter Beteiligung des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V
- Erlass von Denkmalbereichsverordnungen
- Durchsetzung der Erhaltung, Ordnungswidrigkeitenverfolgung
- Überwachung von Erhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen, Begleitung von Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung
- fachliche Beratung und Beratung zu Fördermöglichkeiten, steuerlichen Fragen, Ausstellung Bescheinigung nach § 7 Einkommenssteuergesetz
- vorbereitende Dokumentation
- Beteiligung bei öffentlichen Planungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Presseinformationen etc.)
- Mitarbeit im Verein Europäische Route der Backsteingotik
- Betreuung des Projektes "Backsteinkataster" (Inventarisierung mittelalterliche Formsteinsammlung)
- Organisation des jährlich bundesweit statt findenden "Tages des offenen Denkmals"
- Führung des Lagers für historische Baustoffe
- Vergabe von städtischen Fördermitteln

## **Auftragsgrundlage**

Denkmalschutzgesetz, Satzungen

Art der Aufgabe: pflichtig / freiwillig

Produktart: Extern

## **Leistung**

5.2.3.00.01 Denkmalschutz und -pflege

## Produkt

5.2.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.2</b>	Bauen und Wohnen
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.2.3</b>	Denkmalschutz und -pflege
<b>Produkt</b>	<b>5.2.3.00</b>	Denkmalschutz und -pflege

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.425,00	5.000	4.000	-1.000
Auszahlungen	40.686,52	47.300	58.100	10.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-39.261,52</b>	<b>-42.300</b>	<b>-54.100</b>	<b>-11.800</b>
Erträge	1.625,00	5.000	4.000	-1.000
Aufwendungen	39.017,39	47.300	58.100	10.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-37.392,39</b>	<b>-42.300</b>	<b>-54.100</b>	<b>-11.800</b>

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer, Architekten und Ingenieure, Investoren, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.3</b>	Ver- und Entsorgung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.3.7</b>	Abfallwirtschaft
<b>Produkt</b>	<b>5.3.7.02</b>	Müllverwertung/Deponien

### **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Herr Niemeyer

### **Beschreibung**

Die UHGW ist als Betreiber von Deponien für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und Nachsorge dieser Flächen verantwortlich.

Als Grundstückseigentümer von Flächen, auf denen sich Altlasten befinden, ist sie verpflichtet in Abhängigkeit der weiteren Nutzung die uneingeschränkten Bodenfunktionen so weit wie möglich wieder herzustellen.

- Veranlassung von notwendigen Sanierungsmaßnahmen auf Deponien der UHGW
- Planung, Ausschreibung und Vergabe o.g. Leistungen
- Einwerben von Fördermitteln
  
- Pflicht zur Amtsermittlung nach BBodschG
- Erarbeitung von Untersuchungsanordnungen zur Gefährdungsabschätzung nach BBodschG
- Veranlassung von Gefährdungsabschätzungen, Detailuntersuchungen, Sanierungsplanungen und Sanierungen auf Altlasten und altlastverdächtigen Flächen im Hoheitsgebiet der UHGW
- Anordnung von Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen bei Altlasten und altlastverdächtigen Flächen gemäß BBodschG
- Einwerbung von Fördermitteln für die o.g. Leistungen
- Planung, Ausschreibung und Vergabe von Leistungen zur Untersuchung, Sanierung und Überwachung von Altlasten im Auftrag der UHGW
  
- Bewirtschaftung der Deponie, Durchführung und Überwachung von Sicherungs- und Nachsorgemaßnahmen nach Schließung der Deponien
- Durchführung des Verfahrens zur endgültigen Stilllegung
- Planung der Nachnutzung der Deponie (Nutzungskonzept)

### **Auftragsgrundlage**

Bundesbodenschutzgesetz  
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz  
Landesabfallgesetz M-V  
Wasserhaushaltsgesetz  
Landeswassergesetz M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

### **Leistung**

- 5.3.7.02.01 Sanierung ehemaliger Deponien
- 5.3.7.02.02 Sonstige Altlastensanierung teilweise Aufgaben
- 5.3.7.02.03 Nachsorge Mülldeponie



## Produkt

5.3.7.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.3</b>	Ver- und Entsorgung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.3.7</b>	Abfallwirtschaft
<b>Produkt</b>	<b>5.3.7.02</b>	Müllverwertung/Deponien

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	45.088,95	20.000	20.000	0
Auszahlungen	110.971,63	107.200	151.500	44.300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-65.882,68</b>	<b>-87.200</b>	<b>-131.500</b>	<b>-44.300</b>
Erträge	28.997,02	20.000	20.000	0
Aufwendungen	105.997,68	107.200	131.500	24.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-77.000,66</b>	<b>-87.200</b>	<b>-111.500</b>	<b>-24.300</b>

### Zielgruppe

Eigene Kommune, Bürger/innen

# Produkt

5.3.8.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.3</b>	Ver- und Entsorgung
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.3.8</b>	Abwasserbeseitigung
<b>Produkt</b>	<b>5.3.8.00</b>	Abwasserbeseitigung

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Herr Niemeyer

## Beschreibung

- Ermittlung der Schadeinheiten bzw. der Äquivalente für pauschalisierte Abwasserabgaben
- Festsetzung der Abwasserabgabe gegenüber der Kommune
- Beurteilung von Ausnahmen und Minderungen von der Abgabepflicht
- Verrechnung von Investitionen der abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaft
- Einzug der Abwasserabgabe für Niederschlagswasser und Schmutzwassereinleitungen in Gewässer II. Ordnung für das Land M-V
- Ermittlung der Wasserentnahmeentgeltspflicht und Festlegung im wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren
- Berechnung des Wasserentnahmeentgelts
- Festlegung des Entgelts durch Bescheid und Einzug für das Land M-V
- Bearbeitung von Anträgen auf Förderung der Anpassung von Kleinkläranlagen an den Stand der Technik
- Auszahlung an den Antragsteller
- Überwachung der Förderbedingungen und wasserrechtlichen Forderungen
- Bauliche Abnahme der Abwasseranlage

## Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz des Landes M-V, Abwasserabgabengesetz, Landesabwasserabgabengesetz M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

- 5.3.8.00.01 Festsetzung Abwasserabgabe/ Wasserentnahmeentgelt
- 5.3.8.00.02 Förderung von Kleinkläranlagen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.409,50	1.000	1.000	0
Auszahlungen	0,00	2.000	2.300	300
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>1.409,50</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.300</b>	<b>-300</b>
Erträge	1.471,50	1.000	1.000	0
Aufwendungen	0,00	2.000	2.300	300
<b>Ergebnis</b>	<b>1.471,50</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.300</b>	<b>-300</b>

## Zielgruppe

Privatpersonen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen

# Produkt

5.4.0.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.0</b>	Konzessionsabgaben
<b>Produkt</b>	<b>5.4.0.00</b>	Konzessionsabgaben

## verantwortlich

Frau Doris Frahm

## Beschreibung

Gestaltungsanträge zur Nutzung des Straßengrundstückes bearbeiten und Gestattungsverträge managen

## Auftragsgrundlage

StrWG-MV, EnWG, TKG, BGB

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Mitwirkung bei der Gewährleistung einer leitungsgebundenen Versorgungsinfrastruktur im Rahmen der Daseinsfürsorge für die Einwohner; Einnahmequelle

## Leistung

5.4.0.00.01 Gestattungsverträge managen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.292.014,59	2.701.300	2.603.000	-98.300
Auszahlungen	9.242,56	10.000	10.700	700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>3.282.772,03</b>	<b>2.691.300</b>	<b>2.592.300</b>	<b>-99.000</b>
Erträge	2.698.260,12	2.722.100	2.603.000	-119.100
Aufwendungen	9.242,56	10.100	10.700	600
<b>Ergebnis</b>	<b>2.689.017,56</b>	<b>2.712.000</b>	<b>2.592.300</b>	<b>-119.700</b>

## Zielgruppe

Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen

# Produkt

5.4.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.1</b>	Gemeindestraßen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.1.00</b>	Gemeindestraßen

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Fred Wixforth

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung der Gemeindestraßen in städtischer Baulast, Aus- und Neubau von Straßen  
Aufrechterhaltung der Funktionalität des Verkehrsnetzes und der hinreichend sicheren und hinreichend bequemen Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze; Erschließung von Grundstücken

## Auftragsgrundlage

StrWG-MV

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahmen:

Erstellung eines jährlichen Zustandsberichtes der Greifswalder Straßen, Fußgänger- und Radwege. Vorlage des Berichtes in den entsprechenden Gremien zu den November-Sitzungen.

In dem Bericht erfolgt eine Aufschlüsselung der geplanten Investitionen und Reparaturkosten nach Neubau, Ausbau, Instandsetzung und Instandhaltung getrennt nach 1. Straßen, 2. Radwegen, 3. Gehwegen.

Grünstreifen neben Straßen und / oder zwischen Fahrspuren sollen dort wo es sinnvoll ist mit Saatstreifen aus Wildblumen versehen werden. In Bereiche in denen die Herrichtung von Saatstreifen nicht sinnvoll ist, muss gewährleistet werden, dass regelmäßig Mäh- und Pflegearbeiten stattfinden.

Bis zum 30.06. eines jeden Haushaltsjahres wird ein Straßenzustandsbericht erstellt. Dieser soll die vorrangigen und notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für die Folgejahre und eine Kostenschätzung für die Maßnahmen des ersten Folgejahres beinhalten.

In den ersten Sitzungen der Ortsteilvertretungen im Jahre 2015 und der darauf folgenden Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung am 20. Januar 2015 ist der Maßnahmenkatalog für das Jahr 2015 zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Jahre 2016 ist mit dem Maßnahmenkatalog entsprechend zu verfahren.

## Leistung

5.4.1.00.01	Straßen
5.4.1.00.02	Verkehrsausstattung (Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen)
5.4.1.00.03	öffentliche Haltestellen
5.4.1.00.04	Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum
5.4.1.00.05	Brücken, Über- und Unterführungen
5.4.1.00.06	Fahrradwege
5.4.1.00.07	Gehwege
5.4.1.00.08	Verkehrssicherungsanlagen
5.4.1.00.09	Straßenoberflächenentwässerung

## Produkt

5.4.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.1</b>	Gemeindestraßen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.1.00</b>	Gemeindestraßen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.554.661,44	908.700	1.161.900	253.200
Auszahlungen	6.910.281,22	11.854.700	10.492.700	-1.362.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-5.355.619,78</b>	<b>-10.946.000</b>	<b>-9.330.800</b>	<b>1.615.200</b>
Erträge	369.238,91	1.968.000	1.953.900	-14.100
Aufwendungen	3.007.425,68	8.426.100	8.652.400	226.300
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.638.186,77</b>	<b>-6.458.100</b>	<b>-6.698.500</b>	<b>-240.400</b>

### Zielgruppe

Jedermann und Einwohner

# Produkt

5.4.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.3</b>	Landesstraßen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.3.00</b>	Landesstraßen

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Fred Wixforth

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung der Landesstraßen in städtischer Baulast; Aus- und Neubau von Straßen

## Auftragsgrundlage

StrWG-MV

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Aufrechterhaltung der Funktionalität des Verkehrsnetzes und der hinreichend sicheren und hinreichend bequemen Nutzung der öffentlich-rechtlichen Straßen, Wege und Plätze; Erschließung von Grundstücken

## Leistung

5.4.3.00.01	Straßen
5.4.3.00.02	Verkehrsausstattung (Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen)
5.4.3.00.03	öffentliche Haltestellen
5.4.3.00.04	Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum
5.4.3.00.05	Brücken, Über- und Unterführungen
5.4.3.00.06	Fahrradwege
5.4.3.00.07	Gehwege
5.4.3.00.08	Verkehrssicherungsanlagen
5.4.3.00.09	Straßenoberflächenentwässerung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	5.712,20	6.000	6.200	200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-5.712,20</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.200</b>	<b>-200</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	5.712,20	6.100	6.200	100
<b>Ergebnis</b>	<b>-5.712,20</b>	<b>-6.100</b>	<b>-6.200</b>	<b>-100</b>

## Zielgruppe

Jedermann und Einwohner.

# Produkt

5.4.5.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.5</b>	Straßenreinigung, Winterdienst
<b>Produkt</b>	<b>5.4.5.00</b>	Straßenreinigung, Winterdienst

## verantwortlich

Abteilungsleiter, Herr Dieter Schick

## Beschreibung

Sicherstellung der Durchführung der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Oberflächenentwässerung auf öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Gewährleistung der hinreichend sicheren und hinreichend bequeme Nutzung der öffentlich-rechtlichen Straßen, Wege und Plätze; Stadtbildpflege

## Auftragsgrundlage

StrWG-MV, BGB, Satzung

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

5.4.5.00.01	Reinigung im öffentlich-rechtlichen Verkehrsbereich
5.4.5.00.02	Winterdienst im öffentlich-rechtlichen Verkehrsbereich
5.4.5.00.03	Durchsetzung der entsprechenden Pflichten Dritter
5.4.5.00.04	Papierkörbe und Hunde WC

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	793.942,36	789.700	570.600	-219.100
Auszahlungen	659.925,11	774.400	755.400	-19.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>134.017,25</b>	<b>15.300</b>	<b>-184.800</b>	<b>-200.100</b>
Erträge	796.908,66	789.700	570.600	-219.100
Aufwendungen	665.845,23	810.300	767.400	-42.900
<b>Ergebnis</b>	<b>131.063,43</b>	<b>-20.600</b>	<b>-196.800</b>	<b>-176.200</b>

## Zielgruppe

Jedermann; Einwohner

# Produkt

# 5.4.6.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.6</b>	Parkeinrichtungen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.6.00</b>	Kommunale Parkeinrichtungen

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Fred Wixforth

## Beschreibung

Parkraumbewirtschaftung (Parkuhren, Parkscheinautomaten, kommunale Parkplätze und -buchten, Bewohnerparkplätze, Parkleitsystem)

## Auftragsgrundlage

StVG, StVO, StrWG-MV

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Steigerung der städtebaulichen Wohn- und Aufenthaltsqualität durch Vermeidung von unnötigem Parksuchverkehr und vorzugsweise Befriedigung des wohnungsnahen Parkbedürfnisses der Bewohner

## Leistung

- 5.4.6.00.01 Parkraumbewirtschaftung (Parkuhren, Parkscheinautomaten, Kommunale Parkplätze und -buchten, Bewohnerparkplätze, Parkleitsystem)
- 5.4.6.00.02 Öffentliche Parkplätze in Bewirtschaftung Greifswalder Parkraumgesellschaft

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	697.931,93	292.700	308.500	15.800
Auszahlungen	360.727,02	202.500	213.400	10.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>337.204,91</b>	<b>90.200</b>	<b>95.100</b>	<b>4.900</b>
Erträge	664.431,73	292.700	308.500	15.800
Aufwendungen	269.042,99	180.400	214.200	33.800
<b>Ergebnis</b>	<b>395.388,74</b>	<b>112.300</b>	<b>94.300</b>	<b>-18.000</b>

## Zielgruppe

Jedermann und Einwohner



# Produkt

# 5.4.7.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.7</b>	Personen- und Güterverkehr
<b>Produkt</b>	<b>5.4.7.00</b>	ÖPNV

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Herr Gerd Imhorst

## Beschreibung

Das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Mecklenburg- Vorpommern (ÖPNVG M-V) vom 15.November 1995 regelt die Zuständigkeiten und Aufgaben im ÖPNV.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im sonstigen ÖPNV ist nach § 3 Abs. 3 des ÖPNVG M-V Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte im eigenen Wirkungskreis. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist damit derzeit Aufgabenträger für den sonstigen ÖPNV, d.h. für den Busverkehr in der Stadt. Während die Planung des ÖPNV und die Organisation der Verkehrsträger in Verantwortung der Aufgabenträger - in Greifswald wahrgenommen durch die Verkehrsplanung - liegt, ist die Erstellung der Verkehrsleistungen im ÖPNV Angelegenheit von Verkehrsunternehmen.

1997 wurde gemäß dem ÖPNV-Gesetz M-V (Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in M - V) erstmals ein Nahverkehrsplan für Greifswald aufgestellt.

Der Nahverkehrsplan für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald stellt einen Rahmenplan für die Entwicklung des ÖPNV in der Stadt für die nächsten Jahre dar. Er definiert die Leitlinien der Stadt für die Entwicklung eines möglichst attraktiven, kostengünstigen und effizienten ÖPNV, benennt Maßnahmen zur zukünftigen Gestaltung des ÖPNV und legt die Grundsätze der Finanzierung im Zuständigkeitsbereich der kreisfreien Stadt fest.

Der Nahverkehrsplan 1997 wurde 2006/2007 fortgeschrieben und von der Bürgerschaft beschlossen (NVP 2007) und ist u. a. Grundlage für die Erarbeitung der Busfahrpläne.

Die Nahverkehrsplanung und Gestaltung des Busfahrplans werden in Greifswald seit 1997 von einem Nahverkehrsbeirat fachlich begleitet.

## Auftragsgrundlage

ÖPNVG M-V

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

5.4.7.00.01 ÖPNV

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	568.180,97	900.000	910.000	10.000
Auszahlungen	498.160,64	510.400	612.300	101.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>70.020,33</b>	<b>389.600</b>	<b>297.700</b>	<b>-91.900</b>
Erträge	1.327.136,92	900.000	910.000	10.000
Aufwendungen	527.629,19	510.400	612.300	101.900
<b>Ergebnis</b>	<b>799.507,73</b>	<b>389.600</b>	<b>297.700</b>	<b>-91.900</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen

# Produkt

5.4.7.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.7</b>	Personen- und Güterverkehr
<b>Produkt</b>	<b>5.4.7.01</b>	Hafenbahnbetrieb

## verantwortlich

Herr Lubs

## Beschreibung

Regelung und Betrieb der Anschlussbahn zum Seehafen Ladebow

## Auftragsgrundlage

AEG + Folgegesetze

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Generierung zusätzlicher Hafenumschlag, Reduzierung des LKW-Verkehrs

## Leistung

5.4.7.01.01 Betrieb der Anschlussbahn zum Seehafen Ladebow

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	75.000	75.000	0
Auszahlungen	0,00	66.500	67.000	500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>0,00</b>	<b>8.500</b>	<b>8.000</b>	<b>-500</b>
Erträge	0,00	75.000	75.000	0
Aufwendungen	0,00	66.600	67.100	500
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>8.400</b>	<b>7.900</b>	<b>-500</b>

## Zielgruppe

Private und öffentliche Unternehmen des Verkehrssektors

# Produkt

5.4.8.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.8</b>	Häfen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.8.01</b>	Stadthafen

## verantwortlich

Herr Lubs

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung kommunaler Häfen; Aus- und Neubau von Häfen

## Auftragsgrundlage

KV , Wasserverkehrsgesetz M-V, HafVO-MV

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Aufrechterhaltung der Funktionalität des Wasserverkehrsnetzes und der hinreichend sicheren und hinreichend bequemen Nutzung der öffentlichen Häfen; Steigerung der touristischen Infrastruktur

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	112.042,38	547.000	226.700	-320.300
Auszahlungen	473.654,69	855.700	344.000	-511.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-361.612,31</b>	<b>-308.700</b>	<b>-117.300</b>	<b>191.400</b>
Erträge	117.174,83	532.400	417.600	-114.800
Aufwendungen	296.823,91	586.500	611.300	24.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-179.649,08</b>	<b>-54.100</b>	<b>-193.700</b>	<b>-139.600</b>

## Zielgruppe

Touristen/Gäste, Private Unternehmen, Vereine und Verbände

# Produkt

5.4.8.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.8</b>	Häfen
<b>Produkt</b>	<b>5.4.8.02</b>	Seehafen Ladebow

## verantwortlich

Herr Lubs

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung kommunaler Häfen; Aus- und Neubau von Häfen

## Auftragsgrundlage

KV , Wasserverkehrsgesetz M-V, HafVO-MV

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Aufrechterhaltung der Funktionalität des Wasserverkehrsnetzes und der hinreichend sicheren und hinreichend bequemen Nutzung der öffentlichen Häfen; Steigerung der touristischen Infrastruktur

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	86.141,44	118.000	135.000	17.000
Auszahlungen	115.872,28	79.300	79.700	400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-29.730,84</b>	<b>38.700</b>	<b>55.300</b>	<b>16.600</b>
Erträge	85.185,43	269.900	243.200	-26.700
Aufwendungen	130.208,02	299.800	251.400	-48.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-45.022,59</b>	<b>-29.900</b>	<b>-8.200</b>	<b>21.700</b>

## Zielgruppe

Touristen/Gäste, Private Unternehmen, Vereine und Verbände

# Produkt

5.4.9.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.4</b>	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.4.9</b>	Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde
<b>Produkt</b>	<b>5.4.9.00</b>	Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Fred Wixforth

## Beschreibung

Gewährleistung der Einhaltung des formellen und materiellen Rechtsprogramms zur Schaffung und Aufrechterhaltung gemeingebrauchlicher öffentlich-rechtlicher Straßen, Wege und Plätze

## Auftragsgrundlage

StrWG-MV

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Abwehr von Gefahren oder Einschränkungen für die Allgemeinheit oder Einzelne, die bei ungeordneter oder unkontrollierter Straßennutzung, Straßenunterhaltung oder Straßenschaffung drohen

## Leistung

5.4.9.00.01	Widmung
5.4.9.00.02	Straßenaufsichtsbehörde
5.4.9.00.03	Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
5.4.9.00.04	Ersatzvornahmen
5.4.9.00.05	Sondergenehmigungen
5.4.9.00.07	Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren und zum Bebauungsplan
5.4.9.00.08	Bearbeitung von Schadenersatzanträgen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	2.524,51	0	2.000	2.000
Auszahlungen	234.169,16	241.700	251.100	9.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-231.644,65</b>	<b>-241.700</b>	<b>-249.100</b>	<b>-7.400</b>
Erträge	5.617,44	0	2.000	2.000
Aufwendungen	234.169,16	242.000	251.100	9.100
<b>Ergebnis</b>	<b>-228.551,72</b>	<b>-242.000</b>	<b>-249.100</b>	<b>-7.100</b>

## Zielgruppe

Allgemeinheit, Jedermann, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden

# Produkt

5.5.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.1</b>	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
<b>Produkt</b>	<b>5.5.1.00</b>	Öffentliche Grünanlagen mit Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele

## verantwortlich

Amtsleiter, Herr Fred Wixforth

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Freizeitanlagen und Wasserspiele; Neubau der genannten Anlagen

Erhaltung und Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität in Greifswald durch Gewährleistung von Naherholungsmöglichkeiten und optische Auflockerung des baulichen Stadtbildes; Verbesserung des Kleinklimas; Steigerung der erlebbaren Natur- und Artenvielfalt

## Auftragsgrundlage

KV M-V

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahmen:

-Errichtung und Bereitstellung einer interaktiven Bewertungsmöglichkeit der Spielplätze und öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen für die Bürger/-innen auf der Homepage der Stadt bis Oktober 2013.

-Vorlage eines Maßnahmenplans mit Kostenkalkulation zur Haushaltsdiskussion für 2014 zur Attraktivitätssteigerung und zum Erhalt stark frequentierter öffentlicher Orte durch Spielgeräte bzw.

Gestaltungselemente für alle Altersgruppen: insb. Fußgängerzone, Marktplatz, Treidelpfad, Wallanlage, Grünzug in Schönwalde I und andere.

-Vorlage eines Spielplatzmaßnahmeplanes mit Kostenansätzen für das Folgejahr in der jeweils ersten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Umwelt und des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Jugend nach der Sommerpause.

Bis zum 30.06. eines jeden Haushaltsjahres wird ein Instandsetzungsplan für die kommunalen Spielplätze erstellt. Dieser soll die vorrangigen und notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für die Folgejahre und eine Kostenschätzung für die Maßnahmen des ersten Folgejahres beinhalten.

Weiterhin wird ein Maßnahmenplan zur Aktraktivitätssteigerung stark frequentierter öffentlicher Orte durch Spielgeräte bzw. Gestaltungselemente für alle Altersgruppen zum Termin erstellt.

## Leistung

5.5.1.00.01 Bauliche und betriebliche Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Spielflächen und Wasserspiele, Neubau der genannten Anlagen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	3.399,39	4.100	4.100	0
Auszahlungen	1.681.235,26	2.147.700	2.155.800	8.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-1.677.835,87</b>	<b>-2.143.600</b>	<b>-2.151.700</b>	<b>-8.100</b>
Erträge	3.849,34	25.200	24.200	-1.000
Aufwendungen	1.628.348,32	2.152.500	2.151.100	-1.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.624.498,98</b>	<b>-2.127.300</b>	<b>-2.126.900</b>	<b>400</b>

## **Produkt**

**5.5.1.00**

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.1</b>	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
<b>Produkt</b>	<b>5.5.1.00</b>	Öffentliche Grünanlagen mit Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele

### **Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche, Einwohner und Touristen/ Gäste

# Produkt

5.5.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.2</b>	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
<b>Produkt</b>	<b>5.5.2.00</b>	Gewässerunterhaltung, -aufsicht, Bodenschutz

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Herr Niemeyer

## Beschreibung

- Bearbeitung wasserrechtlicher Anträge auf Gewässerbenutzung und Erteilung wasserrechtlicher Erlaubnisse nach WHG
- Bearbeitung wasserrechtlicher Anträge auf Herstellung von Anlagen an, in, unter und über Gewässern und Erteilung von wasserrechtlichen Genehmigungen nach LWaG
- Prüfung und Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigung für Abwasserbehandlungsanlagen nach LWaG
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu B-Planvorhaben und Bauanträgen in bezug auf Oberflächengewässer
- Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach GBBerG
- Antragsbearbeitung für förmliche Verwaltungsverfahren (wasserrechtliche Planfeststellungen) und Erteilung des Feststellungsbeschlusses mit rechtsgestaltenden Regelungen
- Betriebsüberwachung von zentralen und dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen und - vorbehandlungsanlagen sowie die Überwachung von Einleitbedingungen
- Abnahme von Grundstücksentwässerungsanlagen vor Inbetriebnahme
- Überwachung der Gewässerbenutzungen
- Überwachung der Gewässer hinsichtlich ihres Zustandes deren Benutzungen
- Durchsetzung von Rechtspflichten zum Schutz der Gewässer
- Fachaufsicht über den Wasser- und Bodenverband auf dem Territorium der HGW
- Einleitung von Sanierungen, Instandsetzungs- und Ausbaumaßnahmen an Gewässern und wasserwirtschaftlichen Anlagen
- Erarbeitung von Vergabeunterlagen, Durchführung von Ausschreibungen, Abschluß von Verträgen, Vorbereitung und Bearbeitung von Fördermittelanträgen und Bauabnahmen
- Organisation und Absicherung des Bereitschaftsdienstes für umweltgefährdende Unfälle und Hochwassergefahr
- Koordinierung des Einsatzes(BFw, FFw, THW) aller Kräfte zur Gefahrenabwehr bei umweltgefährdenden Unfällen und Hochwassergefahr
- Erstellung von Dokumenten zur Abwehr von Umweltgefahren
- Ordnungsbehördliche Maßnahmen aufgrund spezialgesetzlicher Rechtsgrundlagen und kommunalem Satzungsrecht
- Behördliche Ermittlungen
- Anordnungen und Verwaltungsakte zum Vollzug der wasserrechtlichen Bestimmungen
- wasserbauliche und sonstige Pflegemaßnahmen am Gewässern
- Schutz der natürlichen Bodenfunktion

## Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz des Landes M-V, Bundesbodenschutzgesetz, Wasserverbandsgesetz, Wasserverbandsausführungsgesetz

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

- 5.5.2.00.01 Gewässeraufsicht
- 5.5.2.00.02 Bodenschutz
- 5.5.2.00.03 Gewässerunterhaltung (incl. Umlage Wasser und Boderverband)



## Produkt

5.5.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.2</b>	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
<b>Produkt</b>	<b>5.5.2.00</b>	Gewässerunterhaltung, -aufsicht, Bodenschutz

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	197.067,15	191.500	198.000	6.500
Auszahlungen	569.639,72	609.600	484.900	-124.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-372.572,57</b>	<b>-418.100</b>	<b>-286.900</b>	<b>131.200</b>
Erträge	196.129,47	191.500	198.000	6.500
Aufwendungen	293.246,35	323.600	310.900	-12.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-97.116,88</b>	<b>-132.100</b>	<b>-112.900</b>	<b>19.200</b>

### Zielgruppe

Privatpersonen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden

# Produkt

5.5.3.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.3</b>	Friedhofs- und Bestattungswesen
<b>Produkt</b>	<b>5.5.3.01</b>	Friedhofswesen (Friedhofsanlagen, einschließlich Friedwald)

## verantwortlich

Frau Sommer

## Beschreibung

Bauliche und betriebliche Unterhaltung der kommunalen Friedhöfe; Erdbestattung von Leichen und Beisetzung von Ascheurnen nach Auftrag der Bestattungspflichtigen

## Auftragsgrundlage

Bestattungsg-MV; KV M-V; Gräbergesetz

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Ziele

Erfüllung des örtlichen Bedürfnisses nach wohnortnahen Beisetzungen; pietätvoller und hygienisch korrekter Umgang mit Leichen und Leichenaschen; Gewährleistung eines pietätvollen Totengedenkenortes; Erhaltung öffentlichen Erholungsgrüns

## Leistung

5.5.3.01.01	ideeller Anteil bauliche und betriebliche Unterhaltung der Flächen für Friedhofszwecke
5.5.3.01.02	Bestattungswesen außer Feuerbestattungen
5.5.3.01.03	Kriegsgräber, Historische Friedhöfe, Ehrenfriedhöfe, Soldatenfriedhöfe, Mahnmale
5.5.3.01.04	ideeller Anteil bauliche und betriebliche Unterhaltung der Flächen für Zwecke öffentlichen Grüns

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	891.590,05	858.600	819.500	-39.100
Auszahlungen	863.856,73	1.109.800	958.800	-151.000
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>27.733,32</b>	<b>-251.200</b>	<b>-139.300</b>	<b>111.900</b>
Erträge	714.611,64	784.100	761.900	-22.200
Aufwendungen	861.948,13	1.150.100	973.300	-176.800
<b>Ergebnis</b>	<b>-147.336,49</b>	<b>-366.000</b>	<b>-211.400</b>	<b>154.600</b>

## Zielgruppe

Einwohner und Dritte, Vereine und andere Behörden

# Produkt

5.5.3.03

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.3</b>	Friedhofs- und Bestattungswesen
<b>Produkt</b>	<b>5.5.3.03</b>	Krematorium

## verantwortlich

Frau Sommer

## Beschreibung

Feuerbestattung von Leichen nach Auftrag der Bestattungspflichtigen

## Auftragsgrundlage

Bestattungsg M-V; KV M-V

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Erfüllung des örtlichen Bedürfnisses nach Feuerbestattungen (Gemeindemonopol); Pietätvoller und hygienisch korrekter Umgang mit Leichen

## Leistung

5.5.3.03.01 Feuerbestattung von Leichen nach Auftrag des Bestattungspflichtigen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	539.592,30	510.000	598.600	88.600
Auszahlungen	523.314,29	523.900	764.300	240.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>16.278,01</b>	<b>-13.900</b>	<b>-165.700</b>	<b>-151.800</b>
Erträge	539.929,82	510.500	599.100	88.600
Aufwendungen	517.228,33	620.300	733.600	113.300
<b>Ergebnis</b>	<b>22.701,49</b>	<b>-109.800</b>	<b>-134.500</b>	<b>-24.700</b>

## Zielgruppe

Einwohner und Dritte

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.4</b>	Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Produkt</b>	<b>5.5.4.00</b>	Naturschutz und Landschaftspflege

### **verantwortlich**

Stadtbauamt  
Herr Niemeyer

### **Beschreibung**

Dauerhafte Sicherung

1. der biologischen Vielfalt,
2. der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie
3. der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswerts von Natur und Landschaft

einschließlich Pflege, Entwicklung und, soweit erforderlich, Wiederherstellung von Natur und Landschaft durch Erarbeitung naturschutzfachlicher und -rechtlicher Stellungnahmen, Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung von Naturschutzgenehmigungen, Schutz bestimmter Teile von Natur und Landschaft, Erteilung von Zoogenehmigungen, Einbeziehung von anerkannten Naturschutzvereinigungen und Einbeziehung und Betreuung des ehrenamtlichen Naturschutzes, Wahrnehmung ordnungsbehördlicher Aufgaben, Erfüllung fachüberwachungsbehördlicher Aufgaben bei EU-Direktauszahlungen an Landwirte, gesetzlichen Schutz der Alleen und Vollzug der Greifswalder Baumschutzsatzung, Durchsetzung der Vorschriften des Artenschutzes.

Die dem Oberbürgermeister entsprechend der Immissionsschutzzuständigkeitsverordnung M-V übertragenen Aufgaben einer unteren Immissionsschutzbehörde (Anlagenüberwachung, Beauflagung, Lärminderungsplanung) sowie die Umsetzung der Bürgerschaftsbeschlüsse im kommunalen Klimaschutz. Erarbeitung von immissionsschutz- und umweltrechtlichen Stellungnahmen im Zusammenhang mit Bauanträgen und der Bauleitplanung sowie Anfertigung von gutachterlichen Stellungnahmen. Fachliche Beratung von Anlagenbetreibern und Bürgern.

Verbunden mit dem 10-Punkte Klimaschutzprogramm sind vielfältige Aufgaben u.a. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, die Intensivierung der Zusammenarbeit lokaler und internationaler Akteure (Klimanetzwerk Partnerstädte) und die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei Investitionen. Durch Teilnahme an Wettbewerben soll das Image der Stadt auf dem Gebiet gestärkt werden. Eine gute Vorbereitung von Projekten soll die Aussicht auf Erfolg bei Anträgen auf Fördermittel für Klimaschutzprojekte erhöhen. Dabei besteht die Chance, durch erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln die Ausgaben zum Klimaschutz im VWH zu übersteigen.

Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister ist die Stadt die Verpflichtung eingegangen, einen Klimaaktionsplan aufzustellen, dessen Umsetzung alle 2 Jahre in einem Bericht zu belegen, Energie-Tage oder Städte-Konvent-Tage in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und anderen Interessenträgern zu organisieren, um die Bürger unmittelbar an den Möglichkeiten und Vorteilen einer intelligenteren Energienutzung teilhaben zu lassen und die lokalen Medien regelmäßig über die Entwicklungen bezüglich des Aktionsplans zu informieren. Zudem ist die Stadt die Verpflichtung eingegangen, die Bevölkerung durch geeignete Medien (Internet, Vorträge) am Klimaschutzprozess zu beteiligen und zu informieren.

### **Auftragsgrundlage**

Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzausführungsgesetz M-V,  
Baumschutzsatzung der UHGW  
BImSchG, ImSchZustVO M-V, BImSchV's, TA Lärm, TA Luft, EnEV, EEWärmeG u. a.

Art der Aufgabe: pflichtig, freiwillig

Produktart: Extern

### **Leistung**

5.5.4.00.01 Landschafts-, Natur- und Artenschutz

## Produkt

5.5.4.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.4</b>	Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Produkt</b>	<b>5.5.4.00</b>	Naturschutz und Landschaftspflege

### Leistung

5.5.4.00.02	Klima- und Lärmschutz
5.5.4.00.03	Energie- und Umweltberatung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	21.036,73	31.200	28.700	-2.500
Auszahlungen	443.362,86	478.600	503.500	24.900
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-422.326,13</b>	<b>-447.400</b>	<b>-474.800</b>	<b>-27.400</b>
Erträge	37.020,82	31.200	28.700	-2.500
Aufwendungen	427.198,21	480.700	504.900	24.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-390.177,39</b>	<b>-449.500</b>	<b>-476.200</b>	<b>-26.700</b>

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, private und öffentliche Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen, Behörden, eigene Kommune, andere Kommunen, Vereine und Verbände

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.5</b>	Land- und Forstwirtschaft
<b>Produkt</b>	<b>5.5.5.01</b>	Kommunale Forstwirtschaft

## **verantwortlich**

Herr Kremer

## **Beschreibung**

Bewirtschaftung der stadteigenen Waldflächen und der P-W-Sammelstiftung  
Sicherung des Waldbestandes und seines Ertrags- sowie Wirtschaftsvertrages

### Leistungen

- Bewirtschaftung und Verwaltung von ca. 1570 ha Wald
- Verwaltung und Betreuung der im Wald liegenden Schutzgebiete (w. z. B. FFH, FND, Vogelschutzgebiet, Wasserschutzgebiet, Klimawald, Bodenschutzwald, geschützte Biotope e. t. c.)
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Untersuchungen Dritter (z. B. EMAU, Riems, Landesforst MV e. t. c.)
- Betrieb und Unterhaltung des Forsthofes sowie der Forsttechnik
- Betrieb und Unterhaltung der forstlichen und jagdlichen Einrichtungen und Infrastruktur (z. B. Wege und Gräben)
- Bewirtschaftung und Verwaltung der städtischen Jagdbezirke (ca. 7500 ha)
- Bewirtschaftung und Verwaltung sonstiger städtischer oder betreuter Liegenschaften

## **Auftragsgrundlage**

Waldgesetz, Jagd & Naturschutzgesetz

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Intern

## **Ziele**

- ökonomische und ökologische Bewirtschaftung der Stadtförsten
- Abwehr abiotischer und biotischer Gefahren
- Erhöhung der Waldgesundheit
- Erhöhung der Holzvorräte in Vorrat und Wert
- Aufbau und Erhaltung von stabilen und leistungsfähigen Beständen
- Erhaltung und Erhöhung der Biodiversität und Artenvielfalt
- Schutz von Lebensräumen und Arten
- Organisation der Wildbewirtschaftung und Jagd auf Grundlagen wildbiologischer und ökologischer Erkenntnisse bei geringster Störung des Lebensraumes
- Erhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur und von Bauwerken, welche von Stadtförst betreut werden

### Maßnahmen

- Umbau, Wiederaufforstung und Pflege von Forstbeständen
- Schutzmaßnahmen für Lebensräume und Arten
- Erhöhung der Waldfläche
- Beschaffung von leistungsfähiger und effektiver Technik
- Einführung effektiver Verfahren
- Unterhaltung und Instandsetzung von baulichen Einrichtungen und der sonstigen Infrastruktur

### Kennzahlen

- Menge Holzeinschlag, Aufforstungen, Pflegeflächen, Wegebau und -unterhaltung, Grabenbau und -unterhaltung, Veranstaltungen und Sonstiges
- Menge Fläche mit Schutzzweck und Höhe des Schutzstatus
- Menge Rechnungen und Verträge
- Menge Verkauf von Rohholz, sonst. Leistungen und Wildbret
- Menge und Flächen von Jagdbezirken
- VBE auf Waldbodenfläche

# Produkt

# 5.5.5.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.5</b>	Land- und Forstwirtschaft
<b>Produkt</b>	<b>5.5.5.01</b>	Kommunale Forstwirtschaft

-Menge sonstiger Leistungen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	375.025,66	468.800	444.400	-24.400
Auszahlungen	435.463,34	646.700	557.600	-89.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-60.437,68</b>	<b>-177.900</b>	<b>-113.200</b>	<b>64.700</b>
Erträge	371.566,04	453.800	429.400	-24.400
Aufwendungen	396.432,76	489.600	462.200	-27.400
<b>Ergebnis</b>	<b>-24.866,72</b>	<b>-35.800</b>	<b>-32.800</b>	<b>3.000</b>

## Zielgruppe

Bürger/innen, eigene Kommune

# Produkt

5.5.5.02

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.5</b>	Natur- und Landschaftspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.5.5</b>	Land- und Forstwirtschaft
<b>Produkt</b>	<b>5.5.5.02</b>	Kommunale Landwirtschaft

## verantwortlich

Herr Kremer

## Beschreibung

Bewirtschaftung der stadteigenen landwirtschaftlichen Flächen

## Auftragsgrundlage

Sicherung des Grundbesitzes und seines Erholungs- sowie Wirtschaftswertes

Art der Aufgabe: pflichtig aus Eigentumsverantwortung

Produktart: Extern

## Ziele

Beitrag zur gesunden Umwelt und zur Erholung sowie Wirtschaftskraft der Kommune leisten

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	825.366,32	517.300	522.100	4.800
Auszahlungen	227.338,68	283.300	306.700	23.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>598.027,64</b>	<b>234.000</b>	<b>215.400</b>	<b>-18.600</b>
Erträge	843.993,42	517.300	522.100	4.800
Aufwendungen	254.060,05	288.500	306.700	18.200
<b>Ergebnis</b>	<b>589.933,37</b>	<b>228.800</b>	<b>215.400</b>	<b>-13.400</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen, eigene Kommune



# Produkt

5.6.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.6</b>	Umweltschutz
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.6.1</b>	Umweltschutzmaßnahmen
<b>Produkt</b>	<b>5.6.1.00</b>	Umweltschutzmaßnahmen

## verantwortlich

Stadtbauamt  
Herr Niemeyer

## Beschreibung

Die dem Oberbürgermeister entsprechend der Immissionsschutzzuständigkeitsverordnung M-V übertragenen Aufgaben einer unteren Immissionsschutzbehörde sind :

- Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen
- Kontrolle der Einhaltung immissionsschutzrechtlicher Bestimmungen
- Überwachung von Anlagen im Rahmen von Veranstaltungen
- Veranlassung und eigene Durchführung von Schallpegelmessungen sowie Erstellung schalltechnischer Gutachten
- Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen
- Immissionsschutzrechtliche Bewertung von Bauvorhaben
- Erarbeitung eines Schallimmissionsplanes
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu immissionsschutzrechtlichen Belangen in der Bauleitplanung

## Auftragsgrundlage

BImSchG, ImSchZustVO M-V, BImSchV's, TA Lärm, TA Luft

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

- 5.6.1.00.01 Umweltschutzmaßnahmen (Erteilen von Genehmigungen, Überwachung von Anlagen, Stellungnahmen)
- 5.6.1.00.02 Förderung von Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.106,63	0	0	0
Auszahlungen	1.954,62	15.500	10.300	-5.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-847,99</b>	<b>-15.500</b>	<b>-10.300</b>	<b>5.200</b>
Erträge	143,20	0	0	0
Aufwendungen	1.954,62	15.500	10.300	-5.200
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.811,42</b>	<b>-15.500</b>	<b>-10.300</b>	<b>5.200</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen

# Produkt

5.7.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.7</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.7.1</b>	Wirtschaftsförderung
<b>Produkt</b>	<b>5.7.1.00</b>	Kommunale Wirtschaftsförderung

## verantwortlich

Organisationseinheit  
Herr Feldt

## Beschreibung

Standortmarketing, Lotsenfunktion, Akquise, Ansiedlungsbetreuung, Bestandspflege für Unternehmen, Projektkoordinierung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Koordination als zuständige Stelle (ZS) im Verfahren nach EG-DLR.

Stärkung der Wirtschaftskraft der UHGW, Stärkung des Bekanntheitsgrades und Verbesserung des städtischen Images zur Unterstützung der Tätigkeit ansässiger und Anwerben neuer Unternehmen.

## Auftragsgrundlage

EG-DLR, Leitbild, Wirtschaftsförderungskonzeption

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern

## Leistung

5.7.1.00.01	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren
5.7.1.00.02	Vermittlung von Gewerbeflächen und -objekten
5.7.1.00.03	Marketing und Akquisition einschließlich Ausbau der Zusammenarbeit mit den kommunalen Gründerzentren
5.7.1.00.04	Kommunale Beratung und Information von Unternehmen
5.7.1.00.05	Zuschuss Wirtschaftsfördergesellschaft
5.7.1.00.06	Förderung des Arbeitsmarktes

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	32.306,20	255.000	662.000	407.000
Auszahlungen	397.056,29	914.000	2.335.700	1.421.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-364.750,09</b>	<b>-659.000</b>	<b>-1.673.700</b>	<b>-1.014.700</b>
Erträge	7.301,48	243.500	283.600	40.100
Aufwendungen	355.854,51	695.600	691.600	-4.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-348.553,03</b>	<b>-452.100</b>	<b>-408.000</b>	<b>44.100</b>

## Zielgruppe

Gewerbetreibende, (potentielle) Investoren und Unternehmen, Interessenvertretungen, Organisationen, Gründerzentren, Universität, wissenschaftliche Einrichtungen

# Produkt

5.7.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.7</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.7.3</b>	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
<b>Produkt</b>	<b>5.7.3.00</b>	Märkte /Verwaltung kommunaler Veranstaltungsflächen

## verantwortlich

Ordnungsamt  
Frau Hoffmann

## Beschreibung

5730001 Wochenmärkte

Organisation und Durchführung von Wochenmärkten in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf dem historischen Marktplatz, dem Fischmarktplatz, dem Mowencenter sowie auf entsprechenden Ausweichflächen.

5730002 Durchführung von Sondermärkten

Erarbeitung von Konzepten für Sondermärkte sowie Umsetzung und Durchführung derselbigen. Zu den Sondermärkten gehören traditionell der Oster- und Blumenmarkt, der Erntedankmarkt und der Kunsthandwerkermarkt.

5730003 Verwaltung kommunaler Veranstaltungsflächen

Planung und Vergabe des Historischen Marktplatzes, des Fischmarktes, des Festspielplatzes und des Forums am Museumshafen zum Zweck der Durchführung von Veranstaltungen von Dritten, der Aufstellung von Informationsständen sowie Verkaufsständen von Dritten

## Auftragsgrundlage

Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

## Leistung

5.7.3.00.01	Wochenmärkte
5.7.3.00.02	Durchführung von Sondermärkten
5.7.3.00.03	Verwaltung kommunaler Veranstaltungsflächen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	104.064,18	123.700	111.200	-12.500
Auszahlungen	174.163,36	229.400	214.900	-14.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-70.099,18</b>	<b>-105.700</b>	<b>-103.700</b>	<b>2.000</b>
Erträge	104.704,92	123.700	129.600	5.900
Aufwendungen	174.487,72	233.400	261.100	27.700
<b>Ergebnis</b>	<b>-69.782,80</b>	<b>-109.700</b>	<b>-131.500</b>	<b>-21.800</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien.

# Produkt

5.7.3.01

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.7</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.7.3</b>	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
<b>Produkt</b>	<b>5.7.3.01</b>	Großveranstaltungen und Dommarkt

## verantwortlich

Ordnungsamt  
Frau Hoffmann

## Beschreibung

5730101 Organisation von Großveranstaltungen  
Planung, Vorbereitung und Organisation des Fischerfestes-Gaffelrigg und des Weihnachtsmarktes  
5730102 Durchführung des Dommarktes  
Planung und Durchführung des Dommarktes zur feierlichen Immatrikulation der Studenten

## Auftragsgrundlage

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

## Leistung

5.7.3.01.01 Organisation von Großveranstaltungen  
5.7.3.01.02 Durchführung des Dommarktes

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	5.000	4.500	-500
Auszahlungen	0,00	68.700	70.100	1.400
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>0,00</b>	<b>-63.700</b>	<b>-65.600</b>	<b>-1.900</b>
Erträge	0,00	5.000	4.500	-500
Aufwendungen	0,00	66.000	66.300	300
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.000</b>	<b>-61.800</b>	<b>-800</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/Gäste, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien.

# Produkt

5.7.5.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.7</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.7.5</b>	Tourismus
<b>Produkt</b>	<b>5.7.5.00</b>	Kommunale Tourismusförderung

## verantwortlich

Organisationseinheit  
Herr Feldt

## Beschreibung

Grundsatzfragen des Tourismus in Greifswald, Koordinierung der Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Leistungsträgern; Bekanntmachung des Tourismusstandorts Greifswald; Positionierung und Stärkung des Standortes besonders auf den Gebieten Gesundheits-, Kultur- und Städtetourismus; Unterstützung des Stadtmarketingvereins; Strukturelle Anpassung mit dem Ziel der Gründung einer Tourismus- und Stadtmarketing GmbH

## Auftragsgrundlage

Tourismuskonzeption des Landes M-V und der UHGW, Leitbild sowie BS-Nr. B 275-14/11 vom 21.02.2011 und B 498-27/12 vom 17.09.2012

Art der Aufgabe: freiwillig

Produktart: Extern

## Ziele

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Konzeptes in dem dargelegt wird, ob und unter welchen Bedingungen es möglich ist, den Menschen unserer Stadt auf Plätzen der Stadt, wie z.B. dem Marktplatz, dem Tierpark, und dem Museumshafen dem einen kostenfreien W-LAN-Zugang zur Verfügung zu stellen.  
Neben der rechtlichen Prüfung soll das Konzept die Kosten aufzeigen, die zur Herrichtung und Betreuung dieses Angebotes von Nöten wäre.

Mit der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes sollen Stärken und Schwächen des Greifswald-Tourismus aufgezeigt und der Tourismus als bedeutender Wirtschaftsfaktor weiter entwickelt werden. Gleichzeitig soll damit zur Profilierung Greifswalds als interessante und lebenswerte Stadt für Einheimische und Besucher beigetragen werden.

Unterstützung der Gründung der Greifswalder Marketing GmbH.

## Leistung

- 5.7.5.00.01 Förderung des Ausbaus touristischer Infrastruktur
- 5.7.5.00.02 Marketingaktivitäten sowie Umsetzung der Stadtmarketingkonzepte mitkoordinieren und überwachen
- 5.7.5.00.03 Zuwendungen für die Aktivitäten touristischer Leistungsträger
- 5.7.5.00.04 Förderung des Netzwerkausbaus touristischer Aktivitäten

## Produkt

5.7.5.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>5</b>	Gestaltung Umwelt
<b>Produktbereich</b>	<b>5.7</b>	Wirtschaft und Tourismus
<b>Produktgruppe</b>	<b>5.7.5</b>	Tourismus
<b>Produkt</b>	<b>5.7.5.00</b>	Kommunale Tourismusförderung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	4.247,41	2.000	52.300	50.300
Auszahlungen	311.298,97	420.200	543.900	123.700
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-307.051,56</b>	<b>-418.200</b>	<b>-491.600</b>	<b>-73.400</b>
Erträge	4.125,72	2.000	52.300	50.300
Aufwendungen	301.553,66	420.200	549.800	129.600
<b>Ergebnis</b>	<b>-297.427,94</b>	<b>-418.200</b>	<b>-497.500</b>	<b>-79.300</b>

### Zielgruppe

Touristen/ Gäste, insbesondere Studenten und ihre Angehörigen, Vereine, Verbände und Organisationen, touristische Leistungsträger, eigene Einwohner und Einwohner anderer Gebietskörperschaften

# Produkt

6.1.1.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>6</b>	Zentrale Finanzleistungen
<b>Produktbereich</b>	<b>6.1</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft
<b>Produktgruppe</b>	<b>6.1.1</b>	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
<b>Produkt</b>	<b>6.1.1.00</b>	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

## verantwortlich

Organisationseinheit  
Herr Wille

## Beschreibung

Ausweis der Steuern, der Finanzzuweisungen laut FAG und anderen allgemeinen Deckungsmitteln

## Auftragsgrundlage

KV M-V, GemHVO, KAG, AO, FAG, GrStG, GewStG, Gemeindefinanzreformgesetz

Art der Aufgabe: pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

6.1.1.00.01 Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, sonstige Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Sonderbedarfszuweisung, Schlüsselzuweisung, Zuweisung als Oberzentrum, Zuweisung übertragender Wirkungskreis, Umland

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	63.722.907,36	63.693.500	67.981.500	4.288.000
Auszahlungen	20.561.744,94	22.621.000	22.943.800	322.800
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>43.161.162,42</b>	<b>41.072.500</b>	<b>45.037.700</b>	<b>3.965.200</b>
Erträge	58.457.940,41	67.121.500	68.026.000	904.500
Aufwendungen	20.011.672,89	22.621.000	22.943.800	322.800
<b>Ergebnis</b>	<b>38.446.267,52</b>	<b>44.500.500</b>	<b>45.082.200</b>	<b>581.700</b>

## Zielgruppe

Bürger, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen

# Produkt

# 6.1.2.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>6</b>	Zentrale Finanzleistungen
<b>Produktbereich</b>	<b>6.1</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft
<b>Produktgruppe</b>	<b>6.1.2</b>	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)
<b>Produkt</b>	<b>6.1.2.00</b>	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## verantwortlich

Organisationseinheit  
Herr Wille

## Beschreibung

Sonstige finanzielle Leistungen der allgemeinen Finanzwirtschaft, die keinem Produkt direkt zugeordnet werden können

## Auftragsgrundlage

KV M-V, Gem HVO, GemKVO

Art der Aufgabe: pflichtig, Funktions-A.

Produktart: Intern

## Leistung

6.1.2.00.01 Allgemeine Finanzwirtschaft  
6.1.2.00.02 Kredite und innere Darlehen

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	1.014.366,64	10.006.200	6.200	-10.000.000
Auszahlungen	1.395.568,39	2.527.100	2.183.600	-343.500
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>-381.201,75</b>	<b>7.479.100</b>	<b>-2.177.400</b>	<b>-9.656.500</b>
Erträge	15.417,27	373.200	379.300	6.100
Aufwendungen	622.842,30	1.404.400	1.060.900	-343.500
<b>Ergebnis</b>	<b>-607.425,03</b>	<b>-1.031.200</b>	<b>-681.600</b>	<b>349.600</b>

## Zielgruppe

Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune



# Produkt

6.2.3.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>6</b>	Zentrale Finanzleistungen
<b>Produktbereich</b>	<b>6.2</b>	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)
<b>Produktgruppe</b>	<b>6.2.3</b>	Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentliche Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder einer Satzung Sonderrechnungen geführt werden
<b>Produkt</b>	<b>6.2.3.00</b>	Kommunale Eigenbetriebe

## verantwortlich

Frau Teetz

## Beschreibung

Ausweis der Gewinnabführungen und Verlustübernahmen der städtischen Eigenbetriebe, Eigenkapitalentnahmen und -zuführungen, soweit nicht einem anderen Produkt zugeordnet

## Auftragsgrundlage

§§ 68 ff. KV M-V; KAG M-V, Eigenbetriebsverordnung Eigenbetriebssatzung, Gebührensatzung  
Abwasserentsorgung

Art der Aufgabe: pflichtig, Daseinsvorsorge

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

6.2.3.00.01 Abwasserwerk  
6.2.3.00.02 See- und Tauchsportzentrum

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	408.379,21	408.300	408.300	0
Auszahlungen	0,00	35.000	271.100	236.100
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>408.379,21</b>	<b>373.300</b>	<b>137.200</b>	<b>-236.100</b>
Erträge	0,00	1.096.000	1.031.000	-65.000
Aufwendungen	0,00	331.000	287.100	-43.900
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>765.000</b>	<b>743.900</b>	<b>-21.100</b>

## Zielgruppe

Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer (gesondert, weil unter dem Bürgerbegriff nicht erfasst), Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

# Produkt

6.2.6.00

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>6</b>	Zentrale Finanzleistungen
<b>Produktbereich</b>	<b>6.2</b>	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)
<b>Produktgruppe</b>	<b>6.2.6</b>	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens
<b>Produkt</b>	<b>6.2.6.00</b>	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens

## verantwortlich

Frau Teetz

## Beschreibung

Ausweis der Gewinnabführungen und Verlustübernahmen, Eigenkapitalentnahmen und -zuführungen hinsichtlich der städtischen Beteiligungen, soweit nicht einem anderen Produkt zugeordnet

## Auftragsgrundlage

§§68 ff. KV M-V; Gesellschaftsverträge

Art der Aufgabe: freiwillig, pflichtig

Produktart: Extern/Intern

## Leistung

6.2.6.00.01 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	5.107.917,00	4.122.800	4.150.000	27.200
Auszahlungen	308.909,11	212.300	226.500	14.200
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>4.799.007,89</b>	<b>3.910.500</b>	<b>3.923.500</b>	<b>13.000</b>
Erträge	5.107.917,00	4.122.800	4.150.000	27.200
Aufwendungen	0,00	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>5.107.917,00</b>	<b>4.122.800</b>	<b>4.150.000</b>	<b>27.200</b>

## Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen, Vereine und Verbände, Touristen/ Gäste, Ausländer (gesondert, weil unter dem Bürgerbegriff nicht erfasst), Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Beschäftigte, Verwaltungsführung, Politische Gremien und Verwaltungseinheiten (intern), eigene Kommune, andere Kommunen.

# Produkt

9.9.9.99

<b>Hauptproduktbereich</b>	<b>9</b>	Dummy-Hauptproduktbereich
<b>Produktbereich</b>	<b>9.9</b>	Dummy-Produktbereich
<b>Produktgruppe</b>	<b>9.9.9</b>	Dummy-Produktgruppe
<b>Produkt</b>	<b>9.9.9.99</b>	Dummy-Produkt

## Leistung

9.9.9.99.99 Dummy-Leistung

Finanzen in EUR:	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Veränderung zum Haushalts- vorjahr
Einzahlungen	0,00	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0	0
<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge	0,00	0	0	0
Aufwendungen	0,00	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>